

## ***Integrierter Aufgaben - und Finanzplan (IAFP)***

***Botschaft und Entwurf des Regierungsrates  
an den Kantonsrat von Solothurn  
vom 29. März 2016, RRB Nr. 2016/565***

**2017 – 2020**



## Inhaltsverzeichnis

<b>Botschaft und Entwurf an den Kantonsrat</b>		<b>3</b>
<hr/>		
<b>I.</b>	<b>Einleitung</b>	<b>12</b>
<hr/>		
1.	Was ist der integrierte Aufgaben- und Finanzplan?	12
2.	Zielhierarchie der Planungsinstrumente	12
3.	Zeitliche Koordination	12
4.	Welche Geschäfte sind in der Finanzplanung?	12
5.	Neuerungen gegenüber dem IAFP 2016 - 2019	12
6.	Planungsgrundlagen	13
7.	Massnahmenpläne 2013 und 2014	14
8.	Zukunftsrisiken	14
<b>II.</b>	<b>Finanzielle Übersichten</b>	<b>15</b>
<hr/>		
1.	Gesamtschau	15
2.	Ergebnisse	16
3.	Finanzkennzahlen	24
4.	Finanzielle Veränderungen gegenüber IAFP 2016 – 2019	26
5.	Eingeschränkte Handlungsautonomie	29
<b>III.</b>	<b>Verwaltungseinheiten</b>	<b>30</b>
<hr/>		
1.	Behörden und Staatskanzlei	30
2.	Bau – und Justizdepartement	33
3.	Departement für Bildung und Kultur	45
4.	Finanzdepartement	51
5.	Departement des Innern	56
6.	Volkswirtschaftsdepartement	68
7.	Gerichte	73

# ***Integrierter Aufgaben- und Finanzplan (IAFP) 2017 – 2020***

Botschaft und Entwurf des Regierungsrates  
an den Kantonsrat von Solothurn  
vom 29. März 2016, RRB Nr. 2016/565

## **Zuständiges Departement**

Finanzdepartement

## **Vorberatende Kommission(en)**

Sach- und Aufsichtskommissionen

## Inhaltsverzeichnis

Kurzfassung .....	5
1. Ausgangslage .....	7
1.1 Massnahmenpläne 2013 und 2014 .....	7
1.2 Finanzplanvorgaben .....	7
1.3 Veränderungen gegenüber dem IAFP 2016 - 2019 .....	7
1.4 Zukunftsrisiken.....	8
1.5 Gesetzliche Grundlagen .....	8
2. Einflussmöglichkeiten des Kantonsrates .....	8
3. Rechtliches.....	8
4. Antrag.....	9
5. Beschlussesentwurf .....	11

## Kurzfassung

### Eckdaten der Planjahre 2017 – 2020

in Mio. Fr	RE 2015	VA 2016	FP 2017	FP 2018	FP 2019	FP 2020
Operativer Cash Flow (+) / Cash Loss (-)	62.2	35.4	52.2	21.6	2.9	-12.1
<b>Operatives Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Aufwandüberschuss)</b>	<b>8.6</b>	<b>33.9</b>	<b>19.8</b>	<b>49.1</b>	<b>68.3</b>	<b>84.5</b>
Ausfinanzierung 'Wechsel Vorsorgeeinrichtung RR'		4.0				
Ausfinanzierung PKSO-Deckungslücke	1'091.6					
<b>Operatives Ergebnis (Aufwandüberschuss)</b>	<b>1'100.3</b>	<b>37.9</b>	<b>19.8</b>	<b>49.1</b>	<b>68.3</b>	<b>84.5</b>
Abschreibung Bilanzfehlbetrag PKSO	27.3	27.3	27.3	27.3	27.3	27.3
<b>Gesamtergebnis (Aufwandüberschuss)</b>	<b>1'127.6</b>	<b>65.2</b>	<b>47.1</b>	<b>76.4</b>	<b>95.5</b>	<b>111.7</b>
<b>Nettoinvestitionen</b>	<b>98.5</b>	<b>127.0</b>	<b>134.7</b>	<b>158.8</b>	<b>138.3</b>	<b>135.7</b>
<b>Finanzierungsfehlbetrag</b>	<b>1'155.2</b>	<b>119.0</b>	<b>109.8</b>	<b>164.6</b>	<b>162.7</b>	<b>175.1</b>
<b>Nettoverschuldung</b>	<b>1'409.9</b>	<b>1'528.9</b>	<b>1'638.7</b>	<b>1'803.2</b>	<b>1'966.0</b>	<b>2'141.1</b>
Nettoverschuldung je Einwohner in Fr.	5'264	5'713	6'085	6'654	7'209	7'803
<b>Operativer Selbstfinanzierungsgrad</b> (= Cash Flow in % der Nettoinvestitionen)	<b>63%</b>	<b>28%</b>	<b>39%</b>	<b>14%</b>	<b>2%</b>	<b>-9%</b>

Die Zahlen im VA16 sind aufgrund der Rechnungsergebnisse 2015 aktualisiert.

Wie in den Integrierten Aufgaben- und Finanzplänen (IAFP) der Vorjahre bereits aufgezeigt und mit den Rechnungsabschlüssen 2012 bis 2015 auch bestätigt, hat sich die Finanzlage seit dem Ende des Jahres 2011 tatsächlich drastisch verschlechtert. Um das seit 2012 bestehende strukturelle Defizit von rund 150 Mio. Fr. zu beseitigen, hat der Kantonsrat die beiden Massnahmenpläne 2013 und 2014 im November 2012 bzw. März 2014 verabschiedet. Die Verbesserungen von rund 30 Mio. Fr. (Massnahmenplan 2013) und rund 110 Mio. Fr. (Massnahmenplan 2014) bis ins Jahr 2018 sind im vorliegenden IAFP 2017 – 2020 enthalten.

Gegenüber dem letztjährigen IAFP 2016 – 2019 sind im neuen IAFP 2017 – 2020 folgende Mehraufwendungen und Mindererträge dazugekommen:

- Sanierung Stadtmist-Deponien Solothurn
- Senkung des Steuerfusses bei den Juristischen Personen im Hinblick auf die Unternehmenssteuerreform III (USR III)

Die Finanzkennzahlen 2017 zeigen noch eine leichte Verbesserung gegenüber den Planzahlen 2016. Anschliessend verschlechtern sich die Zahlen jedoch aufgrund steigender Kosten in den Bereichen Gesundheit, Soziales und Umwelt (Sanierung Stadtmist-Deponien) sowie der Auswirkungen der Unternehmenssteuerreform III. Im Jahr 2020 können die laufenden Kosten nicht mehr aus den erarbeiteten Mitteln (Cash Loss), sondern müssen über eine Neuverschuldung finanziert werden. Es ist leider wieder mit einem strukturellen Defizit von rund 100 Mio. Fr. zu rechnen, welches es zu beseitigen gilt. Dies ist nicht ohne strukturelle Einschnitte zu bewältigen.



Sehr geehrter Herr Präsident  
Sehr geehrte Damen und Herren

Wir unterbreiten Ihnen nachfolgend Botschaft und Entwurf zum integrierten Aufgaben- und Finanzplan 2017 – 2020 zur Kenntnisnahme.

## **1. Ausgangslage**

Im Legislaturplan 2013 - 2017 (SGB 188/2013) wird die Erreichung des Gleichgewichts im Finanzhaushalt mit der höchsten Priorität versehen, der sich alle anderen Zielsetzungen unterzuordnen haben.

Die finanzielle Situation des Kantons Solothurn hat sich ab 2012 merklich verschlechtert. Die Rechnung 2015 weist einen operativen Aufwandüberschuss aus der Verwaltungstätigkeit von 8,6 Mio. Fr. und der Voranschlag 2016 immer noch einen Aufwandüberschuss von 33,9 Mio. Fr. aus.

Das seit 2012 bestehende strukturelle Defizit von rund 150 Mio. Fr. konnte in den Folgejahren nicht durch Mehreinnahmen oder Minderausgaben aus dem ordentlichen Betrieb kompensiert werden. Deshalb verabschiedete der Regierungsrat die beiden Massnahmenpläne 2013 und 2014 mit strukturellen Einschnitten bei den Ausgaben und Leistungen sowie gezielten Massnahmen auf der Einnahmenseite.

### **1.1 Massnahmenpläne 2013 und 2014**

Die vom Kantonsrat genehmigten Massnahmen des Massnahmenplans 2013 sowie die Massnahmen des Massnahmenplans 2014 sind in der Umsetzung und im IAFP 2017 – 2020 berücksichtigt.

### **1.2 Finanzplanvorgaben**

Mit den Finanzplanvorentscheidungen I zum vorliegenden IAFP am 2. Februar 2016 (RBB Nr. 2016/166) wurden die Departemente beauftragt, für die Erfolgsrechnung Massnahmen zu entwickeln und zu realisieren, die es erlauben sollten, für das Jahr 2017 ein ausgeglichenes operatives Ergebnis und für das Jahr 2018 ein ausgeglichenes Gesamtergebnis zu präsentieren.

### **1.3 Veränderungen gegenüber dem IAFP 2016 - 2019**

- Sanierung Stadtmist-Deponien Solothurn: Nach dem Abschluss der Untersuchungen 2015 und dem Vorliegen der entsprechenden Berichte wird zurzeit eine 2-stufige Totalunternehmer-Submission durchgeführt. Nach der Präqualifikation von 3 bis 4 Totalunternehmern werden diese eingeladen, detaillierte Offerten auszuarbeiten. Es wird mit Gesamtkosten von ca. 200 Mio. Fr. gerechnet. Nach der Auftragsvergabe und dem Planungsprozess wird gemäss dem vorliegenden Terminplan ab 2018 mit der eigentlichen Sanierung begonnen. Bei einer geschätzten Sanierungsdauer bis 2024 wurden die für den Kanton in den betreffenden Jahren anfallenden Nettokosten in den Finanzplan 2017 – 2020 aufgenommen. Mit der geplanten Ausweitung des Verwendungszwecks der Erträge aus der Wassernutzung (§ 165 GWBA) soll die Sanierung des Stadtmists mit zweckbestimmtem Kapital finanziert werden. Das für die Defizitbremse relevante Kapital wird somit geschont, auf die Erfolgsrechnung schlagen die Aufwendungen jedoch voll durch.

- **Staatssteuerertrag:** Bei den juristischen Personen rechnet der IAFP 2017 – 2020 für die Jahre 2017 und 2018 mit einem Steuerfuss von 100%. Ab dem Jahr 2018 soll aufgrund der Unternehmensteuerreform III die Gesamtbelastung für Juristische Personen schrittweise gesenkt werden. Für die kantonalen Steuern bedeutet dies, dass der Ertrag ab 2018 deutlich sinken wird.

#### 1.4 Zukunftsrisiken

In den nächsten Jahren zeichnen sich weitere Risiken für den Finanzhaushalt des Kantons ab. Im vorliegenden IAFP 2017 – 2020 ergeben sich Planungsrisiken beim NFA und durch zusätzliche Mehrkosten im Bereich Altlastenfonds, welche nicht zahlenmässig abgebildet werden können. Zusätzliche zur Sanierung der Stadtmist-Deponien muss mit Kosten für die Sanierung der Kugelfänge bei Schiessanlagen gerechnet werden. Ebenso ist die jährliche Gewinnausschüttung der Schweizerischen Nationalbank (SNB) an die Kantone noch nicht gesichert, die Vereinbarung mit der SNB wird zurzeit neu verhandelt.

#### 1.5 Gesetzliche Grundlagen

Die gesetzliche Grundlage für den Integrierten Aufgaben- und Finanzplan bildet § 16 des Gesetzes über die wirkungsorientierte Verwaltungsführung vom 3. September 2003 (WoV-G; BGS 115.1).

## 2. Einflussmöglichkeiten des Kantonsrates

Der Regierungsrat trägt die Verantwortung für die politische Planung insgesamt, der Kantonsrat nimmt davon Kenntnis und ist befugt, die Prioritäten zu verschieben oder andere Ziele zu setzen. Der Kantonsrat hat die Aufgabe, die Planung des Regierungsrates zu beaufsichtigen und zu korrigieren. Mittels Planungsbeschlüssen kann er den Regierungsrat beauftragen, eine Staatsaufgabe in einer bestimmten Richtung zu entwickeln. Der Planungsbeschluss verpflichtet den Regierungsrat, den IAFP im Sinne der Vorgabe zu erstellen oder anzupassen. Der Planungsbeschluss geht der Planung des Regierungsrates vor. In begründeten Fällen kann der Regierungsrat davon abweichen (§ 17 Absatz 1 und Absatz 3 WoV-G). Ein Planungsbeschluss zum IAFP kann nach § 88<sup>sexies</sup> des Geschäftsreglements des Kantonsrates vom 10. September 1991 (BGS 121.2) jederzeit von einer ständigen Kommission, einer Fraktion oder 17 Ratsmitgliedern beantragt werden. Für die Einreichung von Planungsbeschlüssen zum IAFP gibt es keine zeitlichen Restriktionen.

## 3. Rechtliches

Nach § 16 Absatz 3 WoV-G nimmt der Kantonsrat vom IAFP Kenntnis. Nach § 148 Abs. 1 Buchstabe a des Gesetzes über die politischen Rechte vom 22. September 1996 (BGS 113.111) sind Kantonsratsbeschlüsse, welche lediglich auf Kenntnisnahme lauten, vom fakultativen Referendum ausgeschlossen.

#### **4. Antrag**

Wir bitten Sie, auf die Vorlage einzutreten und dem nachfolgenden Beschlussesentwurf zuzustimmen.

Im Namen des Regierungsrates

Roland Fürst  
Landammann

Andreas Eng  
Staatschreiber



## 5. **Beschlussesentwurf**

### **Integrierter Aufgaben- und Finanzplan (IAFP) 2017 - 2020**

Der Kantonsrat von Solothurn, gestützt auf Artikel 73 und 78 der Kantonsverfassung vom 8. Juni 1986<sup>1</sup> und § 16 Absatz 3 des Gesetzes über die wirkungsorientierte Verwaltungsführung vom 3. September 2003<sup>2</sup>, nach Kenntnisaufnahme von Botschaft und Entwurf des Regierungsrates vom 29. März 2016 (RRB Nr. 2016/565), beschliesst:

Vom Integrierten Aufgaben- und Finanzplan 2017 – 2020 wird Kenntnis genommen.

Im Namen des Kantonsrates

Präsident

Ratssekretär

---

Dieser Beschluss unterliegt nicht dem Referendum.

---

#### **Verteiler KRB**

Amt für Finanzen (5)  
Departemente (5)  
Staatskanzlei  
Gerichtsverwaltung  
Kantonale Finanzkontrolle  
Parlamentsdienste  
Aktuarin Finanzkommission (16)

<sup>1</sup> BGS 111.1.

<sup>2</sup> BGS 115.1.

## 1. Einleitung

### 1.1. Was ist der integrierte Aufgaben- und Finanzplan?

Der integrierte Aufgaben- und Finanzplan (IAFP) ist das zentrale mittelfristige Planungsinstrument des Regierungsrates: Für einen Zeithorizont von 4 Jahren wird die geplante Aufgaben- und Finanzentwicklung über alle staatlichen Tätigkeiten dargestellt und erläutert. Die gesetzliche Grundlage für den IAFP wurde mit dem Gesetz über die wirkungsorientierte Verwaltungsführung vom 3. September 2003 (WoV-G; BGS 115.1), welches per 1. Januar 2005 in Kraft trat, geschaffen.

Der IAFP ist eine rollende Planung. Er wird vom Regierungsrat jährlich für das kommende Budgetjahr und die drei darauf folgenden Jahre erstellt. Im Gegensatz dazu wird der Legislaturplan nur alle vier Jahre erstellt und konzentriert sich auf die politischen Schwerpunkte einer Amtsperiode. Im IAFP sind die wesentlichen Veränderungen gegenüber dem IAFP des Vorjahres sowie innerhalb der Planperiode auszuweisen und zu begründen (WoV-G; §16 Absatz 2). Damit soll eine nachvollziehbare und seriöse Planungsarbeit gewährleistet sein. In jedem Aufgabenbereich wurden konkrete Massnahmen zur Erreichung der Legislaturziele vorgesehen. Der Arbeitsstand der Massnahmen wird laufend aktualisiert und hier rapportiert. Der Regierungsrat legt den IAFP jährlich dem Kantonsrat zur Kenntnisnahme vor.

### 1.2. Zielhierarchie der Planungsinstrumente

Nach § 4 Absatz 2 des Gesetzes über die wirkungsorientierte Verwaltungsführung (WoV-G) werden die Wirkungsziele und Leistungsvorgaben in folgenden Beschlussformen festgelegt:

- a) die langfristigen sowie alle grundlegenden Ziele in der Gesetzgebung
- b) die mittelfristigen Ziele im Legislaturplan und im IAFP
- c) die kurzfristigen Ziele im Voranschlag / Globalbudget und Jahresplan.

Verfassung und Gesetz sind den aufgeführten Instrumenten übergeordnet. Der Regierungsrat kann aber in seinen Plänen (Legislaturplan / Integrierter Aufgaben- und Finanzplan) eine Änderung des rechtlichen Rahmens vorsehen, wenn vorgesehene Massnahmen dies notwendig machen. Das letzte Wort hierzu hat aber in jedem Fall der Kantonsrat bzw. das Volk. Bei den Leistungsaufträgen auf der Ebene Globalbudget gehen Verfassung und Gesetze in jedem Fall vor.

Der IAFP hat eine koordinierende Schnittstellenfunktion zwischen den gesetzlichen Bestimmungen und den politischen Schwerpunkten des Legislaturplanes. Zusätzlich werden die allgemeinen Zielsetzungen und Absichtserklärungen konkret in den Massnahmen / Projekten beschrieben, welche direkt über die Jahresplanung der Departemente die Mitarbeiterziele beeinflussen.

#### Aufgabengliederung nach Verwaltungseinheiten

Der IAFP wird gemäss der bestehenden und gelebten Organisationsstruktur der Verwaltung abgebildet (Behörden und Staatskanzlei, 5 Departemente, Gerichte, RRB 2008/43). Der IAFP ist somit vergleichbar mit dem

Voranschlag und dem Geschäftsbericht, welche die gleichen Strukturen aufweisen.

Die staatliche Buchhaltung führt einzelne Profitcenter, welche sich in Globalbudgets und Finanzgrössen aufteilen. Für die Globalbudgets sind entsprechende Leistungsaufträge und Saldovorgaben mit den mehrjährigen Globalbudget-Vorlagen verabschiedet worden. Was nicht direkt durch die Leistung einzelner Dienststellen beeinflusst werden kann, wie zum Beispiel Steuererträge, Gebühren, Bussen, usw. wurde den sogenannte Finanzgrössen zugewiesen.

### 1.3. Zeitliche Koordination

Der IAFP wird jedes Frühjahr vor dem Voranschlag erstellt. Die Finanzkommission hat damit aktuelle Grundlagen für die Bestimmung der Budgetvorgaben zur Verfügung (Rechnung 2015 und der vorliegende IAFP). Der vorliegende IAFP bezieht sich auf den Legislaturplan 2013 - 2017.

### 1.4. Welche Geschäfte sind in der Finanzplanung?

Im Grundsatz werden die voraussichtlichen finanziellen Auswirkungen abgebildet, welche auf einen rechtskräftigen Erlass, Absichtserklärung, Finanzbeschluss, Vernehmlassungsvorlage oder verabschiedeten Beschlüssen basieren. Die finanzielle Ausprägung ist gemäss den genehmigten Beschlüssen darzustellen, insbesondere bei befristeten Geschäften.

Viele Projekte vom Parlament oder Regierung sind indessen noch nicht so weit gediehen. Somit werden nicht spruchreife kantonale Geschäfte in denen eine unzureichende Planungssicherheit besteht, im Finanzplan nicht aufgeführt, wie bspw. die Altlastensanierungen der Kugelfänge bei Schiessanlagen. Um der Verknüpfung von Sach- und Finanzpolitik trotzdem gerecht werden, sind die wesentlichsten Abgrenzungen der bundespolitischen und kantonalen Geschäfte auf dem aktuellen Stand transparent dargestellt.

### 1.5. Neuerungen gegenüber dem IAFP 2016 – 2019

Gegenüber dem letztjährigen IAFP 2016 – 2019 sind im neuen IAFP 2017 – 2020 die folgenden zusätzlichen Mehrbelastungen und Mindererträge dazugekommen:

#### Sanierung Stadtmist-Deponien Solothurn

Nach dem Abschluss der Untersuchungen 2015 und dem Vorliegen der entsprechenden Berichte wird zurzeit eine 2-stufige Totalunternehmer-Submission durchgeführt. Nach der Präqualifikation von 3 bis 4 Totalunternehmern werden diese eingeladen, detaillierte Offerten auszuarbeiten. Es wird mit Gesamtkosten von ca. 200 Mio. Franken gerechnet. Nach der Auftragsvergabe und dem Planungsprozess, wird gemäss dem vorliegenden Terminplan ab 2018 mit der eigentlichen Sanierung begonnen. Bei einer geschätzten Sanierungsdauer bis 2024, wurden die für den Kanton in den betreffenden Jahren anfallenden Nettokosten in den Finanzplan 2017 – 2020 aufgenommen. Mit der geplanten Ausweitung des Verwendungszwecks der Erträge aus der Wassernutzung (§ 165 GWBA) soll die Sanierung des Stadtmists mit zweckbestimmtem Kapital fi-

nanziert werden. Das für die Defizitbremse relevante Kapital wird somit geschont, auf die Erfolgsrechnung schlagen die Aufwendungen jedoch voll durch.

### Steuerertrag

Das Kantonale Steueramt geht von einer leichten Erholung der Konjunktur aus. Es rechnet im Bereich der natürlichen Personen bei den Steuern mit einem jährlichen Wachstum von rund 1,5%. Bei den juristischen Personen dürfte sich die Frankenstärke eher negativ auf das Wachstum des Steuerertrags auswirken. Der IAFP 2017 – 2020 rechnet für die Jahre 2017 bis 2020 bei den natürlichen Personen mit einem Steuerfuss von 104%.

Bei den juristischen Personen rechnet der IAFP 2017 – 2020 für die Jahre 2017 und 2018 mit einem Steuerfuss von 100%. Ab dem Jahr 2018 soll aufgrund der USR III die Gesamtbelastung für Juristische Personen schrittweise gesenkt werden. Für die kantonalen Steuern bedeutet dies, dass der Ertrag ab 2018 sinken wird.

## 1.6. Planungsgrundlagen

Bei der Erstellung des vorliegenden Plans gingen wir von folgenden volkswirtschaftlichen Eckdaten aus:

### Wirtschaftswachstum (BIP real)

Über das ganze Jahr 2015 gesehen verzeichnete die Schweizer Wirtschaft ein abgeschwächtes BIP-Wachstum von 0,9%. Massgeblich gebremst wurde die Konjunktur dabei durch die Frankenstärke. Die konjunkturdämpfenden Wechselkurseffekte dürften im Verlaufe von 2016 und 2017 sukzessive nachlassen. Demgegenüber hat die internationale Konjunktur in den letzten Quartalen an Schwung verloren, und es zeigen sich derzeit keine Anzeichen einer deutlichen Beschleunigung des weltweiten Wachstums. Vor diesem Hintergrund erwartet die Expertengruppe des Bundes (SECO, 17. März 2016) für dieses und nächstes Jahr eine graduelle Konjunkturverbesserung in der Schweiz. Das BIP-Wachstum dürfte 2016 auf 1,4% und 2017 auf 1,8% steigen. Angesichts der nur langsam Tritt fassenden Konjunktur muss für 2016 noch mit einer Zunahme der Arbeitslosenquote auf 3,6% im Jahresdurchschnitt gerechnet werden, die erst 2017 wieder leicht zu sinken beginnen dürfte (3,5% im Jahresdurchschnitt).

### Teuerung

Seit mehreren Quartalen sinken in der Schweiz die Konsumentenpreise, was allerdings nicht nur auf den Rückgang der Erdölpreise zurückzuführen ist. Denn auch der Landesindex der Konsumentenpreise ohne Energie und Saisonprodukte entwickelte sich 2015 stark rückläufig. Die negative Entwicklung der Preise dürfte sich noch wenige Quartale fortsetzen, bis der Effekt der Frankenaufwertung und der gesunkenen Erdölpreise vollständig nachlässt. Gemäss SECO dürfte die negative Entwicklung der Konsumentenpreise 2016 weitergehen, mit einer Jahresinflation von durchschnittlich -0,6%. Für 2017 wird wieder ein leichtes Plus von 0,2% erwartet.

### Lohnmassnahmen

Die Lohnmassnahmen werden alljährlich von den Sozialpartnern (GAVKO) ausgehandelt. Der Regierungsrat

hat beschlossen, die Löhne bis ins Jahr 2017 nicht zu erhöhen, sofern die Teuerungsentwicklung einen Wert von 0,5% pro Jahr nicht überschreitet (RRB Nr. 2014/494 vom 11. März 2014; Massnahmenplan 2014: RR\_M1: Befristeter Verzicht auf Lohnrunden bis 2017). Die Lohnkosten sind damit auf dem Stand des Vorschlages 2014 für alle Planjahre fortgeschrieben.

### Bevölkerungswachstum

Bei der Berechnung der Nettoverschuldung pro Einwohner/in gehen wir davon aus, dass die Einwohnerzahl des Kantons Solothurn jährlich um rund 1'700 Einwohner/innen zunimmt. Als Basis dienen die aktuellen Bevölkerungszahlen per 31.12.2015.

### Gewinnausschüttung SNB

Die Schweizerische Nationalbank (SNB) weist für das Jahr 2015 einen Verlust von 23,3 Mrd. Fr. aus. Der Jahresverlust und die Zuweisung an die Rückstellungen belaufen sich auf 24,6 Mrd. Fr. und sind damit geringer als die Ausschüttungsreserve von 27,5 Mrd. Fr.. Der daraus resultierende Bilanzgewinn erlaubt daher gemäss der Vereinbarung zwischen dem Eidgenössischen Finanzdepartement und der Nationalbank über die Gewinnausschüttung trotz des Jahresverlustes eine Dividendenzahlung von 15 Fr. pro Aktie sowie die ordentliche Ausschüttung von 1 Mrd. Fr. an Bund und Kantone. Die Ausschüttungsreserve nach Gewinnverwendung beläuft sich danach noch auf 1,9 Mrd. Fr.. Nach der Verteilung des Verlusts von 2015 läuft die geltende Ausschüttungsvereinbarung jedoch aus. Dann werden Verhandlungen zu einer neuen Regelung fällig. Nachdem für das laufende Jahr 2016 keine Gewinnausschüttung eingestellt wurde, wird in den Jahren 2017 – 2020 wieder der Betrag von 21,3 Mio. Fr. eingepplant.

### Ausfinanzierung Pensionskasse des Kantons Solothurn (PKSO)

Am 28. September 2014 hat das Volk an der Urne entschieden, dass die Pensionskasse des Kantons Solothurn (PKSO) ohne Kostenbeteiligung der Gemeinden ausfinanziert wird und hat das entsprechende Gesetz gutgeheissen. Das Gesetz ist ab dem 1. Januar 2015 gültig und die PKSO ist rückwirkend auf diesen Zeitpunkt ausfinanziert. Der Betrag von 1'091,6 Mio. Fr. wurde vollumfänglich der Erfolgsrechnung 2015 belastet. Im Gegenzug wurden das Darlehen der Pensionskasse mit dem gleichen Betrag gutgeschrieben und bereits 700 Mio. Fr. überwiesen. Der Kanton bezahlt das Darlehen mittels einer jährlichen Annuität über 40 Jahre zurück. In der Annuität sind sowohl der Zinsaufwand wie auch die Amortisation (27,3 Mio. Fr. jährliche Abschreibungskosten) enthalten.

### Unternehmenssteuerreform III (USR III)

In Ausarbeitung ist die „Unternehmenssteuerreform III“. Da deren Ausgestaltung zur Zeit offen ist, kann keine verlässliche Aussage über die mittel- bis langfristige Entwicklung des Steuerertrags von juristischen Personen gemacht werden. Dasselbe gilt für die steuerlichen Konsequenzen aus dem geplanten Übergang vom Förder- zum Lenkungssystem. Zur Zeit stehen die Einführung einer Lizenzbox bei den kantonalen Steuern, das Modell einer eingeschränkten zinsbereinigten Gewinnsteuer, die Abschaffung der

Emissionsabgabe auf Eigenkapital und Massnahmen bei der kantonalen Kapitalsteuer sowie die Anpassung des Gewinnsteuersatzes auf 2019 zur Diskussion. Wir erwarten, dass die Steuereinnahmen JP ab Inkrafttreten der USR III (voraussichtlich 2019) deutlich zurückgehen.

### **Finanzausgleich und Aufgabenteilung zwischen Bund und Kantonen (NFA)**

Massgeblichen Einfluss auf die Planjahre 2017 - 2020 hat die Neugestaltung des Finanzausgleichs und der Aufgabenteilung zwischen Bund und Kantonen (NFA), welche am 1.1.2008 in Kraft getreten ist. Die Berechnung des Ressourcenausgleichsbetrages ist sehr komplex. Der Anteil des Kantons Solothurn ist abhängig von der Entwicklung des eigenen Ressourcenindex, aber auch massgeblich von den Bewegungen der anderen 25 Kantone. Deshalb sind bereits mittelfristige Prognosen ungenau.

Für den IAFP 2017 – 2020 basieren die Zahlen aus dem aktualisierten Schätzmodell der FkF (Fachgruppe für kantonale Finanzfragen) für den NFA-Ressourcenausgleich des BAK (Basler Arbeitsgruppe für Konjunkturforschung) vom Juni 2015. Diese Zahlen berücksichtigen die Einigung zwischen dem Nationalrat und dem Ständerat im Juni 2015. Die Zahlungen in den Finanzausgleich von Bund und Geberkantonen werden um 165 Mio. Franken pro Jahr reduziert. Im Wirksamkeitsbericht zum NFA vom März 2014 wurde eine Reduktion der Dotation des Ressourcenausgleichs vorgeschlagen.

### **KVG-Revision des Bundes**

Mit RRB Nr. 2012/513 vom 6. März 2012 wurde der Kantonsanteil für das Jahr 2013 auf 51% festgesetzt. Da gemäss KVG der Kantonsanteil ab 1. Januar 2017 in allen Kantonen mindestens 55% betragen muss und die jährliche Anpassung höchstens 2 Prozentpunkte umfassen darf, ist der Kantonsanteil für 2016 auf 53% und für 2017 auf 55% festgesetzt worden (RRB Nr. 2012/2347 vom 27. November 2012). Dadurch resultieren 2016 rund 10 Mio. Franken, respektive ab 2017 rund 20 Mio. Franken jährliche Mehrkosten im Ver-

gleich zu 2015.

### **Stichtage**

Für die Finanzdaten gilt als Stichtag der 31. März 2016. Berücksichtigt sind die Daten des verabschiedeten Geschäftsbericht 2015 (RRB Nr. 2016/564 vom 29. März 2016) und des Voranschlags 2016 (KRB Nr. 144/2015 vom 16. Dezember 2015.)

### **Legislaturplan**

Im Legislaturplan 2013-2017 (SGB 188/2013) wird die Erreichung des Gleichgewichts im Finanzhaushalt mit der höchsten Priorität versehen, der sich alle anderen Zielsetzungen unterzuordnen haben. Bei jedem Aufgabenbereich sind die Vorgaben aus dem Legislaturplan 2013 - 2017 explizit aufgeführt. Die Vorgaben basieren auf dem im Oktober 2013 verabschiedeten Legislaturplan (RRB Nr. 2013/1945).

### **1.7. Massnahmenpläne 2013 und 2014**

Die vom Kantonsrat genehmigten Massnahmen des Massnahmenplans 2013 sowie die Massnahmen des Massnahmenplans 2014 sind in der Umsetzung und im IAFP 2017 – 2020 entsprechend berücksichtigt.

### **1.8. Zukunftsrisiken**

In den nächsten Jahren zeichnen sich weitere Risiken für den Finanzhaushalt des Kantons ab. Im vorliegenden IAFP 2017 – 2020 ergeben sich Planungsrisiken beim NFA und durch zusätzliche Mehrkosten im Bereich Altlastenfonds, welche nicht zahlenmässig abgebildet werden können. Zusätzliche zur Sanierung der Stadtmist-Deponien muss mit Kosten für die Sanierung der Kugelfänge bei Schiessanlagen gerechnet werden. Ebenso ist die jährliche Gewinnausschüttung der Schweizerischen Nationalbank (SNB) an die Kantone noch nicht gesichert, die Vereinbarung mit der SNB wird zurzeit neu verhandelt.

## 2. Finanzielle Übersichten

### 2.1. Gesamtschau

#### Leistungen

Die Sicht auf die Leistungen mit den entsprechenden Aufgaben, Massnahmen und Projekten sind in den einzelnen Departementen im Kapitel 3 aufgelistet und werden hier nicht weiter kommentiert.

#### Finanzen

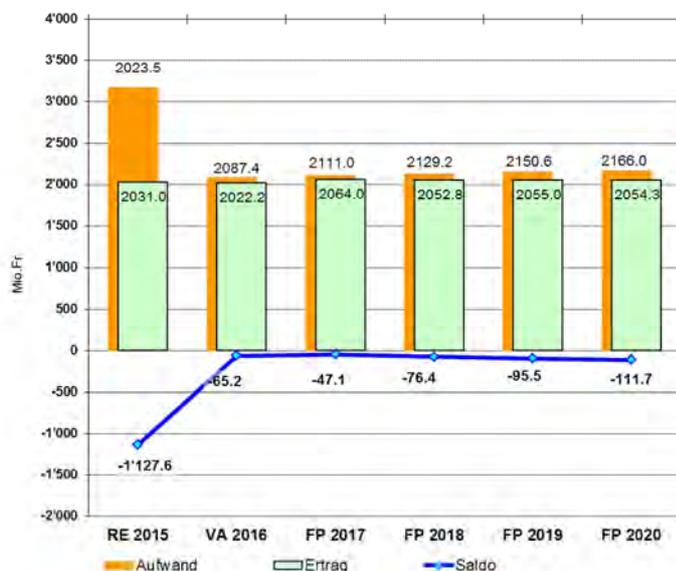
Im Legislaturplan 2013-2017 (SGB 188/2013) wird die Erreichung des Gleichgewichts im Finanzhaushalt mit der höchsten Priorität versehen, der sich alle anderen Zielsetzungen unterzuordnen haben.

Die finanzielle Situation des Kantons Solothurn hat sich ab 2012 merklich verschlechtert. Die Rechnung 2015 weist einen operativen Aufwandüberschuss aus der Verwaltungstätigkeit von 8,6 Mio. Fr. und der Voranschlag 2016 immer noch einen Aufwandüberschuss von 33,9 Mio. Fr. aus.

Das seit 2012 bestehende strukturelle Defizit von rund 150 Mio. Fr. konnte in den Folgejahren nicht durch Mehreinnahmen oder Minderausgaben aus dem ordentlichen Betrieb kompensiert werden. Deshalb verabschiedeten Regierung- und Kantonsrat die beiden Massnahmenpläne 2013 und 2014 mit strukturellen Einschnitten bei den Ausgaben und Leistungen sowie gezielten Massnahmen auf der Einnahmenseite, um den Staatshaushalt bis 2017 wieder zu stabilisieren. Weiterhin steigende Kosten und absehbare Ertragsausfälle in den Folgejahren verlangen eine vollständige Umsetzung dieser Massnahmen.

Die Finanzkennzahlen 2017 zeigen noch eine leichte Verbesserung gegenüber den Planzahlen 2016. Anschliessend verschlechtern sich die Zahlen jedoch aufgrund steigender Kosten in den Bereichen Gesundheit, Soziales und Umwelt (Sanierung Stadtmist-Deponien) sowie der Auswirkungen der Unternehmenssteuerreform III. Im Jahr 2020 können die laufenden Kosten nicht mehr aus den erarbeiteten Mitteln (Cash Loss) finanziert werden. Es ist wieder mit einem strukturellen Defizit von rund 100 Mio. Fr. zu rechnen, welches es zu beseitigen gilt. Dies ist nicht ohne strukturelle Einschnitte zu bewältigen.

Erfolgsrechnung IAFP



#### Grossprojekte

Geprägt ist die Investitionsrechnung von den Grossprojekten im Hochbau (Neubau Bürgerspital Solothurn und Sanierungen Kantonsschule Olten und Rosengarten) und den Wasserschutzbauten (Hochwasserschutzmassnahmen Aare und Emme).

Investitionsrechnung IAFP



## 2.2. Ergebnisse

in Mio. Fr	RE 2015	VA 2016	FP 2017	FP 2018	FP 2019	FP 2020
<b>Erfolgsrechnung</b>						
Betriebsaufwand	1'999.8	2'021.8	2'055.2	2'073.5	2'094.3	2'109.7
Betriebsertrag	-1'984.4	-1'953.5	-2'018.9	-2'010.8	-2'013.2	-2'012.6
<b>Betriebsergebnis (Aufwandüberschuss)</b>	<b>15.4</b>	<b>68.2</b>	<b>36.3</b>	<b>62.7</b>	<b>81.1</b>	<b>97.0</b>
Finanzaufwand	39.7	34.3	28.5	28.4	29.0	29.1
Finanzertrag	-46.5	-68.6	-45.0	-42.0	-41.8	-41.7
<b>Operatives Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit</b>	<b>8.6</b>	<b>33.9</b>	<b>19.8</b>	<b>49.1</b>	<b>68.3</b>	<b>84.5</b>
Ausfinanzierung 'Wechsel Vorsorgeeinrichtung RR'		4.0				
Ausfinanzierung PKSO-Deckungslücke	1'091.6					
<b>Operatives Ergebnis (Aufwandüberschuss)</b>	<b>1'100.3</b>	<b>37.9</b>	<b>19.8</b>	<b>49.1</b>	<b>68.3</b>	<b>84.5</b>
Abschreibung Bilanzfehlbetrag PKSO	27.3	27.3	27.3	27.3	27.3	27.3
<b>Gesamtergebnis (Aufwandüberschuss)</b>	<b>1'127.6</b>	<b>65.2</b>	<b>47.1</b>	<b>76.4</b>	<b>95.5</b>	<b>111.7</b>
<b>Investitionsrechnung</b>						
Investitionsausgaben	132.7	162.2	175.0	196.0	169.5	166.9
Investitionseinnahmen	-34.2	-35.2	-40.3	-37.2	-31.2	-31.3
<b>Nettoinvestitionen</b>	<b>98.5</b>	<b>127.0</b>	<b>134.7</b>	<b>158.8</b>	<b>138.3</b>	<b>135.7</b>
<b>Finanzierung</b>						
Nettoinvestitionen	98.5	127.0	134.7	158.8	138.3	135.7
- Abschreibungen Verw.vermögen/Inv.beiträge	-70.8	-73.3	-72.0	-70.6	-71.1	-72.3
+ Entnahme aus Eigenkapital	1'127.6	65.2	47.1	76.4	95.5	111.7
<b>Finanzierungsfehlbetrag</b>	<b>1'155.2</b>	<b>119.0</b>	<b>109.8</b>	<b>164.6</b>	<b>162.7</b>	<b>175.1</b>
<b>Für Defizitbremse relevantes Kapital</b>						
Stand frei verfügbares EK per 01.01.	91.5	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.
<b>Frei verfügbares Eigenkapital per 31.12.</b>	<b>21.1</b>	<b>n.a.</b>	<b>n.a.</b>	<b>n.a.</b>	<b>n.a.</b>	<b>n.a.</b>
<b>Nettoverschuldung</b>						
Nettoverschuldung je Einwohner in Fr.	1'409.9	1'528.9	1'638.7	1'803.2	1'966.0	2'141.1
	5'264	5'713	6'085	6'654	7'209	7'803
<b>Operativer Selbstfinanzierungsgrad</b> (= Cash Flow in % der Nettoinvestitionen)	<b>63%</b>	<b>28%</b>	<b>39%</b>	<b>14%</b>	<b>2%</b>	<b>-9%</b>

Die Zahlen im VA16 sind aufgrund der Rechnungsergebnisse 2015 aktualisiert.

### Für Defizitbremse relevantes Kapital

Mit den Spezialfinanzierungen im Eigenkapital, der Aufwertungsreserve, dem Bilanzfehlbetrag Ausfinanzierung PKSO sowie den Rücklagen (AFU-Wasserrechnung und Globalbudgetreserven) beträgt das Eigenkapital am 31.12.2015 gesamthaft 74,5 Mio. Franken. Für die Schuldenbremse ist jedoch das frei verfügbare Kapital von 21,1 Mio. Franken massgebend. Aufgrund der am 1.1.2017 frei werdenden Aufwertungsreserven wird die Defizitbremse in den Planjahren nicht ausgelöst werden.

### Nettoverschuldung

Der Anstieg der Nettoverschuldung ist insbesondere auf die Ausfinanzierung der Deckungslücke der Pensionskasse des Kantons Solothurn (PKSO) zurückzuführen (Stand des Bilanzfehlbetrages Ausfinanzierung PKSO per 31.12.2015: 1'064,3 Mio. Franken).

### 2.2.1. Erfolgsrechnung nach Departementen

in Mio. Fr.	RE 2015	VA 2016	FP 2017	FP 2018	FP 2019	FP 2020
<b>Total alle Departemente</b>						
Aufwand	3'158.5	2'087.4	2'111.0	2'129.2	2'150.6	2'166.0
Ertrag	-2'031.0	-2'022.2	-2'064.0	-2'052.8	-2'055.0	-2'054.3
Verrechnungen	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
<b>Saldo</b>	<b>1'127.6</b>	<b>65.2</b>	<b>47.1</b>	<b>76.4</b>	<b>95.5</b>	<b>111.7</b>
<b>1. Behörden und Staatskanzlei</b>						
Aufwand	18.4	23.5	19.6	19.5	19.5	19.5
Ertrag	-3.2	-3.3	-3.2	-3.2	-3.2	-3.2
Verrechnungen	-8.2	-8.6	-7.4	-7.4	-7.4	-7.4
<b>Saldo</b>	<b>7.0</b>	<b>11.6</b>	<b>9.0</b>	<b>8.9</b>	<b>8.9</b>	<b>8.9</b>
<b>2. Bau- und Justizdepartement</b>						
Aufwand	248.9	250.7	252.9	253.9	261.9	267.3
Ertrag	-186.0	-198.4	-180.4	-177.5	-177.7	-179.2
Verrechnungen	-41.8	-35.8	-35.8	-35.8	-35.8	-35.8
<b>Saldo</b>	<b>21.2</b>	<b>16.6</b>	<b>36.6</b>	<b>40.6</b>	<b>48.4</b>	<b>52.3</b>
<b>3. Bildung und Kultur</b>						
Aufwand	473.6	462.6	459.3	461.6	461.8	462.0
Ertrag	-61.2	-59.2	-60.5	-59.9	-59.3	-58.8
Verrechnungen	30.3	30.0	30.0	30.0	30.0	30.0
<b>Saldo</b>	<b>442.7</b>	<b>433.5</b>	<b>428.8</b>	<b>431.7</b>	<b>432.5</b>	<b>433.2</b>
<b>4. Finanzdepartement</b>						
Aufwand	1'264.7	165.7	158.9	159.5	160.8	161.9
Ertrag	-1'337.4	-1'298.3	-1'347.9	-1'335.8	-1'334.7	-1'329.2
Verrechnungen	21.3	13.4	12.3	10.4	9.0	7.5
<b>Saldo</b>	<b>-51.4</b>	<b>-1'119.3</b>	<b>-1'176.7</b>	<b>-1'165.9</b>	<b>-1'164.9</b>	<b>-1'159.8</b>
<b>5. Departement des Innern</b>						
Aufwand	934.9	923.3	957.7	970.5	982.6	991.4
Ertrag	-307.9	-301.2	-308.5	-309.2	-311.6	-314.0
Verrechnungen	1.1	2.3	2.3	2.3	2.3	2.3
<b>Saldo</b>	<b>628.2</b>	<b>624.4</b>	<b>651.6</b>	<b>663.6</b>	<b>673.2</b>	<b>679.7</b>
<b>6. Volkswirtschaftsdepartement</b>						
Aufwand	194.3	237.7	238.1	239.7	239.5	239.5
Ertrag	-130.4	-156.5	-158.3	-161.9	-163.2	-164.6
Verrechnungen	-5.4	-4.0	-4.0	-2.1	-0.7	0.8
<b>Saldo</b>	<b>58.5</b>	<b>77.3</b>	<b>75.9</b>	<b>75.7</b>	<b>75.6</b>	<b>75.7</b>
<b>7. Gerichte</b>						
Aufwand	23.7	23.9	24.5	24.4	24.4	24.4
Ertrag	-4.8	-5.3	-5.3	-5.3	-5.3	-5.3
Verrechnungen	2.6	2.6	2.6	2.6	2.6	2.6
<b>Saldo</b>	<b>21.5</b>	<b>21.2</b>	<b>21.8</b>	<b>21.7</b>	<b>21.7</b>	<b>21.7</b>

## 2.2.2. Investitionsrechnung nach Departementen

in Mio. Fr.	RE 2015	VA 2016	FP 2017	FP 2018	FP 2019	FP 2020
<b>Total alle Departemente</b>						
Ausgaben	132.7	162.2	175.0	196.0	169.5	166.9
Einnahmen	-34.2	-35.2	-40.3	-37.2	-31.2	-31.3
<b>Nettoinvestitionen</b>	<b>98.5</b>	<b>127.0</b>	<b>134.7</b>	<b>158.8</b>	<b>138.3</b>	<b>135.7</b>
<b>1. Behörden und Staatskanzlei</b>						
Ausgaben	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Einnahmen	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
<b>Nettoinvestitionen</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>
<b>2. Bau- und Justizdepartement</b>						
Ausgaben	115.3	141.0	154.2	173.4	146.3	145.1
Einnahmen	-29.7	-29.6	-35.1	-32.0	-26.0	-26.1
<b>Nettoinvestitionen</b>	<b>85.6</b>	<b>111.4</b>	<b>119.1</b>	<b>141.5</b>	<b>120.3</b>	<b>119.1</b>
<b>3. Bildung und Kultur</b>						
Ausgaben	2.4	2.2	2.2	2.2	2.2	2.2
Einnahmen	-1.7	-2.0	-2.0	-2.0	-2.0	-2.0
<b>Nettoinvestitionen</b>	<b>0.7</b>	<b>0.2</b>	<b>0.2</b>	<b>0.2</b>	<b>0.2</b>	<b>0.2</b>
<b>4. Finanzdepartement</b>						
Ausgaben	5.5	7.5	10.0	10.0	10.0	10.0
Einnahmen	-0.1	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
<b>Nettoinvestitionen</b>	<b>5.4</b>	<b>7.5</b>	<b>10.0</b>	<b>10.0</b>	<b>10.0</b>	<b>10.0</b>
<b>5. Departement des Innern</b>						
Ausgaben	2.3	4.3	1.9	3.7	4.4	2.9
Einnahmen	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
<b>Nettoinvestitionen</b>	<b>2.3</b>	<b>4.3</b>	<b>1.9</b>	<b>3.7</b>	<b>4.4</b>	<b>2.9</b>
<b>6. Volkswirtschaftsdepartement</b>						
Ausgaben	7.2	7.2	6.7	6.7	6.7	6.7
Einnahmen	-2.6	-3.5	-3.2	-3.2	-3.2	-3.2
<b>Nettoinvestitionen</b>	<b>4.6</b>	<b>3.7</b>	<b>3.5</b>	<b>3.5</b>	<b>3.5</b>	<b>3.5</b>
<b>7. Gerichte</b>						
Ausgaben	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Einnahmen	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
<b>Nettoinvestitionen</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>

**2.2.3. Funktionale Gliederung Erfolgsrechnung**

in Mio. Fr.	RE 2015	VA 2016	FP 2017	FP 2018	FP 2019	FP 2020
<b>0 Allgemeine Verwaltung</b>						
Aufwand	162.0	167.8	162.5	162.2	161.0	161.2
Ertrag	-71.5	-69.6	-69.2	-69.0	-68.8	-68.7
Verrechnung	-69.2	-69.3	-69.2	-69.2	-69.2	-69.2
Saldo	21.3	28.9	<b>24.1</b>	<b>23.9</b>	<b>23.0</b>	<b>23.2</b>
<b>Öffentliche Sicherheit, Justiz,</b>						
<b>1 Polizei</b>						
Aufwand	210.0	212.9	212.6	213.3	215.3	216.6
Ertrag	-93.5	-90.3	-92.0	-91.9	-91.9	-91.9
Verrechnung	7.4	8.9	8.9	8.9	8.9	8.9
Saldo	123.9	131.5	<b>129.4</b>	<b>130.3</b>	<b>132.3</b>	<b>133.5</b>
<b>2 Bildung</b>						
Aufwand	470.0	458.9	455.7	457.9	458.1	458.2
Ertrag	-61.8	-59.8	-61.2	-60.6	-60.0	-59.5
Verrechnung	31.5	31.3	31.2	31.2	31.2	31.2
Saldo	439.7	430.4	<b>425.7</b>	<b>428.5</b>	<b>429.3</b>	<b>429.9</b>
<b>3 Kultur und Freizeit</b>						
Aufwand	15.8	15.0	15.2	15.3	15.3	15.3
Ertrag	-5.6	-4.2	-4.2	-4.2	-4.2	-4.2
Verrechnung	2.1	1.9	1.8	1.8	1.8	1.8
Saldo	12.3	12.7	<b>12.9</b>	<b>13.0</b>	<b>13.0</b>	<b>13.0</b>
<b>4 Gesundheit</b>						
Aufwand	335.3	328.1	345.5	348.9	352.4	353.5
Ertrag	-2.3	-2.7	-1.7	-1.7	-1.7	-1.7
Verrechnung	1.3	1.3	1.4	1.4	1.4	1.4
Saldo	334.2	326.7	<b>345.1</b>	<b>348.5</b>	<b>352.0</b>	<b>353.1</b>
<b>5 Soziale Wohlfahrt</b>						
Aufwand	463.4	456.3	474.2	482.2	488.9	495.6
Ertrag	-259.1	-254.7	-261.4	-262.3	-264.7	-267.1
Verrechnung	2.7	2.8	2.7	2.7	2.7	2.7
Saldo	207.0	204.4	<b>215.5</b>	<b>222.6</b>	<b>226.9</b>	<b>231.2</b>
<b>6 Verkehr</b>						
Aufwand	111.2	111.7	112.2	113.1	114.2	118.6
Ertrag	-23.4	-20.3	-20.7	-20.8	-21.2	-22.8
Verrechnung	-75.8	-70.0	-69.9	-69.9	-69.9	-69.9
Saldo	12.1	21.3	<b>21.6</b>	<b>22.4</b>	<b>23.1</b>	<b>25.9</b>
<b>7 Umwelt, Raumordnung</b>						
Aufwand	32.7	39.3	43.2	43.8	51.6	51.9
Ertrag	-23.7	-26.7	-26.4	-26.4	-26.4	-26.4
Verrechnung	1.3	1.6	1.6	1.6	1.6	1.6
Saldo	10.3	14.3	<b>18.4</b>	<b>19.0</b>	<b>26.8</b>	<b>27.1</b>
<b>8 Volkswirtschaft</b>						
Aufwand	116.6	123.3	122.6	122.5	122.5	122.4
Ertrag	-144.9	-106.3	-127.6	-127.6	-127.6	-127.6
Verrechnung	3.2	3.2	3.2	3.2	3.2	3.2
Saldo	-25.1	20.2	<b>-1.8</b>	<b>-1.9</b>	<b>-1.9</b>	<b>-2.0</b>
<b>9 Finanzen und Steuern</b>						
Aufwand	1'241.5	174.0	167.5	169.9	171.3	172.7
Ertrag	-1'345.2	-1'387.5	-1'399.6	-1'388.3	-1'388.6	-1'384.4
Verrechnung	95.6	88.4	88.3	88.3	88.3	88.3
Saldo	-8.2	-1'125.1	<b>-1'143.8</b>	<b>-1'130.1</b>	<b>-1'129.0</b>	<b>-1'123.4</b>
<b>Gesamttotal</b>						
Aufwand	3'158.5	2'087.4	2'111.0	2'129.2	2'150.6	2'166.0
Ertrag	-2'031.0	-2'022.2	-2'064.0	-2'052.8	-2'055.0	-2'054.3
<b>Saldo</b>	<b>1'127.6</b>	<b>65.2</b>	<b>47.1</b>	<b>76.4</b>	<b>95.5</b>	<b>111.7</b>

**2.2.4. Funktionale Gliederung Investitionsrechnung**

in Mio. Fr.	RE 2015	VA 2016	FP 2017	FP 2018	FP 2019	FP 2020
<b>0 Allgemeine Verwaltung</b>						
Ausgaben	9.1	15.5	20.0	23.8	15.1	19.3
Einnahmen	-0.1	-0.1	-0.1	-0.1	-0.1	-0.1
Nettoinvestitionen	8.9	15.4	<b>19.9</b>	<b>23.7</b>	<b>15.0</b>	<b>19.2</b>
<b>1 Öffentliche Sicherheit, Justiz, Polizei</b>						
Ausgaben	7.7	5.6	5.1	7.3	9.4	5.2
Einnahmen	-7.6	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Nettoinvestitionen	0.0	5.6	<b>5.1</b>	<b>7.3</b>	<b>9.4</b>	<b>5.2</b>
<b>2 Bildung</b>						
Ausgaben	25.9	31.8	23.9	28.4	21.6	22.8
Einnahmen	-7.4	-5.9	-2.7	-2.0	-2.0	-2.0
Nettoinvestitionen	18.6	25.9	<b>21.2</b>	<b>26.4</b>	<b>19.6</b>	<b>20.8</b>
<b>3 Kultur und Freizeit</b>						
Ausgaben	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Einnahmen	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Nettoinvestitionen	0.0	0.0	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>
<b>4 Gesundheit</b>						
Ausgaben	31.4	40.5	49.0	57.0	50.6	46.5
Einnahmen	-0.3	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Nettoinvestitionen	31.1	40.5	<b>49.0</b>	<b>57.0</b>	<b>50.6</b>	<b>46.5</b>
<b>5 Soziale Wohlfahrt</b>						
Ausgaben	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Einnahmen	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Nettoinvestitionen	0.0	0.0	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>
<b>6 Verkehr</b>						
Ausgaben	41.9	45.1	47.3	50.2	50.1	50.4
Einnahmen	-10.9	-15.7	-15.9	-15.9	-15.8	-15.9
Nettoinvestitionen	31.0	29.4	<b>31.4</b>	<b>34.4</b>	<b>34.3</b>	<b>34.5</b>
<b>7 Umwelt, Raumordnung</b>						
Ausgaben	9.0	16.6	23.1	22.7	16.1	16.1
Einnahmen	-5.2	-10.0	-18.4	-16.0	-10.1	-10.1
Nettoinvestitionen	3.8	6.6	<b>4.6</b>	<b>6.6</b>	<b>6.0</b>	<b>6.0</b>
<b>8 Volkswirtschaft</b>						
Ausgaben	7.2	6.7	6.4	6.4	6.4	6.4
Einnahmen	-2.6	-3.5	-3.2	-3.2	-3.2	-3.2
Nettoinvestitionen	4.6	3.2	<b>3.2</b>	<b>3.2</b>	<b>3.2</b>	<b>3.2</b>
<b>9 Finanzen und Steuern</b>						
Ausgaben	0.0	0.5	0.3	0.3	0.3	0.3
Einnahmen	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Nettoinvestitionen	0.0	0.5	<b>0.3</b>	<b>0.3</b>	<b>0.3</b>	<b>0.3</b>
<b>Gesamttotal</b>						
Ausgaben	132.7	162.2	175.0	196.0	169.5	166.9
Einnahmen	-34.2	-35.2	-40.3	-37.2	-31.2	-31.3
<b>Nettoinvestitionen</b>	<b>98.5</b>	<b>127.0</b>	<b>134.7</b>	<b>158.8</b>	<b>138.3</b>	<b>135.7</b>

## 2.2.5. Volkswirtschaftliche Gliederung Erfolgsrechnung

in Mio. Fr.	RE 2015	VA 2016	FP 2017	FP 2018	FP 2019	FP 2020
<b>3 Aufwand</b>	<b>3'158.5</b>	<b>2'087.4</b>	<b>2'111.0</b>	<b>2'129.2</b>	<b>2'150.6</b>	<b>2'166.0</b>
<b>30 Personalaufwand</b>	<b>427.8</b>	<b>438.3</b>	<b>440.4</b>	<b>441.9</b>	<b>442.4</b>	<b>443.6</b>
300 Behörden, Kommissionen und Richter	7.4	7.5	7.5	7.5	7.5	7.5
301 Löhne des Verwaltungs- u. Betriebspersonal	272.9	278.1	282.0	283.2	284.1	285.3
302 Löhne der Lehrkräfte	77.8	80.4	79.4	79.4	78.9	78.7
303 Temporäre Arbeitskräfte	0.1	0.1	0.1	0.1	0.1	0.1
304 Zulagen	0.0	0.1	0.1	0.1	0.1	0.1
305 Arbeitgeberbeiträge	60.7	62.3	63.1	63.3	63.4	63.6
306 Arbeitgeberleistungen	5.3	5.7	4.2	4.2	4.2	4.2
309 Übriger Personalaufwand	3.6	4.1	4.0	4.0	4.0	4.0
<b>31 Sach- und übriger Betriebsaufwand</b>	<b>178.3</b>	<b>182.6</b>	<b>185.0</b>	<b>183.2</b>	<b>181.6</b>	<b>182.7</b>
310 Material- und Warenaufwand	18.7	19.2	19.1	18.8	18.6	18.6
311 Nicht aktivierbare Anlagen	8.8	9.2	9.4	9.4	9.7	9.6
312 Wasser, Energie, Heizmaterial	5.4	5.6	5.7	5.7	5.8	5.8
313 Dienstleistungen und Honorare	62.2	67.4	71.0	67.9	66.4	66.3
314 Baulicher Unterhalt	24.8	24.8	24.5	24.6	24.6	24.6
315 Unterhalt Mobilien und immaterielle Anl.	8.7	10.3	9.9	9.9	9.9	9.9
316 Mieten, Leasing, Pachten, Benützungsgebühren	12.8	12.8	12.6	12.7	11.7	11.7
317 Spesenentschädigungen	3.7	4.1	4.0	4.0	4.0	4.0
318 Wertberichtigungen auf Forderungen	26.9	23.6	23.6	24.6	25.6	26.6
319 Verschiedener Betriebsaufwand	6.3	5.5	5.3	5.5	5.3	5.5
<b>33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen</b>	<b>62.4</b>	<b>61.8</b>	<b>60.7</b>	<b>60.6</b>	<b>61.1</b>	<b>61.4</b>
330 Sachanlagen VV	62.4	61.8	60.7	60.6	61.1	61.4
<b>34 Finanzaufwand</b>	<b>1'131.4</b>	<b>38.3</b>	<b>28.5</b>	<b>28.4</b>	<b>29.0</b>	<b>29.1</b>
340 Zinsaufwand	32.1	28.6	23.2	23.1	23.1	23.8
342 Kapitalbeschaffungs- und Verwaltungskosten	1.9	0.8	-0.1	-0.1	0.5	-0.1
343 Liegenschaftenaufwand Finanzvermögen	1.7	1.4	1.4	1.4	1.4	1.4
349 Verschiedener Finanzaufwand	1'095.6	7.6	4.0	4.0	4.0	4.0
<b>35 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierung</b>	<b>2.1</b>	<b>1.0</b>	<b>1.3</b>	<b>2.6</b>	<b>3.5</b>	<b>3.5</b>
350 Einlagen in Fonds u. SF im Fremdkapital	2.1	1.0	1.3	2.6	3.5	3.5
<b>36 Transferaufwand</b>	<b>1'238.4</b>	<b>1'241.6</b>	<b>1'272.5</b>	<b>1'289.9</b>	<b>1'310.3</b>	<b>1'323.2</b>
360 Ertragsanteile an Dritte	0.2	0.2	0.2	0.2	0.2	0.2
361 Entschädigungen an Gemeinwesen	104.3	104.5	103.2	105.3	105.3	105.7
3611 Entschädigungen an Kantone und Konkordate	84.9	88.6	85.7	87.8	87.8	88.2
3612 Entschädigungen an Gemeinde und Zweckverb.	19.4	15.9	17.4	17.4	17.4	17.4
362 Finanz- und Lastenausgleich	41.2	74.3	75.6	76.7	75.5	74.7
363 Beiträge an Gemeinwesen und Dritte	1'084.3	1'051.1	1'082.3	1'097.8	1'119.4	1'131.7
3630 Beiträge an den Bund	9.8	9.7	9.7	9.7	9.7	9.7
3631 Beiträge an Kantone und Konkordate	9.2	9.3	9.2	9.2	9.0	8.9
3632 Beiträge an Gemeinden u. Zweckverb.	161.4	140.5	139.5	142.3	152.6	152.6
3634 Beiträge an öffentliche Unternehmungen	442.3	426.5	445.5	448.8	452.4	457.2
3635 Beiträge an private Unternehmungen	67.4	63.5	64.2	65.3	66.4	67.5
3636 Beiträge an private Org. ohne Erwerbzweck	4.9	4.8	4.8	4.8	4.8	4.8
3637 Beiträge an private Haushalte	389.3	396.8	409.4	417.6	424.3	431.0
364 Wertberichtigungen Darlehen VV	0.0	0.1	0.1	0.1	0.1	0.1
366 Abschreibungen Investitionsbeiträge	8.4	11.4	11.2	10.0	10.0	10.9
<b>37 Durchlaufende Beiträge</b>	<b>90.8</b>	<b>96.5</b>	<b>95.3</b>	<b>95.3</b>	<b>95.3</b>	<b>95.3</b>
370 Durchlaufende Beiträge	90.8	96.5	95.3	95.3	95.3	95.3
3701 Kantone und Konkordate	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
3702 Gemeinden und Gemeindezweckverbände	17.0	17.7	17.7	17.7	17.7	17.7
3705 Private Unternehmungen	0.5	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
3707 Privat Haushalte	73.3	78.7	77.5	77.5	77.5	77.5
<b>38 Ausserordentlicher Aufwand</b>	<b>27.3</b>	<b>27.3</b>	<b>27.3</b>	<b>27.3</b>	<b>27.3</b>	<b>27.3</b>
383 Zusätzliche Abschreibungen	27.3	27.3	27.3	27.3	27.3	27.3

in Mio. Fr.	RE 2015	VA 2016	FP 2017	FP 2018	FP 2019	FP 2020
<b>4 Ertrag</b>	-2'031.0	-2'022.2	-2'064.0	-2'052.8	-2'055.0	-2'054.3
<b>40 Fiskalertrag</b>	-945.5	-919.0	-934.2	-920.9	-912.4	-902.0
400 Direkte Steuern natürliche Personen	-659.5	-658.8	-671.6	-679.6	-687.6	-693.6
401 Direkte Steuern juristische Personen	-141.4	-131.5	-131.0	-109.7	-93.2	-76.8
402 übrige direkte Steuern	-74.0	-58.2	-61.1	-61.1	-61.1	-61.1
403 Besitz- und Aufwandsteuern	-70.7	-70.5	-70.5	-70.5	-70.5	-70.5
<b>41 Regalien und Konzessionen</b>	-52.3	-9.5	-31.0	-31.0	-31.0	-31.0
410 Regalien	-2.1	-2.1	-2.0	-2.0	-2.0	-2.0
411 Schweizer Nationalbank	-42.9	0.0	-21.5	-21.5	-21.5	-21.5
412 Konzessionen	-7.3	-7.5	-7.5	-7.5	-7.5	-7.5
<b>42 Entgelte</b>	-169.8	-163.9	-165.7	-165.4	-165.2	-165.2
420 Ersatzabgaben	-1.7	-1.6	-1.6	-1.6	-1.6	-1.6
421 Gebühren für Amtshandlungen	-81.4	-79.4	-80.1	-80.2	-80.2	-80.1
422 Spital- und Heimtaxen, Kostgelder	-11.7	-13.0	-13.0	-13.0	-13.0	-13.0
423 Schul- und Kursgelder	-3.1	-2.9	-3.0	-3.0	-3.0	-3.0
424 Benützungsgebühren und Dienstleistungen	-13.1	-12.2	-12.3	-12.4	-12.4	-12.4
425 Erlös aus Verkäufen	-7.8	-7.8	-7.9	-7.9	-7.9	-7.9
426 Rückerstattungen	-10.5	-9.4	-9.0	-8.6	-8.4	-8.4
427 Bussen	-38.2	-35.5	-36.7	-36.7	-36.7	-36.7
429 übrige Entgelte	-2.4	-2.0	-2.0	-2.0	-2.0	-2.0
<b>43 Verschiedene Erträge</b>	-16.3	-16.3	-16.1	-16.1	-16.0	-16.0
430 Verschiedene betriebliche Erträge	-16.3	-16.3	-16.1	-16.1	-16.0	-16.0
<b>44 Finanzertrag</b>	-46.5	-68.6	-45.0	-42.0	-41.8	-41.7
440 Zinsertrag	-6.6	-9.2	-6.5	-6.5	-6.5	-6.5
441 Realisierte Gewinne FV	-0.1	-20.0	-3.0	0.0	0.0	0.0
443 Liegenschaftenertrag FV	-4.1	-3.7	-3.4	-3.5	-3.5	-3.5
445 Finanzertrag aus Darlehen und Bet. des VV	-2.7	-3.3	-0.2	-0.2	-0.2	-0.2
446 Finanzertrag von öffentl. Unternehmungen	-0.1	-0.2	-0.1	-0.1	-0.1	-0.1
447 Liegenschaftenertrag VV	-32.3	-32.1	-31.8	-31.7	-31.5	-31.4
449 Übriger Finanzertrag	-0.6	0.0	-0.1	-0.1	-0.1	-0.1
<b>45 Entnahme aus Fonds und SF</b>	-4.1	-4.0	-3.9	-6.0	-5.7	-5.7
450 Entnahme aus Fonds und SF im FK	-4.1	-4.0	-3.9	-6.0	-5.7	-5.7
<b>46 Transferertrag</b>	-705.7	-744.4	-772.7	-776.2	-787.5	-797.5
460 Ertragsanteile	-106.0	-105.5	-108.2	-109.8	-111.4	-113.3
461 Entschädigungen von Gemeinwesen	-23.5	-23.5	-24.8	-24.4	-24.1	-23.9
4610 Entschädigungen vom Bund	-6.0	-6.6	-6.8	-6.8	-6.8	-6.8
4611 Entsch. von Kantonen und Konkordaten	-13.1	-12.8	-13.8	-13.4	-13.1	-12.9
4612 Entsch. von Gemeinden und Zweckverb.	-4.3	-4.0	-4.1	-4.1	-4.1	-4.1
4613 Entsch. von öffentlichen Sozialvers.	-0.1	-0.1	-0.1	-0.1	-0.1	-0.1
462 Finanz- und Lastenausgleich	-234.8	-282.4	-300.2	-301.7	-309.2	-313.8
463 Beiträge von Gemeinwesen und Dritten	-341.1	-332.8	-339.4	-340.1	-342.5	-346.3
4630 Beiträge vom Bund	-212.0	-211.9	-212.2	-212.1	-213.5	-215.1
4631 Beiträge von Kantonen und Konkordaten	-6.0	-6.4	-5.0	-4.9	-4.9	-4.8
4632 Beiträge von Gemeinden	-119.7	-112.9	-120.6	-121.5	-122.6	-124.8
4634 Beiträge von öffentlichen Unternehmungen	-1.5	-0.3	-0.3	-0.3	-0.3	-0.3
4635 Beiträge von privaten Unternehmungen	-1.5	-1.0	-1.0	-1.0	-1.0	-1.0
4637 Beiträge von privaten Haushalten	-0.4	-0.4	-0.3	-0.3	-0.3	-0.3
469 Verschiedener Transferertrag	-0.2	-0.2	-0.2	-0.2	-0.2	-0.2
<b>47 Durchlaufende Beiträge</b>	-90.8	-96.5	-95.3	-95.3	-95.3	-95.3
470 Durchlaufende Beiträge	-90.8	-96.5	-95.3	-95.3	-95.3	-95.3
4700 Durchlaufende Beiträge vom Bund	-74.1	-79.1	-77.9	-77.9	-77.9	-77.9
4702 Durchlaufende Beiträge von Gemeinden	-16.7	-17.4	-17.4	-17.4	-17.4	-17.4
<b>Gesamttotal</b>						
3 Aufwand	3'158.5	2'087.4	2'111.0	2'129.2	2'150.6	2'166.0
4 Ertrag	-2'031.0	-2'022.2	-2'064.0	-2'052.8	-2'055.0	-2'054.3
<b>Saldo</b>	1'127.6	65.2	47.1	76.4	95.5	111.7

**2.2.6. Volkswirtschaftliche Gliederung Investitionsrechnung**

in Mio. Fr.		RE 2015	VA 2016	FP 2017	FP 2018	FP 2019	FP 2020
<b>5</b>	<b>Investitionsausgaben</b>	132.7	<b>162.2</b>	<b>175.0</b>	<b>196.0</b>	<b>169.5</b>	<b>166.9</b>
<b>50</b>	<b>Sachanlagen</b>	117.1	151.4	<b>164.4</b>	<b>185.5</b>	<b>159.2</b>	<b>156.3</b>
501	Strassen	36.7	45.0	47.0	50.0	50.0	50.0
502	Wasserbau	7.7	15.3	21.7	21.3	14.7	14.7
504	Hochbauten	64.1	79.4	83.8	100.6	80.1	78.7
506	Mobilien	7.9	11.8	11.9	13.7	14.4	12.9
<b>54</b>	<b>Darlehen</b>	8.5	1.8	<b>1.8</b>	<b>1.8</b>	<b>1.8</b>	<b>1.8</b>
544	Öffentliche Unternehmungen	1.6	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
545	Private Unternehmungen	5.2	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
547	Private Haushalte	1.7	1.8	1.8	1.8	1.8	1.8
<b>56</b>	<b>Eigene Investitionsbeiträge</b>	3.4	4.0	<b>4.1</b>	<b>4.0</b>	<b>3.8</b>	<b>4.1</b>
560	Bund	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
562	Gemeinden und Gemeindezweckverbände	0.3	0.8	0.6	0.6	0.6	0.6
564	Öffentliche Unternehmungen	2.6	2.6	2.8	2.7	2.6	2.9
567	Private Haushalte	0.5	0.6	0.6	0.6	0.6	0.6
<b>57</b>	<b>Durchlaufende Investitionsbeiträge</b>	3.7	5.1	<b>4.7</b>	<b>4.7</b>	<b>4.7</b>	<b>4.7</b>
572	Gemeinden und Gemeindezweckverbände	1.2	1.1	1.1	1.1	1.1	1.1
574	Öffentliche Unternehmungen	1.9	2.6	2.5	2.5	2.5	2.5
575	Private Unternehmungen	0.2	0.5	0.5	0.5	0.5	0.5
577	Private Haushalte	0.4	0.9	0.7	0.7	0.7	0.7
<b>6</b>	<b>Investitionseinnahmen</b>	-34.2	-35.2	<b>-40.3</b>	<b>-37.2</b>	<b>-31.2</b>	<b>-31.3</b>
<b>63</b>	<b>Investitionsbeiträge für eigene Rechnung</b>	-26.3	-27.5	<b>-32.9</b>	<b>-29.8</b>	<b>-23.8</b>	<b>-23.9</b>
630	Bund	-14.3	-9.6	-10.0	-11.0	-7.5	-7.5
631	Kantone und Konkordate	-2.4	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
632	Gemeinde und Gemeindezweckverbände	-9.2	-16.1	-17.8	-17.0	-16.2	-16.3
634	Öffentliche Unternehmungen	-0.4	-1.6	-4.6	-1.6	-0.1	-0.1
635	Private Unternehmungen	0.0	-0.2	-0.6	-0.2	0.0	0.0
<b>64</b>	<b>Rückzahlung von Darlehen</b>	-2.8	-2.5	<b>-2.6</b>	<b>-2.6</b>	<b>-2.6</b>	<b>-2.6</b>
644	Öffentliche Unternehmungen	-1.3	-1.0	-1.1	-1.1	-1.1	-1.1
645	Private Unternehmungen	0.0	-0.1	-0.1	-0.1	-0.1	0.0
647	Private Haushalte	-1.4	-1.5	-1.5	-1.5	-1.5	-1.5
<b>67</b>	<b>Durchlaufende Investitionsbeiträge</b>	-3.7	-5.1	<b>-4.7</b>	<b>-4.7</b>	<b>-4.7</b>	<b>-4.7</b>
670	Bund	-3.5	-4.6	-4.2	-4.2	-4.2	-4.2
671	Kantone	-0.2	-0.5	-0.5	-0.5	-0.5	-0.5
<b>Gesamttotal</b>							
<b>5</b>	<b>Investitionsausgaben</b>	132.7	162.2	<b>175.0</b>	<b>196.0</b>	<b>169.5</b>	<b>166.9</b>
<b>6</b>	<b>Investitionseinnahmen</b>	-34.2	-35.2	<b>-40.3</b>	<b>-37.2</b>	<b>-31.2</b>	<b>-31.3</b>
	<b>Nettoinvestitionen</b>	98.5	127.0	<b>134.7</b>	<b>158.8</b>	<b>138.3</b>	<b>135.7</b>

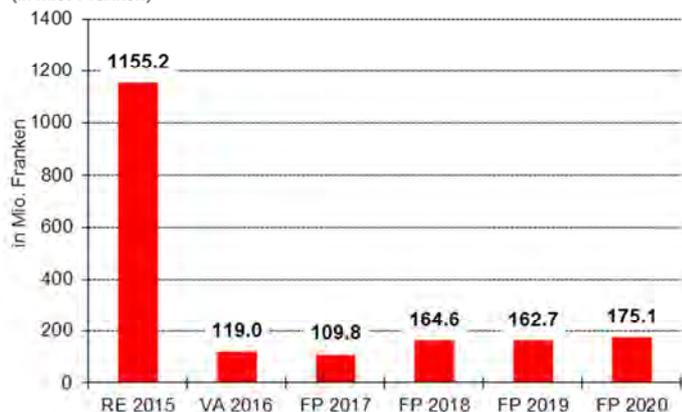
## 2.3. Finanzkennzahlen

in Mio. Fr	RE 2015	VA 2016	FP 2017	FP 2018	FP 2019	FP 2020
Operativer Cash Flow (+) / Cash Loss (-)	62.2	35.4	52.2	21.6	2.9	-12.1
<b>Operatives Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Aufwandüberschuss)</b>	<b>8.6</b>	<b>33.9</b>	<b>19.8</b>	<b>49.1</b>	<b>68.3</b>	<b>84.5</b>
Ausfinanzierung 'Wechsel Vorsorgeeinrichtung RR'		4.0				
Ausfinanzierung PKSO-Deckungslücke	1'091.6					
<b>Operatives Ergebnis (Aufwandüberschuss)</b>	<b>1'100.3</b>	<b>37.9</b>	<b>19.8</b>	<b>49.1</b>	<b>68.3</b>	<b>84.5</b>
Abschreibung Bilanzfehlbetrag PKSO	27.3	27.3	27.3	27.3	27.3	27.3
<b>Gesamtergebnis (Aufwandüberschuss)</b>	<b>1'127.6</b>	<b>65.2</b>	<b>47.1</b>	<b>76.4</b>	<b>95.5</b>	<b>111.7</b>
<b>Nettoinvestitionen</b>	<b>98.5</b>	<b>127.0</b>	<b>134.7</b>	<b>158.8</b>	<b>138.3</b>	<b>135.7</b>
<b>Finanzierungsfehlbetrag</b>	<b>1'155.2</b>	<b>119.0</b>	<b>109.8</b>	<b>164.6</b>	<b>162.7</b>	<b>175.1</b>
<b>Nettoverschuldung</b>	<b>1'409.9</b>	<b>1'528.9</b>	<b>1'638.7</b>	<b>1'803.2</b>	<b>1'966.0</b>	<b>2'141.1</b>
Nettoverschuldung je Einwohner in Fr.	5'264	5'713	6'085	6'654	7'209	7'803
<b>Operativer Selbstfinanzierungsgrad</b> (= Cash Flow in % der Nettoinvestitionen)	<b>63%</b>	<b>28%</b>	<b>39%</b>	<b>14%</b>	<b>2%</b>	<b>-9%</b>

Die Zahlen im VA16 sind aufgrund der Rechnungsergebnisse 2015 aktualisiert.

### Finanzierungsfehlbetrag

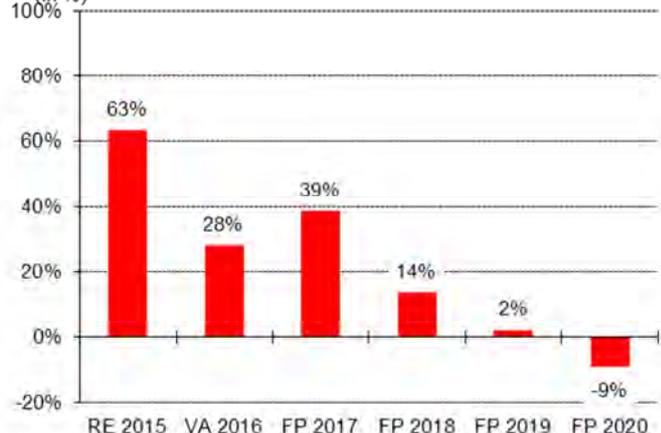
(in Mio. Franken)



Aufgrund der Ausfinanzierung der PKSO war der Finanzierungsfehlbetrag im Jahr 2015 ausserordentlich hoch. In den Finanzplanjahren 2017 bis 2020 steigt er verglichen mit dem Voranschlag 2016 wiederum leicht an.

### Operativer Selbstfinanzierungsgrad

(in %)



Der operative Selbstfinanzierungsgrad zeigt das Verhältnis von Selbstfinanzierung (erarbeitetes Kapital: Operativer Cash flow) zu den Nettoinvestitionen. Bei einem Selbstfinanzierungsgrad zwischen 0 -100% können die Investitionen wenigstens teilweise selbst finanziert werden. Bei einem negativen Selbstfinanzierungsgrad entsteht ein Cash loss.

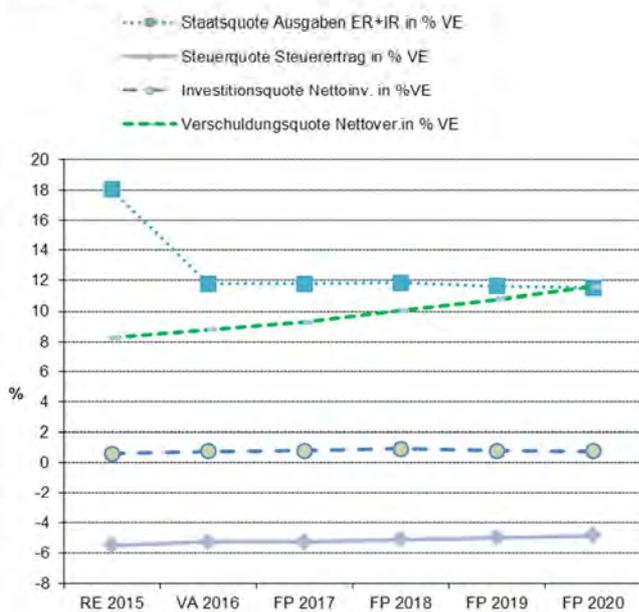
Der Selbstfinanzierungsgrad sinkt von +63% im Jahr 2015 auf -9% im Jahr 2020.

### 2.3.1. Kennzahlen in % vom Volkseinkommen

in Mio. Fr. bzw. %	RE 2015	VA 2016	FP 2017	FP 2018	FP 2019	FP 2020
Geschätzte Zunahme VE in % <sup>1</sup>	0.8	1.4	1.8	1.5	1.5	1.5
<b>Volkseinkommen VE</b>	<b>17'123</b>	<b>17'363</b>	<b>17'676</b>	<b>17'941</b>	<b>18'210</b>	<b>18'483</b>
<b>Staatsquote</b> Ausgaben ER+IR in % VE	<b>18.1</b>	<b>11.8</b>	<b>11.8</b>	<b>11.8</b>	<b>11.6</b>	<b>11.5</b>
Steuerertrag (Konto 40 inkl. MfZ-Steuer)	-945.5	-919.0	-934.2	-920.9	-912.4	-902.0
<b>Steuerquote</b> Steuerertrag in % VE	<b>-5.5</b>	<b>-5.3</b>	<b>-5.3</b>	<b>-5.1</b>	<b>-5.0</b>	<b>-4.9</b>
Nettoinvestitionen (Konto 5-6)	98.5	127.0	134.7	158.8	138.3	135.7
<b>Investitionsquote</b> Nettoinv. in %VE	<b>0.6</b>	<b>0.7</b>	<b>0.8</b>	<b>0.9</b>	<b>0.8</b>	<b>0.7</b>
Nettoverschuldung	1409.9	1'528.9	1'638.7	1'803.2	1'966.0	2'141.1
<b>Verschuldungsquote</b> Nettover.in % VE	<b>8.2</b>	<b>8.8</b>	<b>9.3</b>	<b>10.1</b>	<b>10.8</b>	<b>11.6</b>

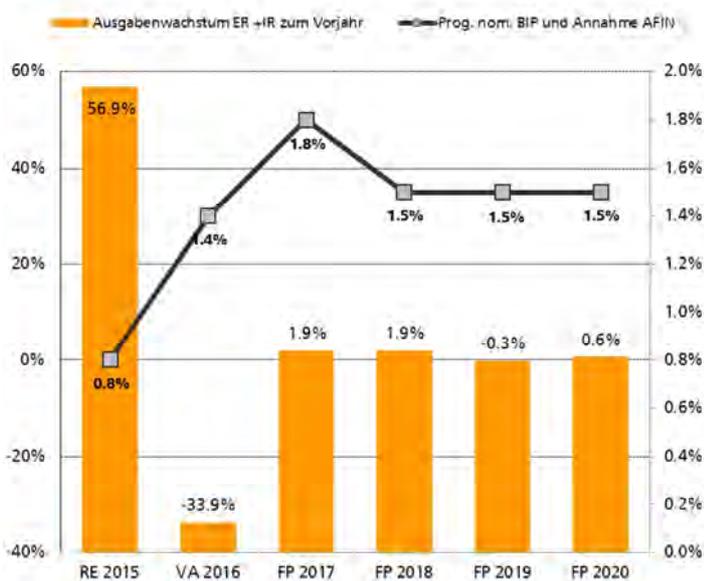
<sup>1</sup> Basis Zahlen 2011 vom Bundesamt für Statistik + geschätzte Veränderungen des kant. Volkseinkommen gegenüber dem Vorjahr (seco).

#### Kennzahlen in % vom Volkseinkommen



Die Staats-, Steuer- und Investitionsquote bleiben in den Finanzplanjahren fast unverändert. Die Verschuldungsquote steigt von 8,2% im Jahr 2015 auf 11,6% im Jahr 2020.

#### Ausgabenwachstum in % zum BIP



Das Bruttoinlandprodukt (BIP) misst das Wirtschaftswachstum einer Volkswirtschaft und ist ein interessanter Wert im Vergleich zum Ausgabenwachstum des Kantons. Grundsätzlich sollte angestrebt werden, dass das Ausgabenwachstum nicht höher als das BIP ist. Das BIP-Wachstum für 2015 betrug 0,8%. Für das Jahr 2016 prognostiziert das seco eine Zunahme auf 1,4%. Ab 2017 nehmen wir ein nominales BIP von 1,5% an. In den Finanzplanjahren 2017 bis 2020 geht das Ausgabenwachstum erfreulicherweise von 1,9% auf 0,6% zurück.

## 2.4. Finanzielle Veränderungen gegenüber IAFP 2016 – 2019

### 2.4.1. Erfolgsrechnung

			Vorjahr			Vorjahr			Vorjahr			FP 2020
	RE 2015	VA 2016	FP 2017	FP 2017	Diff.	FP 2018	FP 2018	Diff.	FP 2019	FP 2019	Diff.	
<b>Total alle Departemente</b>												
Aufwand	3'158.5	2'087.4	2'087.9	2'111.0	23.1	2'089.9	2'129.2	39.4	2'098.3	2'150.6	52.2	2'166.0
Ertrag	-2'031.0	-2'022.2	-2'018.5	-2'064.0	-45.5	-2'050.5	-2'052.8	-2.3	-2'069.6	-2'055.0	14.6	-2'054.3
Verrechnungen	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
<b>Saldo</b>	<b>1'127.6</b>	<b>65.2</b>	<b>69.4</b>	<b>47.1</b>	<b>-22.4</b>	<b>39.4</b>	<b>76.4</b>	<b>37.0</b>	<b>28.7</b>	<b>95.5</b>	<b>66.8</b>	<b>111.7</b>

Beim Vergleich der Vorjahresplanung „FP Vorjahr“ zu „FP 2017 bis 2020“ führen hauptsächlich höhere Kosten in den Bereichen Gesundheitsversorgung und der Sozialen Sicherheit zu Mehraufwand.

Die höheren Erträge im Finanzdepartement (NFA, Steuererträge bei natürlichen Personen) und im Departement des Inneren können 2017 den Saldo verbessern. 2018 bis 2020 sind die Erträge jedoch wieder rückgängig u.a. wegen der Unternehmenssteuerreform III.

1. Behörden und Staatskanzlei			Vorjahr			Vorjahr			Vorjahr			FP 2020
	RE 2015	VA 2016	FP 2017	FP 2017	Diff.	FP 2018	FP 2018	Diff.	FP 2019	FP 2019	Diff.	
Aufwand	18.4	23.5	19.2	19.6	0.4	19.1	19.5	0.4	19.2	19.5	0.4	19.5
Ertrag	-3.2	-3.3	-3.3	-3.2	0.1	-3.3	-3.2	0.1	-3.3	-3.2	0.1	-3.2
Verrechnungen	-8.2	-8.6	-8.4	-7.4	1.0	-8.4	-7.4	1.0	-8.4	-7.4	1.0	-7.4
<b>Saldo</b>	<b>7.0</b>	<b>11.6</b>	<b>7.5</b>	<b>9.0</b>	<b>1.5</b>	<b>7.4</b>	<b>8.9</b>	<b>1.5</b>	<b>7.5</b>	<b>8.9</b>	<b>1.5</b>	<b>8.9</b>

Die Saldoerhöhungen im Betrag von jährlich ca. 1,5 Mio. Fr. gegenüber dem letztjährigen IAFP sind auf die Übergabe der Ruhegehaltsordnung Regierungsrat an die Kantonale Pensionskasse Solothurn zurückzuführen; die dazugehörige einmalige Ausfinanzierung im Betrag von ca. 4,0 Mio. Fr. ist bereits im VA16 enthalten.

2. Bau- und Justizdepartement			Vorjahr			Vorjahr			Vorjahr			FP 2020
	RE 2015	VA 2016	FP 2017	FP 2017	Diff.	FP 2018	FP 2018	Diff.	FP 2019	FP 2019	Diff.	
Aufwand	248.9	250.7	255.0	252.9	-2.2	253.5	253.9	0.4	252.3	261.9	9.7	267.3
Ertrag	-186.0	-198.4	-180.2	-180.4	-0.3	-180.9	-177.5	3.4	-180.7	-177.7	3.0	-179.2
Verrechnungen	-41.8	-35.8	-42.0	-35.8	6.2	-42.0	-35.8	6.2	-42.0	-35.8	6.2	-35.8
<b>Saldo</b>	<b>21.2</b>	<b>16.6</b>	<b>32.9</b>	<b>36.6</b>	<b>3.7</b>	<b>30.6</b>	<b>40.6</b>	<b>10.0</b>	<b>29.6</b>	<b>48.4</b>	<b>18.8</b>	<b>52.3</b>

Der Mehraufwand ab 2017 ist hauptsächlich verursacht durch die erstmals berücksichtigte Planung der Sanierung der Stadtmistdeponien Solothurn. Unvermeidbare Mehraufwendungen werden vor allem durch die tiefere Vollzugskosten der Jugendanwaltschaft und weitere Sparanstrengungen kompensiert.

Neben den Schwankungen durch einmalige Mehreinnahmen durch Landverkäufe fallen auf der Ertragsseite die geringeren Gemeindebeiträge an den Öffentlichen Verkehr am stärksten ins Gewicht. Bei den internen Verrechnungen waren die Zuweisungen an den Strassenbaufonds dem aktuellen Stand anzupassen.

3. Bildung und Kultur			Vorjahr			Vorjahr			Vorjahr			FP 2020
	RE 2015	VA 2016	FP 2017	FP 2017	Diff.	FP 2018	FP 2018	Diff.	FP 2019	FP 2019	Diff.	
Aufwand	473.6	462.6	463.4	459.3	-4.1	462.1	461.6	-0.5	462.5	461.8	-0.7	462.0
Ertrag	-61.2	-59.2	-58.8	-60.5	-1.6	-58.1	-59.9	-1.9	-57.8	-59.3	-1.5	-58.8
Verrechnungen	30.3	30.0	30.1	30.0	-0.1	30.1	30.0	-0.1	30.1	30.0	-0.1	30.0
<b>Saldo</b>	<b>442.7</b>	<b>433.5</b>	<b>434.7</b>	<b>428.8</b>	<b>-5.9</b>	<b>434.2</b>	<b>431.7</b>	<b>-2.5</b>	<b>434.9</b>	<b>432.5</b>	<b>-2.3</b>	<b>433.2</b>

Die Minderaufwände im Finanzplan 2017 im Vergleich zur Vorjahresversion sind vorwiegend auf die Senkung des Schulgeldkredites (2,0 Mio. Fr.) auf das Ergebnis der Rechnung 2015 sowie auf Korrekturen bei den Lehrbesoldungen an den Mittel- und Berufsfachschulen (2,0 Mio. Fr.) zurückzuführen. Bei den Finanzplänen 2018 und 2019 ergeben sich nur geringfügige Abweichungen zwischen den Planversionen.

Die Mehrerträge in den Jahren 2017-2019 sind auf mehr ausserkantonale Personen in den Mittel- und Berufsfachschulen zurückzuführen.

4. Finanzdepartement			Vorjahr			Vorjahr			Vorjahr			FP 2020
	RE 2015	VA 2016	FP 2017	FP 2017	Diff.	FP 2018	FP 2018	Diff.	FP 2019	FP 2019	Diff.	
Aufwand	1'264.7	165.7	165.9	158.9	-7.0	169.0	159.5	-9.5	172.1	160.8	-11.3	161.9
Ertrag	-1'337.4	-1'298.3	-1'321.7	-1'347.9	-26.2	-1'351.2	-1'335.8	15.4	-1'368.4	-1'334.7	33.7	-1'329.2
Verrechnungen	21.3	13.4	19.3	12.3	-7.0	19.6	10.4	-9.2	19.6	9.0	-10.6	7.5
<b>Saldo</b>	<b>-51.4</b>	<b>-1'119.3</b>	<b>-1'136.5</b>	<b>-1'176.7</b>	<b>-40.2</b>	<b>-1'162.6</b>	<b>-1'165.9</b>	<b>-3.3</b>	<b>-1'176.7</b>	<b>-1'164.9</b>	<b>11.8</b>	<b>-1'159.8</b>

In der Rechnung 2015 ist die Ausfinanzierung der Pensionskasse mit 1,1 Mrd. Fr. enthalten. Die Abschreibungskosten des Finanzfehlbetrages von jährlich 27,3 Mio. Fr., die Leistungen der Versicherten, der Solothurner Spitäler AG und der Schulgemeinden (4,5% der Arbeitgeberbeiträge an den Ausfinanzierungskosten) und die erfolgswirksamen Zinskosten (jährlich 11 - 12 Mio. Fr.) sind bereits im IAFP 2016 – 2019 eingerechnet.

2017 ist der Mehrertrag vorwiegend auf höhere Erträge beim NFA und den Steuereinnahmen von natürlichen Personen zurückzuführen. Demgegenüber geht man im neuen Finanzplan davon aus, dass die Alpiq auf die Ausschüttung von Dividenden und die Vergütung von Zinsen verzichten wird. Für 2017 und die Folgejahre sind im Zusammenhang mit der Unternehmenssteuerreform III im neuen Finanzplan tiefere Einnahmen bei den Steuererträgen von juristischen Personen berücksichtigt. Aufwandseitig konnten wegen dem tiefen Zinsniveau die geplanten Ausgaben für Zinsendienst deutlich reduziert werden.

5. Departement des Innern	RE 2015	VA 2016	Vorjahr			Vorjahr			Vorjahr			Diff.	FP 2020
			FP 2017	FP 2017	Diff.	FP 2018	FP 2018	Diff.	FP 2019	FP 2019	Diff.		
Aufwand	934.9	923.3	912.8	957.7	44.9	912.7	970.5	57.9	917.2	982.6	65.3	991.4	
Ertrag	-307.9	-301.2	-283.6	-308.5	-24.9	-284.5	-309.2	-24.8	-285.2	-311.6	-26.4	-314.0	
Verrechnungen	1.1	2.3	2.0	2.3	0.3	2.0	2.3	0.3	2.0	2.3	0.3	2.3	
<b>Saldo</b>	<b>628.2</b>	<b>624.4</b>	<b>631.3</b>	<b>651.6</b>	<b>20.3</b>	<b>630.2</b>	<b>663.6</b>	<b>33.3</b>	<b>634.0</b>	<b>673.2</b>	<b>39.2</b>	<b>679.7</b>	

Die Gründe für den Mehraufwand von 20,3 Mio. Fr. zwischen dem FP 2017 des Vorjahres und den aktuellen Finanzplanzahlen liegen in den Bereichen Gesundheitsversorgung +9,8 Mio. Fr. (Spitalbehandlungen gemäss KVG) und der Sozialen Sicherheit +9,4 Mio. Fr. (EL für AHV/IV +3,0 Mio. Fr., Prämienverbilligung +3,0 Mio. Fr., Pflege und Betreuung +2,0 Mio. Fr., Opferhilfe +0,6 Mio. Fr.).

6. Volkswirtschaftsdepartement	RE 2015	VA 2016	Vorjahr			Vorjahr			Vorjahr			Diff.	FP 2020
			FP 2017	FP 2017	Diff.	FP 2018	FP 2018	Diff.	FP 2019	FP 2019	Diff.		
Aufwand	194.3	237.7	247.7	238.1	-9.5	249.6	239.7	-9.9	251.2	239.5	-11.6	239.5	
Ertrag	-130.4	-156.5	-165.7	-158.3	7.4	-167.3	-161.9	5.4	-168.9	-163.2	5.7	-164.6	
Verrechnungen	-5.4	-4.0	-4.2	-4.0	0.2	-4.5	-2.1	2.4	-4.5	-0.7	3.8	0.8	
<b>Saldo</b>	<b>58.5</b>	<b>77.3</b>	<b>77.8</b>	<b>75.9</b>	<b>-1.9</b>	<b>77.7</b>	<b>75.7</b>	<b>-2.1</b>	<b>77.7</b>	<b>75.6</b>	<b>-2.1</b>	<b>75.7</b>	

Die tieferen Saldi ergeben sich im Wesentlichen durch weniger Beiträge bei der Energiefachstelle und dem Anschluss der Stiftungsaufsicht an die Stiftungsaufsicht des Kantons Aargau. Die Verringerung von Aufwand und Ertrag (saldo-neutral) ist auf Veränderungen im Finanz- und Lastenausgleich und die Direktzahlungen in der Landwirtschaft zurückzuführen.

7. Gerichte	RE 2015	VA 2016	Vorjahr			Vorjahr			Vorjahr			Diff.	FP 2020
			FP 2017	FP 2017	Diff.	FP 2018	FP 2018	Diff.	FP 2019	FP 2019	Diff.		
Aufwand	23.7	23.9	23.9	24.5	0.6	23.9	24.4	0.5	23.9	24.4	0.5	24.4	
Ertrag	-4.8	-5.3	-5.3	-5.3	0.0	-5.3	-5.3	0.0	-5.3	-5.3	0.0	-5.3	
Verrechnungen	2.6	2.6	3.2	2.6	-0.5	3.2	2.6	-0.5	3.2	2.6	-0.5	2.6	
<b>Saldo</b>	<b>21.5</b>	<b>21.2</b>	<b>21.8</b>	<b>21.8</b>	<b>0.1</b>	<b>21.8</b>	<b>21.7</b>	<b>0.0</b>	<b>21.8</b>	<b>21.7</b>	<b>0.0</b>	<b>21.7</b>	

Der budgetierte Mehraufwand betrifft zusätzliche Personalkosten von rund 0,5 Mio. Fr.. Sie werden für eine Aufstockung der Systemadministration veranschlagt. Diese ist im Vergleich mit vergleichbaren Diensten unterdotiert und hat in den bevorstehenden Jahren grössere Umstellungen der Gerichtsinformatik zu bewältigen.

## 2.4.2. Investitionsrechnung

	RE 2015	VA 2016	Vorjahr			Vorjahr			Vorjahr			FP 2020
			FP 2017	FP 2017	Diff.	FP 2018	FP 2018	Diff.	FP 2019	FP 2019	Diff.	
<b>Total alle Departemente</b>												
Ausgaben	132.7	162.2	182.0	175.0	-7.0	181.5	196.0	14.4	171.9	169.5	-2.4	166.9
Einnahmen	-34.2	-35.2	-40.6	-40.3	0.3	-36.9	-37.2	-0.3	-31.0	-31.2	-0.2	-31.3
<b>Nettoinvestitionen</b>	<b>98.5</b>	<b>127.0</b>	<b>141.4</b>	<b>134.7</b>	<b>-6.7</b>	<b>144.6</b>	<b>158.8</b>	<b>14.2</b>	<b>140.9</b>	<b>138.3</b>	<b>-2.6</b>	<b>135.7</b>

Die Veränderungen gegenüber dem Finanzplan des Vorjahres sind in den Details des Bau- und Justizdepartementes und des Departementes des Inneren erläutert.

Behörden und Staatskanzlei sowie die Gerichte führen keine Investitionsrechnung.

<b>2. Bau- und Justizdepartement</b>	RE 2015	VA 2016	Vorjahr			Vorjahr			Vorjahr			FP 2020
			FP 2017	FP 2017	Diff.	FP 2018	FP 2018	Diff.	FP 2019	FP 2019	Diff.	
Ausgaben	115.3	141.0	159.3	154.2	-5.1	157.1	173.4	16.4	151.0	146.3	-4.7	145.1
Einnahmen	-29.7	-29.6	-35.0	-35.1	-0.1	-31.4	-32.0	-0.6	-25.5	-26.0	-0.5	-26.1
<b>Nettoinvestitionen</b>	<b>85.6</b>	<b>111.4</b>	<b>124.3</b>	<b>119.1</b>	<b>-5.1</b>	<b>125.7</b>	<b>141.5</b>	<b>15.8</b>	<b>125.5</b>	<b>120.3</b>	<b>-5.2</b>	<b>119.1</b>

Bedingt durch die Verschiebungen (inkl. Projektverzögerungen) aus den Jahren 2012 bis 2015 sowie den aktualisierten Planungen im Hoch-, Tief- und Wasserbau, müssen die Mehrausgaben bei den Spital- und Bildungsbauten durch die Reduktion der ursprünglich geplanten Investitionen im Kantonsstrassenbau ausgeglichen werden. Mit den aktualisierten Planungen wird damit die Plafonierung der Nettoinvestitionen auf jährlich 125 Mio. Fr. über die nächsten vier Jahre im Durchschnitt pro Jahr eingehalten. Durch die beiden Grossprojekte Bürgerspital Solothurn und Sanierung Kantonsschule Olten entsteht nur im Jahr 2018 eine Überschreitung des Plafonds.

<b>3. Bildung und Kultur</b>	RE 2015	VA 2016	Vorjahr			Vorjahr			Vorjahr			FP 2020
			FP 2017	FP 2017	Diff.	FP 2018	FP 2018	Diff.	FP 2019	FP 2019	Diff.	
Ausgaben	2.4	2.2	2.3	2.2	-0.1	2.3	2.2	-0.1	2.3	2.2	-0.1	2.2
Einnahmen	-1.7	-2.0	-2.0	-2.0	0.0	-2.0	-2.0	0.0	-2.0	-2.0	0.0	-2.0
<b>Nettoinvestitionen</b>	<b>0.7</b>	<b>0.2</b>	<b>0.3</b>	<b>0.2</b>	<b>-0.1</b>	<b>0.3</b>	<b>0.2</b>	<b>-0.1</b>	<b>0.3</b>	<b>0.2</b>	<b>-0.1</b>	<b>0.2</b>

Die Abweichungen sind darauf zurückzuführen, dass die Ausgaben für Darlehen aufgrund der Rechnung 2015 und des Voranschlags 2016 aktualisiert worden sind.

<b>4. Finanzdepartement</b>	RE 2015	VA 2016	Vorjahr			Vorjahr			Vorjahr			FP 2020
			FP 2017	FP 2017	Diff.	FP 2018	FP 2018	Diff.	FP 2019	FP 2019	Diff.	
Ausgaben	5.5	7.5	10.0	10.0	0.0	10.0	10.0	0.0	8.0	10.0	2.0	10.0
Einnahmen	-0.1	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
<b>Nettoinvestitionen</b>	<b>5.4</b>	<b>7.5</b>	<b>10.0</b>	<b>10.0</b>	<b>0.0</b>	<b>10.0</b>	<b>10.0</b>	<b>0.0</b>	<b>8.0</b>	<b>10.0</b>	<b>2.0</b>	<b>10.0</b>

Der erhöhte Investitionsbedarf ab dem Jahr 2016 resultiert aus Grossprojekten betreffend Fachanwendungen, die den „End of Life“ Zyklus erreicht haben und dringend abgelöst werden müssen. Insbesondere sind grössere Beträge für die neue Fachanwendung des Steueramtes enthalten.

<b>5. Departement des Innern</b>	RE 2015	VA 2016	Vorjahr			Vorjahr			Vorjahr			FP 2020
			FP 2017	FP 2017	Diff.	FP 2018	FP 2018	Diff.	FP 2019	FP 2019	Diff.	
Ausgaben	2.3	4.3	3.4	1.9	-1.5	5.2	3.7	-1.5	3.6	4.4	0.8	2.9
Einnahmen	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
<b>Nettoinvestitionen</b>	<b>2.3</b>	<b>4.3</b>	<b>3.4</b>	<b>1.9</b>	<b>-1.5</b>	<b>5.2</b>	<b>3.7</b>	<b>-1.5</b>	<b>3.6</b>	<b>4.4</b>	<b>0.8</b>	<b>2.9</b>

Die Nettoinvestitionen im DdI betreffen nur die Kantonspolizei. Der Grund für die Ausgabenminderung von 1,5 Mio. Fr. zwischen dem FP 2017 des Vorjahres und den aktuellen Finanzplanzahlen liegt hauptsächlich in der Verschiebung von Projekten (INPOS).

<b>6. Volkswirtschaftsdepartement</b>	RE 2015	VA 2016	Vorjahr			Vorjahr			Vorjahr			FP 2020
			FP 2017	FP 2017	Diff.	FP 2018	FP 2018	Diff.	FP 2019	FP 2019	Diff.	
Ausgaben	7.2	7.2	7.0	6.7	-0.4	7.0	6.7	-0.4	7.0	6.7	-0.4	6.7
Einnahmen	-2.6	-3.5	-3.5	-3.2	0.4	-3.5	-3.2	0.4	-3.5	-3.2	0.4	-3.2
<b>Nettoinvestitionen</b>	<b>4.6</b>	<b>3.7</b>	<b>3.5</b>	<b>3.5</b>	<b>0.0</b>	<b>3.5</b>	<b>3.5</b>	<b>0.0</b>	<b>3.5</b>	<b>3.5</b>	<b>0.0</b>	<b>3.5</b>

Es ergeben sich keine wesentlichen Änderungen zum Finanzplan des vergangenen Jahres.

## 2.5. Eingeschränkte Handlungsautonomie

### Langfristig gebundene Gelder

Viele finanzielle Ressourcen sind durch exogene Faktoren (vom Bund vorgegebene Vollzugsaufgaben oder Kooperationsverträge mit anderen Kantonen) teilweise oder vollständig über mehrere Jahre gebunden. Es stellt sich deshalb die Frage, was von den zuständigen Behörden des Kantons Solothurn direkt beeinflusst werden kann und worauf sich die internen Ressourcen zu richten haben.

### Differenzierte Ressourcenbindung

Das Amt für Finanzen hat sämtliche Profitcenter / Globalbudgets nach dem Kriterium der Selbstbestimmung und Entscheidungsgewalt einer der vier folgenden Gruppen mit einem unterschiedlichen Grad der Handlungsautonomie zugeordnet:

- 1. hoch: Kanton Solothurn**, direkt beeinflussbare Gelder durch die kantonalen Behörden.
- 2. neutral: Spezialfinanzierungen** stellen eine gesetzliche Zweckbindung der Gelder dar.
- 3. geteilt: Kooperationen** mit anderen Kantonen oder Institutionen in denen die kantonalen Behörden die alleinige Entscheidungskompetenz abgegeben haben.
- 4. niedrig: Dritte** (Bund, Gemeinden). Der Kanton hat kaum Einflussmöglichkeiten.

Zusätzlich wurden die Profitcenter nach **Globalbudgets** und Finanzgrößen unterschieden. Die Dienststellen haben die Finanzanteile, welche sie nicht durch ihre

Leistung direkt beeinflussen können den **Finanzgrößen** zuzuweisen.

Die Zuteilung der einzelnen Profitcenter beinhaltet einen Ermessensspielraum. Damit entstehen acht Felder, welche den Grad der der Handlungsautonomie aufteilt.

### Aufwand RE 2015 – 35% hoch beeinflussbar

Betrachtet man den Aufwand der Rechnung 2015 ohne die Ausfinanzierung der PKSO zu berücksichtigen und teilt diesen prozentual diesen acht Feldern zu, ist festzustellen, dass 35% direkt durch die kantonalen Behörden gesteuert werden (8% GB Kanton + 27% FG Kanton).

### Ertrag RE 2015 – 59% hoch beeinflussbar

Da der Kanton Steuern erheben kann, sind es beim Ertrag rund 60% des Gesamtertrages, welche eher langfristig (verzögerte Wirkung bei Steuererhöhung oder -senkung) veränderbar sind (48% FG Kanton + 12% GB Kanton).

### Beurteilung und Konsequenz

Ohne den einmaligen Effekt der Ausfinanzierung der PKSO im Jahr 2015 ist es weiterhin so, dass die zuständigen Gremien des Kantons Solothurn direkt und eher kurzfristig maximal 35%-40% des Gesamtaufwandes (inklusive Finanzgrößen) beeinflussen können. Der Kanton kann jedoch einen deutlich höheren Anteil (55-60%) der Erträge direkt bestimmen.

### Wesentliche Veränderungen RE 2015 zu FP 2020

in % zum Gesamtaufwand\* und Ertrag

Finanzgrößen	Kanton Solothurn			Spezialfinanzierungen			Kooperationen mit anderen Kt. halbprivaten Instit.			Dritte Bund, Gemeinden, usw.		
	RE 15	FP 20	Diff.	RE 15	FP 20	Diff.	RE 15	FP 20	Diff.	RE 15	FP 20	Diff.
Aufwand	8%	8%	0%	3%	5%	2%	12%	10%	-2%	37%	39%	1%
Ertrag	48%	45%	-3%	5%	6%	1%	2%	2%	0%	29%	32%	3%
Globalbudgets	Kanton Solothurn			Spezialfinanzierungen			Kooperationen mit anderen Kt. halbprivaten Instit.			Dritte Bund, Gemeinden, usw.		
Aufwand	27%	27%	0%	1%	1%	0%	10%	9%	-1%	2%	1%	0%
Ertrag	12%	11%	0%	1%	1%	0%	2%	2%	0%	1%	1%	0%
Autonomie KTSO	hoch			neutral			geteilt			gering		
Aufwand RE 15	35%			4%			22%			39%		
Ertrag RE 15	59%			6%			5%			30%		

\*Für eine bessere Vergleichbarkeit wurde in der Grafik im Aufwand der Rechnung 2015 die Ausfinanzierung der PKSO nicht berücksichtigt.

## 1 Behörden und Staatskanzlei

### 1.1 Beschreibung Aufgabenbereich

Die Staatskanzlei ist die Stabsstelle des Regierungsrates und des Kantonsrates. Sie plant, unterstützt und koordiniert die Aufgaben von Regierung und Parlament und erbringt eine Vielzahl von Dienstleistungen für die Departemente und die Öffentlichkeit.

Für folgende Bereiche werden eigene Globalbudgets geführt:

- Staatskanzlei (inkl. Staatsarchiv, Datenschutz, Medien, Legistik und Justiz)
- Parlamentsdienste (Stabsdienstleistungen für den Kantonsrat)
- Drucksachen / Lehrmittelverlag

Der Staatskanzlei obliegt zudem die administrative Verantwortung für die Finanzen der kantonalen Behörden Regierungs- und Kantonsrat (Finanzgrössen ausserhalb der Globalbudgets).

### 1.2 Vorgaben aus dem Legislaturplan

#### **1.7. Zusammenarbeit auf allen Staatsebenen intensivieren**

1.7.3 Konzept für E-Government im Kanton Solothurn erstellen

#### **1.8 Image des Kantons fördern**

1.8.1 Förderung eines einheitlichen Erscheinungsbildes

### 1.3 Politische Ziele und Leistungen

Aus heutiger Sicht verändern sich Umfang und Kosten der Leistungen im Aufgabenbereich Behörden / Staatskanzlei im Planungszeitraum nur unwesentlich. Im Staatsarchiv erfolgt zur Sicherstellung der rechtskonformen Umsetzung des Archivgesetzes eine sukzessive Verstärkung der personellen Ressourcen in den Jahren 2014-2016; die damit verbundenen Mehrkosten sollen durch geplante Einsparungen gemäss Massnahmenplan 2014 bei Porti und Drucksachen bis 2018 kompensiert werden können. Durch ständige Angebotsoptimierung der im Internet zugänglichen Dokumente und Formulare (z.B. Regierungsratsbeschlüsse, amtliche Gesetzessammlung, Amtsblatt, Merkblätter und Musterschreiben Datenschutz etc.) wird auch in den kommenden Jahren die Bürgernähe der kantonalen Verwaltung gewährleistet; der Staatskanzlei obliegt dabei die Koordinationsfunktion für die Umsetzung der vom Regierungsrat im Februar 2012 verabschiedeten E-Government-Strategie des Kantons Solothurn. Das Ziel, das bisher erfolgreich auf Auslandschweizer ausgerichtete Pilotprojekt E-Voting – darunter wird das Abstimmen und Wählen per Internet verstanden – im Herbst 2015 mit erweitertem Elektorat weiterzuführen, konnte aufgrund eines negativen Bundesratsentscheids im August 2015 nicht erreicht werden; das aus 9 Kantonen bestehende Consortium vote électronique wurde in der Folge aufgelöst, die Evaluation einer alternativen technischen Lösung wird noch einige Zeit beanspruchen. Zur Sicherstellung einer effizienten Abwicklung aller Regierungs- und Kantonsratsgeschäfte erfolgte bis Ende 2015 die Ablösung der bisherigen Geschäftskontrolle Konsul/Kondor. Ein weiteres Projekt mit grosser Aussenwirkung stellt die Neugestaltung der Kantons-Website www.so.ch dar, welche im Januar 2015 erfolgreich aufgeschaltet worden ist.

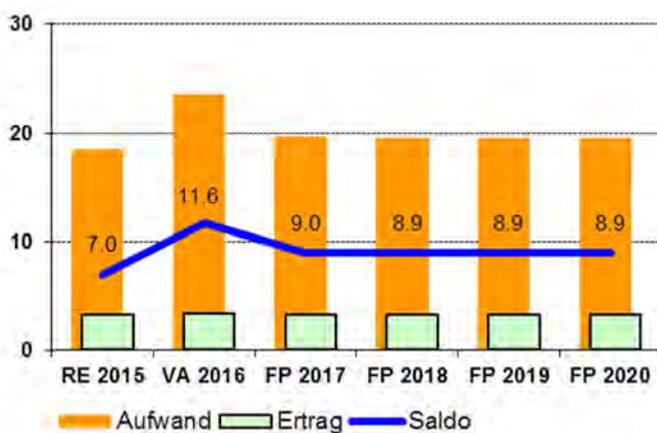
### 1.4 Massnahmen Behörden und Staatskanzlei

1444	<b>Elektronische Archivierung</b>	Ziel LP	B 1.7.3
	Einführung elektronischer Langzeitarchivierung digitaler Unterlagen	Beschluss	-
	Status <b>In Arbeit</b>	Start-Datum	<b>2. Mrz 2010</b>
	Amt <b>Staatskanzlei</b>	Soll-Termin	<b>31. Dez 2016</b>
<b>Nr.</b>	<b>Meilensteine</b>	<b>Soll-Termine</b>	<b>Ist-Termine</b>
478	Zwischenbericht mit Grundsatzüberlegungen	31. Dez 2009	31. Aug 2009
2941	Konzept	31. Dez 2016	Die Anstellung eines Archivinformatikers (Projektleitung E-Archiv) erfolgte im Jul15 mit Arbeitsbeginn Nov15.

<b>1432 Realisierung E-Voting</b>						Ziel LP	-
Möglichkeit zur einfachen Partizipation an Wahlen und Abstimmungen für Auslandschweizer schaffen, im zweiten Schritt Erweiterung auf alle Stimmberechtigten						Beschluss	A191/2010
Status	<b>In Arbeit</b>	Start-Datum	<b>1. Jan 2009</b>	Soll-Termin	<b>31. Dez 2012</b>		
Amt	<b>Staatskanzlei</b>						
<b>Nr.</b>	<b>Meilensteine</b>	<b>Soll-Termine</b>	<b>Ist-Termine</b>	<b>Nachweis/Planung</b>			
474	Zusammenarbeitsverträge	30. Jun 2009	30. Jun 2009	RRB 2009/1259: Beitritt Kanton Solothurn zu Consortium auf Basis des Unisys-Systems für den Kanton Zürich			
475	1. Phase für Auslandschweizer	31. Dez 2012	28. Nov 2010	Erstmalige Teilnahmemöglichkeit aller 1'980 registrierten Auslandschweizer Stimmberechtigten anlässlich der Eidg. Volksabstimmung vom 28. November 2010			
5093	Stimmregister Datentransfer	31. Dez 2013	31. Dez 2013	Pilotbetrieb mit 5 Solothurner Gemeinden für ein virtuelles Stimmregister VREG-GERES: Grundlagen sind erarbeitet. RG 082/2014 Gesetz über die Einwohnerregister- und die Stimmregisterplattform (GESP).			
5094	Erweitertes E-Voting System 2. Generation	31. Dez 2014	31. Dez 2014	RRB 2013/1030: Strategie Weiterentwicklung Vote électronique System.			
5636	NR-Wahlen mit E-Voting	18. Okt 2015		Erstmaliger E-Voting Versuch für Auslandschweizer bei Wahlen; Projektabbruch infolge Negativentscheid Bundesrat im Aug15.			
5095	2. Phase Inlandschweizer für Pilotgemeinden	28. Feb 2016		Projektabbruch vote électronique, Auflösung Consortium (9 Kantone).			
5992	Evaluation neues System	31. Dez 2017					
<b>5125 Geschäftskontrolle GeverFutura</b>						Ziel LP	-
Ersatz der veralteten GEVER-Systeme Konsul, Ambassador und Kondor.						Beschluss	SGB 065/2013
Status	<b>In Arbeit</b>	Start-Datum	<b>1. Dez 2011</b>	Soll-Termin	<b>31. Dez 2014</b>	Ist-Termin	<b>31. Mrz 2016</b>
Amt	<b>Staatskanzlei</b>						
						Kategorie	<b>IT-Programm</b>
<b>Nr.</b>	<b>Meilensteine</b>	<b>Soll-Termine</b>	<b>Ist-Termine</b>	<b>Nachweis/Planung</b>			
5096	Analyse und Evaluation	31. Dez 2012	31. Dez 2012	Evaluationsergebnis: Update auf CMIKonsul, KR spricht dafür Verpflichtungskredit von 1.15 Mio. Franken (SGB 065/2013)			
5097	Migration Regierungs- und Parlamentsprozesse	31. Okt 2014	31. Dez 2014				
5098	Migration übrige Prozesse	31. Mai 2015	31. Dez 2015	Amtschreibereien: Temporäre Umstellung auf das bewährte Übergangssystem Kondor, da die neue Lösung CMI Axioma die gestellten Anforderungen (noch) nicht erfüllen konnte.			
<b>5126 Digitale Mikrofilmstelle</b>						Ziel LP	-
Beschaffung und Inbetriebnahme einer digitalen Mehrzweck-Mikrofilmstelle im Staatsarchiv						Beschluss	-
Status	<b>Erledigt</b>	Start-Datum	<b>1. Jan 2013</b>	Soll-Termin	<b>31. Dez 2013</b>	Ist-Termin	<b>31. Dez 2015</b>
Amt	<b>Staatskanzlei</b>						
						Kategorie	<b>IT-Programm</b>
<b>Nr.</b>	<b>Meilensteine</b>	<b>Soll-Termine</b>	<b>Ist-Termine</b>	<b>Nachweis/Planung</b>			
5099	Evaluation	31. Jul 2014	28. Okt 2014	RRB 2014/1829: Digitale Mehrzweckfilmanlage im Staatsarchiv			
5100	Beschaffung und Einführung	1. Mrz 2015	22. Jun 2015	Mit RRB 2015/1024 erfolgte die Beschaffung eines Mikrofilm-Ausbelichters, welcher im Nov15 geliefert worden ist. Die zugehörige 50%-Stelle konnte im Dez15 mit Arbeitsbeginn Apr16 besetzt werden.			
<b>5127 Relaunch Web so.ch</b>						Ziel LP	-
Aufbau einer neuen Website so.ch						Beschluss	RRB 2012/1677
Status	<b>Erledigt</b>	Start-Datum	<b>1. Jul 2012</b>	Soll-Termin	<b>30. Jun 2014</b>	Ist-Termin	<b>31. Mrz 2015</b>
Amt	<b>Staatskanzlei</b>						
						Kategorie	<b>IT-Programm</b>
<b>Nr.</b>	<b>Meilensteine</b>	<b>Soll-Termine</b>	<b>Ist-Termine</b>	<b>Nachweis/Planung</b>			
5101	Konzeptentwicklung	31. Jul 2013	31. Jul 2013				
5102	Technische Realisation	30. Sep 2014	30. Nov 2014				
5103	Rollout neue Website	31. Jan 2015	21. Jan 2015				

## Finanzen in Mio. Franken Behörden und Staatskanzlei

Erfolgsrechnung	RE 2015	VA 2016	FP 2017	FP 2018	FP 2019	FP 2020
<b>Globalbudgets</b>						
Aufwand	13.2	14.2	14.2	14.1	14.1	14.1
Ertrag	-2.8	-3.0	-3.0	-3.0	-3.0	-3.0
<b>Globalbudgetsaldo</b>	10.4	11.2	<b>11.2</b>	<b>11.1</b>	<b>11.1</b>	<b>11.1</b>
Verrechnung	-6.1	-6.4	-6.4	-6.4	-6.4	-6.4
Saldo	4.3	4.8	4.8	4.8	4.8	4.8
<b>Finanzgrössen</b>						
Aufwand	5.2	9.3	5.4	5.4	5.4	5.4
Ertrag	-0.4	-0.3	-0.2	-0.2	-0.2	-0.2
Verrechnungen	-2.1	-2.2	-1.1	-1.1	-1.1	-1.1
<b>Saldo</b>	2.7	6.8	<b>4.1</b>	<b>4.1</b>	<b>4.1</b>	<b>4.1</b>
<b>Saldo total</b>	7.0	11.6	<b>9.0</b>	<b>8.9</b>	<b>8.9</b>	<b>8.9</b>



Eine Aufwandsteigerung bei den Globalbudgets ab 2016 ist auf den bewilligten Ausbau der Personalressourcen im Staatsarchiv und beim Datenschutz zurückzuführen. Dem stehen Einsparungen in ähnlicher Grössenordnung aus dem Massnahmenplan 2014 gegenüber.

Bei den Finanzgrössen fällt im Voranschlag 2016 die einmalige Ausfinanzierung von 4,0 Mio. Franken an die Pensionskasse Kanton Solothurn für die Übernahme der Ruhegehaltsordnung RR per 1.1.2016 ins Gewicht; durch den Wegfall der bisherigen Spezialfinanzierung resultiert zudem ab 2016 eine dauerhafte Saldoerhöhung im Betrag von 1,4 Mio. Franken.

## 2 Bau- und Justizdepartement

### 2.1 Beschreibung Aufgabenbereich

Der Kanton Solothurn setzt sich für Rahmenbedingungen ein, welche der Erhaltung der Lebensgrundlagen durch eine zielgerichtete, geordnete und haushälterische Nutzung des Raumes und der natürlichen Ressourcen dienen. Er sorgt zudem für eine optimierte Verkehrsinfrastruktur, welche die Wohn- und Standortattraktivität erhöht. Dazu gehören die Planung und der Unterhalt des Kantonsstrassennetzes genauso wie die Förderung des öffentlichen Verkehrs. Er arbeitet dabei eng mit den angrenzenden Kantonen zusammen, um eine optimale Koordination der grenzüberschreitenden Bewegungen für seine Einwohnerinnen und Einwohner zu erzielen.

Das Bau- und Justizdepartement ist besorgt für den Bau und den Unterhalt der kantonalen Liegenschaften. Der Justizbereich im Bau- und Justizdepartement beschränkt sich auf die administrative Zuständigkeit im Bereich der Strafverfolgung.

### 2.2 Vorgaben aus dem Legislaturplan

#### **1.6 Bedarfs- und zukunftsgerichtete Verkehrsinfrastruktur erhalten bzw. aufbauen**

---

1.6.1 Anteil des öffentlichen Verkehrs am Gesamtverkehr erhöhen

1.6.2 Umfahrung Olten realisieren

1.6.3 Grossräumige Verkehrsplanung

#### **2.1 Attraktive Raumentwicklung nachhaltig**

---

### 2.3 Politische Ziele und Leistungen

Die hohe Umweltbelastung infolge fortschreitender Bautätigkeit und wachsendem motorisiertem Verkehr erfordert weiterhin Schutzmassnahmen. Der mit den Abwanderungen aus den Agglomerationen zusammenhängende Pendlerverkehr stellt eine Herausforderung für die Raumplanung und die Verkehrsplanung dar. Neue Mobilitätsbedürfnisse müssen durch nachhaltige, aufeinander abgestimmte Massnahmen befriedigt werden. Die Veränderung des Modalsplits zugunsten des öffentlichen Verkehrs und des Langsamverkehrs mit kostenneutralen Optimierungen sowie mit einer verstärkten Abstimmung der Siedlungsentwicklung auf das ÖV-Angebot wird angestrebt. Das Ziel soll insbesondere mit der Umsetzung der vom Bund mitfinanzierten Agglomerationsprogramme erreicht werden.

Die in den 60er und 70er Jahren (aus)gebauten Strassen werden durch die intensive Nutzung stark belastet. Nur mit gesteigerten Investitionen in die Werterhaltung kann der Nutzwert der Infrastruktur erhalten bleiben. Die Verkehrsplanung soll vermehrt regional und übergeordnet koordiniert erfolgen (vor allem im Gäu, im Niederamt und im Wasseramt). Die fortgeschrittenen Planungen und Projekte werden weitergeführt und nach Möglichkeit abgeschlossen (insbesondere die Verkehrslösung Klus, sowie der Anschluss H 18 Dornach).

Die Siedlungsentwicklung soll gestützt auf das revidierte Raumplanungsgesetz und den neuen kantonalen Richtplan an geeigneten Standorten und nach innen erfolgen und dem Kulturlandverlust Einhalt gebieten. Massnahmen: Siedlungen nach innen verdichten, Verfügbarkeit von Bauland erhöhen, unverbaute und naturnahe Landschaftsräume erhalten.

Als Kompensation des Verlustes von Kultur- und Naturraum sollen vermehrt naturnahe Lebensgrundlagen für Pflanzen und Tiere geschaffen werden. Die Massnahmen erfolgen namentlich im Rahmen des Mehrjahresprogramms Natur und Landschaft, der verstärkten Ökologisierung der Landwirtschaft, der Bewilligung von Grossprojekten (Ersatzmassnahmen), in der nächsten Generation der Ortsplanungen sowie mit gezielten Revitalisierungsprojekten von Gewässern gemäss Revitalisierungsplanung nach der Gewässerschutzgesetzgebung.

Die Finanzierung der Strasseninfrastruktur muss mit Blick auf die künftigen Herausforderungen überprüft werden.

Jahrhundertbauwerke wie die Flussverbauungen an Aare und Emme müssen erneuert werden. Lokale Engpässe bei den anderen Fliessgewässern sind nach Prioritäten zu beseitigen. Als Grundlage dienen

die Gefahrenkarten der Gemeinden.

Gefahren für Umwelt und Menschen aufgrund der nicht fachgerechten Abfallentsorgung in der Vergangenheit müssen weiter gebannt werden. Belastete Standorte und Altlasten sind nach Prioritäten zu sanieren (insgesamt ca. 200 Standorte in der Legislaturperiode). Die technischen Untersuchungen und Sanierungsprojekte sind zu genehmigen und zu begleiten.

## 2.4 Massnahmen Bau- und Justizdepartement

5234	<b>Planungsausgleichsgesetz und Anschlussgesetzgebung RPG-Revision</b>	Ziel LP	B.2.1.1
	Planungsausgleichsgesetz und Anschlussgesetzgebung RPG-Revision	Beschluss	.
Status	<b>In Arbeit</b>	Start-Datum	<b>25. Feb 2014</b> Soll-Termin <b>31. Dez 2017</b>
Amt	<b>Departementssekretariat BJD</b>		
<b>Nr.</b>	<b>Meilensteine</b>	<b>Soll-Termine</b>	<b>Ist-Termine</b> <b>Nachweis/Planung</b>
5803	Umsetzung Solaranlagen	31. Dez 2014	31. Dez 2014 erledigt 2014
5805	B+E Planungsausgleichsgesetz (Vernehmlassungsvorlage)	31. Dez 2014	31. Dez 2014 erledigt
5649	Stossrichtung Baulandverflüssigung	31. Dez 2014	31. Dez 2014 erledigt
5806	B+E Planungsausgleichsgesetz	31. Dez 2016	
5807	B+E Revision PBG Baulandverflüssigung (Vernehmlassungsvorlage)	31. Dez 2016	
5808	Stossrichtungen möglicher Regelungen zum Ausgleich von Vor- und Nachteilen der Gemeinden im Zug der Umsetzung des revidierten RPG	31. Dez 2016	
5235	<b>Gesetz über die Erkundung und Nutzung des tiefen Untergrundes, GENUB</b>		
	Gesetz über die Erkundung und Nutzung des tiefen Untergrundes und von Bodenschätzen, GENUB		
Status	<b>In Arbeit</b>	Start-Datum	<b>1. Jan 2012</b> Soll-Termin <b>31. Dez 2016</b>
Amt	<b>Amt für Umwelt</b>		
<b>Nr.</b>	<b>Meilensteine</b>	<b>Soll-Termine</b>	<b>Ist-Termine</b> <b>Nachweis/Planung</b>
5651	B+E z. Hd. KR	31. Dez 2016	Interne Vernehmlassung erfolgt, externe Vernehmlassung läuft, RRB mit B+E soll dem KR 2016 vorgelegt werden.
1172	<b>RADAV</b>		
	Fertigstellung Dezember 2014		Beschluss .
Status	<b>Erledigt</b>	Start-Datum	<b>1. Jan 2005</b> Soll-Termin <b>31. Dez 2013</b> Ist-Termin <b>31. Dez 2014</b>
Amt	<b>Amt für Geoinformation</b>		
<b>Nr.</b>	<b>Meilensteine</b>	<b>Soll-Termine</b>	<b>Ist-Termine</b> <b>Nachweis/Planung</b>
2983	Vollendung RADAV	31. Dez 2013	31. Dez 2014
5386	<b>Neue Finanzierungsformen Verkehr prüfen</b>	Ziel LP	B.1.1.1
	Haushaltgleichgewicht wieder herstellen und Handlungsspielraum zurück gewinnen		
Status	<b>In Arbeit</b>	Start-Datum	<b>1. Jan 2014</b> Soll-Termin <b>31. Dez 2016</b>
Amt	<b>Departementssekretariat BJD</b>		
<b>Nr.</b>	<b>Meilensteine</b>	<b>Soll-Termine</b>	<b>Ist-Termine</b> <b>Nachweis/Planung</b>
5652	Bericht an Regierung, Variantenentscheid	31. Dez 2014	15. Feb 2015
5653	RRB Mitwirkungsvorlage	31. Dez 2015	
5989	Vernehmlassung	1. Jun 2016	
5654	B+E z. Hd. KR	31. Dez 2016	

5482	<b>Revision GWBA</b>	Ziel LP	B.2.3.2
	Revision des Gesetzes über Wasser Boden und Abfall		
Status	<b>In Arbeit</b>	Start-Datum	<b>1. Jan 2016</b> Soll-Termin <b>31. Dez 2017</b>
Amt	<b>Departementssekretariat BJD</b>		
<b>Nr.</b>	<b>Meilensteine</b>	<b>Soll-Termine</b>	<b>Ist-Termine</b> <b>Nachweis/Planung</b>
5943	Vernehmlassung	31. Dez 2016	
5942	RRB mit B+E zuhanden Kantonsrat	31. Dez 2017	
1494	<b>Agglomerationsprogramme 2. Generation</b>	Ziel LP	B.2.1.2
	Erarbeitung und Umsetzung Agglomerationsprogramme (2. Generation)		
Status	<b>Erledigt</b>	Start-Datum	<b>1. Jan 2010</b> Soll-Termin <b>31. Dez 2014</b> Ist-Termin <b>24. Feb 2015</b>
Amt	<b>Amt für Raumplanung</b>		
<b>Nr.</b>	<b>Meilensteine</b>	<b>Soll-Termine</b>	<b>Ist-Termine</b> <b>Nachweis/Planung</b>
485	Amtsinterner Entwurf	31. Mai 2012	31. Mai 2012
486	Einreichung beim Bund	30. Jun 2012	30. Jun 2012
487	Abschluss Leistungsvereinbarung	31. Dez 2014	24. Feb 2015 RRB Nr. 2015/268 vom 24. Februar 2015
5387	<b>Agglomerationsprogramme 3. Generation</b>	Ziel LP	B.2.1.2
	Erarbeitung und Umsetzung Agglomerationsprogramme (3. Generation)		
Status	<b>In Arbeit</b>	Start-Datum	<b>1. Jan 2014</b> Soll-Termin <b>31. Dez 2016</b>
Amt	<b>Amt für Raumplanung</b>		
<b>Nr.</b>	<b>Meilensteine</b>	<b>Soll-Termine</b>	<b>Ist-Termine</b> <b>Nachweis/Planung</b>
5780	Massnahmen Entwickeln	30. Jun 2015	30. Jun 2015
5783	Vernehmlassung	31. Mai 2016	
5784	RRB	30. Nov 2016	
5785	Einreichung beim Bund	31. Dez 2016	
1184	<b>Deponieplanung</b>		
	Deponieplanung		
Status	<b>In Arbeit</b>	Start-Datum	<b>1. Jan 2005</b> Soll-Termin <b>31. Dez 2016</b>
Amt	<b>Amt für Raumplanung</b>		
<b>Nr.</b>	<b>Meilensteine</b>	<b>Soll-Termine</b>	<b>Ist-Termine</b> <b>Nachweis/Planung</b>
541	Richtplananpassung	31. Dez 2008	31. Dez 2008 erfolgt
1681	Richtplananpassung oberer Kantonsteil	31. Dez 2010	31. Dez 2010
5087	Richtplananpassung unterer Kantonsteil	30. Jun 2014	31. Dez 2015 Bedarf nach Genehmigung Deponie Aebisholz, Oensingen, nicht ausgewiesen. Kanton sucht aktiv einen neuen weiteren Standort.
770	Richtplananpassung Schwarzbubenland	31. Dez 2016	Zwei Standorte im Kanton BL werden weiterverfolgt
1202	<b>Richtplangesamtüberprüfung</b>	Ziel LP	B.2.1.1
	Richtplanüberprüfung (RRB, B+E)		
Status	<b>In Arbeit</b>	Start-Datum	<b>1. Jan 2009</b> Soll-Termin <b>31. Dez 2016</b>
Amt	<b>Amt für Raumplanung</b>		
<b>Nr.</b>	<b>Meilensteine</b>	<b>Soll-Termine</b>	<b>Ist-Termine</b> <b>Nachweis/Planung</b>
489	Konzept für Richtplan-Gesamtüberprüfung	31. Dez 2010	31. Dez 2012
772	Verwaltungsinternen Entwurf	30. Nov 2012	31. Mai 2012
383	RRB, B+E, SGB	31. Dez 2012	18. Dez 2012
773	Anhörung Behörden	31. Mai 2013	31. Mai 2013 Anhörung Gemeinden bis 31.05.2013 / 2. Anhörung zur Siedlungsstrategie der Gemeinden abgeschlossen; in KR am 10.03.2015
5394	Öffentliche Auflage	24. Aug 2015	31. Okt 2015 Öffentliche Auflage ist erfolgt, Einwendungen werden aufgearbeitet. Einwendungsbericht soll bis 2. Quartal 2016 vorliegen.
5088	Richtplan Gesamtüberprüfung (Genehmigung RR)	31. Dez 2016	

<b>5130</b>	<b>Neubau Justizvollzugsanstalt "im Schache"</b>								
	Zusammenlegung der Strafanstalt Schöngrün					Beschluss		KRB 4.3.09	
	Status <b>In Arbeit</b>	Start-Datum	<b>1. Jan 2011</b>	Soll-Termin	<b>31. Dez 2016</b>				
	Amt <b>Hochbauamt</b>								
<b>Nr.</b>	<b>Meilensteine</b>		<b>Soll-Termine</b>	<b>Ist-Termine</b>	<b>Nachweis/Planung</b>				
328	RRB B+E		31. Dez 2008	31. Dez 2008					
329	Volksbeschluss		31. Dez 2009	27. Sep 2009					
751	RRB B+E Zusatzkredit		31. Mrz 2011	22. Mrz 2011					
330	Realisierung Neubau		30. Jun 2014	30. Jun 2014	Am 1. Juli 2014 in Betrieb genommen				
752	Fertigstellung Umbauten		31. Dez 2014	31. Dez 2014					
5991	<i>Betriebsoptimierungen und redundante Stromerschliessung</i>		<i>31. Dez 2016</i>						
<b>1206</b>	<b>Neubau Berufsbildungszentrum Solothurn</b>					Ziel LP		B.1.3.2	
	Neubau Berufsbildungszentrum Solothurn					Beschluss		KRB 23.8.11	
	Status <b>In Arbeit</b>	Start-Datum	<b>1. Jan 2009</b>	Soll-Termin	<b>31. Dez 2017</b>				
	Amt <b>Hochbauamt</b>								
<b>Nr.</b>	<b>Meilensteine</b>		<b>Soll-Termine</b>	<b>Ist-Termine</b>	<b>Nachweis/Planung</b>				
539	Start Wettbewerb		31. Okt 2009	31. Dez 2009					
490	Vorprojekt		31. Dez 2010	30. Apr 2011					
757	RRB B+E (Kreditbeschluss)		30. Nov 2011	31. Mrz 2012					
491	<i>Realisierung</i>		<i>30. Jun 2016</i>						
<b>1149</b>	<b>Neubau Bürgerspital Solothurn</b>					Ziel LP		B.3.2.3	
	Sanierung Bürgerspital Solothurn					Beschluss		KRB 20.3.12	
	Status <b>In Arbeit</b>	Start-Datum	<b>1. Jan 2006</b>	Soll-Termin	<b>31. Dez 2023</b>				
	Amt <b>Hochbauamt</b>								
<b>Nr.</b>	<b>Meilensteine</b>		<b>Soll-Termine</b>	<b>Ist-Termine</b>	<b>Nachweis/Planung</b>				
348	Wettbewerb durchgeführt		31. Dez 2008	31. Dez 2008					
351	Vorprojekt		31. Dez 2009	30. Sep 2010					
349	RRB, B+E (Kreditbotschaft)		31. Dez 2010	31. Dez 2011					
753	Erneute Bedarfsüberprüfung und Projektoptimierung		31. Dez 2011	31. Dez 2011					
755	Volksabstimmung		17. Jun 2012	17. Jun 2012					
350	<i>Fertigstellung</i>		<i>31. Dez 2023</i>						
<b>1133</b>	<b>Sanierung Kantonsschule Olten</b>					Ziel LP		B.1.2.1	
	Sanierung Kantonsschule Olten					Beschluss		KRB 5.12.12	
	Status <b>In Arbeit</b>	Start-Datum	<b>1. Jan 2005</b>	Soll-Termin	<b>31. Dez 2022</b>				
	Amt <b>Hochbauamt</b>								
<b>Nr.</b>	<b>Meilensteine</b>		<b>Soll-Termine</b>	<b>Ist-Termine</b>	<b>Nachweis/Planung</b>				
1247	RRB / B+E		31. Dez 2012	22. Okt 2012					
749	<i>Fertigstellung Sanierung Kantonsschule Olten</i>		<i>31. Dez 2022</i>						
<b>2969</b>	<b>Umbau Museum Altes Zeughaus</b>					Ziel LP		B.3.4	
	Umbau Museum Altes Zeughaus					Beschluss		KRB 7.5.13	
	Status <b>In Arbeit</b>	Start-Datum	<b>6. Mrz 2011</b>	Soll-Termin	<b>31. Dez 2016</b>				
	Amt <b>Hochbauamt</b>								
<b>Nr.</b>	<b>Meilensteine</b>		<b>Soll-Termine</b>	<b>Ist-Termine</b>	<b>Nachweis/Planung</b>				
762	Wettbewerb		31. Dez 2011	31. Dez 2011					
763	RRB B+E		31. Dez 2012	29. Jan 2013					
764	<i>Fertigstellung</i>		<i>17. Jun 2016</i>						

<b>5239 Heilpädagogische Sonderschulen - Übernahme Immobilien</b>						Ziel LP	B.1.6.13
Übernahme Immobilien Heilpädagogische Sonderschulen						Beschluss	KRB 28.8.13
Status	<b>Erledigt</b>	Start-Datum	<b>1. Jul 2013</b>	Soll-Termin	<b>31. Dez 2015</b>		
Amt	<b>Hochbauamt</b>						
<b>Nr.</b>	<b>Meilensteine</b>	<b>Soll-Termine</b>	<b>Ist-Termine</b>	<b>Nachweis/Planung</b>			
5822	Fertigstellung	31. Dez 2014	31. Dez 2015				
<b>1155 Olten, Entlastung Region Olten</b>						Ziel LP	B.1.6.2
Entlastung Region Olten, Fertigstellung						Beschluss	2TK.00342 / KRB
Status	<b>In Arbeit</b>	Start-Datum	<b>1. Jan 2005</b>	Soll-Termin	<b>31. Dez 2019</b>		
Amt	<b>Amt für Verkehr und Tiefbau-Strassenbau</b>						
<b>Nr.</b>	<b>Meilensteine</b>	<b>Soll-Termine</b>	<b>Ist-Termine</b>	<b>Nachweis/Planung</b>			
356	Baubeginn	31. Dez 2008	31. Aug 2008				
357	Inbetriebnahme	31. Dez 2013	24. Apr 2013				
358	Bauabrechnung	31. Dez 2019					
<b>5150 Riedholz, Wilihofbrücke</b>						Ziel LP	B.1.6
Sanierung						Beschluss	3TK.01077
Status	<b>In Arbeit</b>	Start-Datum	<b>1. Jan 2014</b>	Soll-Termin	<b>28. Feb 2017</b>		
Amt	<b>Amt für Verkehr und Tiefbau-Strassenbau</b>						
<b>Nr.</b>	<b>Meilensteine</b>	<b>Soll-Termine</b>	<b>Ist-Termine</b>	<b>Nachweis/Planung</b>			
5659	Baubeginn	1. Mrz 2014					
5660	Inbetriebnahme	30. Nov 2015					
5952	Bauabrechnung	28. Feb 2017					
<b>5157 Kienberg, Saalstrasse, Gesamtsan. Phase 1</b>						Ziel LP	B.1.6
Gesamtsanierung Saalstrasse Kienberg inkl. Kunstbauten Phase 1						Beschluss	3TK.01075
Status	<b>In Arbeit</b>	Start-Datum	<b>1. Jan 2014</b>	Soll-Termin	<b>31. Dez 2017</b>		
Amt	<b>Amt für Verkehr und Tiefbau-Strassenbau</b>						
<b>Nr.</b>	<b>Meilensteine</b>	<b>Soll-Termine</b>	<b>Ist-Termine</b>	<b>Nachweis/Planung</b>			
5400	Baubeginn	1. Mrz 2014	17. Mrz 2014				
5401	Inbetriebnahme	31. Dez 2016					
5403	Bauabrechnung	31. Dez 2017					
<b>Kienberg, Saalstrasse, Gesamtsan. Phase 2</b>						Ziel LP	B.1.6
Gesamtsanierung Saalstrasse Kienberg inkl. Kunstbauten Phase 2							
Status	<b>In Arbeit</b>	Start-Datum	<b>1. Mrz 2017</b>	Soll-Termin	<b>31. Dez 2021</b>		
Amt	<b>Amt für Verkehr und Tiefbau-Strassenbau</b>						
<b>Nr.</b>	<b>Meilensteine</b>	<b>Soll-Termine</b>	<b>Ist-Termine</b>	<b>Nachweis/Planung</b>			
5953	Baubeginn	1. Mrz 2017					
5954	Inbetriebnahme	31. Dez 2020					
5955	Bauabrechnung	31. Dez 2021					
<b>5145 Mümliswil-Ramiswil, Passwangstrasse, Phase 1</b>						Ziel LP	B.1.6
Mümliswil-Ramiswil u. Beinwil, Passwangstr. Nord, Gesamtsanierung Phase 1						Beschluss	3TK.01076
Status	<b>In Arbeit</b>	Start-Datum	<b>1. Jan 2014</b>	Soll-Termin	<b>31. Dez 2019</b>		
Amt	<b>Amt für Verkehr und Tiefbau-Strassenbau</b>						
<b>Nr.</b>	<b>Meilensteine</b>	<b>Soll-Termine</b>	<b>Ist-Termine</b>	<b>Nachweis/Planung</b>			
5404	Vorarbeiten	1. Jun 2015	1. Jun 2015	Steinschlagschutz			
5821	Baubeginn	1. Mrz 2016					
5406	Inbetriebnahme	31. Dez 2018					
5414	Bauabrechnung	31. Dez 2019					

5486	<b>Mümliswil-Ramiswil, Passwangstrasse, Phase 2</b>	Ziel LP	B.1.6
Mümliswil-Ramiswil u. Beinwil, Passwangstr. Nord, Gesamtanierung Phase 2			
Status	<b>In Arbeit</b>	Start-Datum	<b>1. Mrz 2018</b> Soll-Termin <b>31. Dez 2021</b>
Amt	<b>Amt für Verkehr und Tiefbau-Strassenbau</b>		
<b>Nr.</b>	<b>Meilensteine</b>	<b>Soll-Termine</b>	<b>Ist-Termine</b> <b>Nachweis/Planung</b>
5956	Vorarbeiten	1. Mrz 2018	
5957	Baubeginn	1. Mrz 2019	
5958	Inbetriebnahme	31. Dez 2020	
5959	Bauabrechnung	31. Dez 2021	

5148	<b>Eppenber-Wöschnau, SBB-Überführung</b>	Ziel LP	B.1.6
Erneuerung SBB-Überführung Schachenstrasse Eppenber-Wöschnau			
Status	<b>In Arbeit</b>	Start-Datum	<b>1. Jan 2015</b> Soll-Termin <b>31. Dez 2018</b>
Amt	<b>Amt für Verkehr und Tiefbau-Strassenbau</b>		
<b>Nr.</b>	<b>Meilensteine</b>	<b>Soll-Termine</b>	<b>Ist-Termine</b> <b>Nachweis/Planung</b>
5411	Baubeginn	1. Aug 2015	1. Mrz 2015
5412	Inbetriebnahme	30. Nov 2015	
5413	Bauabrechnung	31. Dez 2018	

5487	<b>Olten, Bahnhofplatz</b>	Ziel LP	B.1.6
Masterplan Bahnhof erstellen			
Status	<b>In Arbeit</b>	Start-Datum	<b>1. Jan 2016</b> Soll-Termin <b>31. Dez 2024</b>
Amt	<b>Amt für Verkehr und Tiefbau-Strassenbau</b>		
<b>Nr.</b>	<b>Meilensteine</b>	<b>Soll-Termine</b>	<b>Ist-Termine</b> <b>Nachweis/Planung</b>
5960	Vorprojekt	1. Mrz 2017	
5961	Bauprojekt	31. Dez 2019	
5962	Inbetriebnahme	1. Mrz 2024	
5963	Bauabrechnung	31. Dez 2024	

	<b>Derendingen, Hauptstr. Umgestaltung</b>	Ziel LP	B.1.6
Sanierung			
Status	<b>In Arbeit</b>	Start-Datum	<b>1. Jan 2018</b> Soll-Termin <b>31. Dez 2021</b>
Amt	<b>Amt für Verkehr und Tiefbau-Strassenbau</b>		
<b>Nr.</b>	<b>Meilensteine</b>	<b>Soll-Termine</b>	<b>Ist-Termine</b> <b>Nachweis/Planung</b>
5964	Baubeginn	1. Mrz 2018	

5488	<b>Dornach, Zubringer Dornach/Aesch an die H18</b>	Ziel LP	B.1.6
Umfahrung			
Status	<b>In Arbeit</b>	Start-Datum	<b>1. Jan 2018</b> Soll-Termin <b>1. Jan 2025</b>
Amt	<b>Amt für Verkehr und Tiefbau-Strassenbau</b>		
<b>Nr.</b>	<b>Meilensteine</b>	<b>Soll-Termine</b>	<b>Ist-Termine</b> <b>Nachweis/Planung</b>
5965	Vorprojekt	18. Okt 2013	
5966	Bauprojekt	1. Jan 2017	

5490	<b>Balsthal, Verkehrsentlastung Klus (Erschliessungsplan)</b>	Ziel LP	B.1.6
Balsthal, Verkehrsentlastung Klus (Erschliessungsplan)			
Status	<b>In Arbeit</b>	Start-Datum	<b>1. Jan 2010</b> Soll-Termin <b>31. Dez 2023</b>
Amt	<b>Amt für Verkehr und Tiefbau-Strassenbau</b>		
<b>Nr.</b>	<b>Meilensteine</b>	<b>Soll-Termine</b>	<b>Ist-Termine</b> <b>Nachweis/Planung</b>
5969	Planerische Vorabklärungen	30. Jun 2010	
5970	Mitwirkungsverfahren	1. Jun 2015	31. Dez 2015
5971	Bauprojekt	1. Jun 2016	
5973	Öffentliches Planungs- und Genehmigungsverfahren	1. Jun 2017	
5974	Finanzierungsvorlage	1. Jun 2019	
5975	Ausführungsprojekt	31. Dez 2020	
5976	Baubeginn	1. Jun 2021	
5489	<b>Solothurn, Sanierung Stadtmist</b>	Ziel LP	B.2.3.2
Sanierung Stadtmist			
Status	<b>In Arbeit</b>	Start-Datum	<b>1. Jan 2010</b> Soll-Termin <b>31. Dez 2022</b>
Amt	<b>Amt für Verkehr und Tiefbau-Strassenbau</b>		
<b>Nr.</b>	<b>Meilensteine</b>	<b>Soll-Termine</b>	<b>Ist-Termine</b> <b>Nachweis/Planung</b>
5967	Optimale Sanierungsvariante	15. Okt 2016	
5968	Vorprojekt	15. Okt 2016	
5972	Realisierungsbeginn	1. Jul 2018	
5155	<b>Vorgezogene Hochwasserschutzdämme Aare</b>	Ziel LP	2.3.1
Vorgezogene Hochwasserschutzmassnahmen an der Aare		Beschluss	KRB 10.12.2008
Status	<b>In Arbeit</b>	Start-Datum	<b>1. Jan 2009</b> Soll-Termin <b>31. Dez 2016</b>
Amt	<b>Amt für Umwelt</b>		
<b>Nr.</b>	<b>Meilensteine</b>	<b>Soll-Termine</b>	<b>Ist-Termine</b> <b>Nachweis/Planung</b>
1505	Planung Dammbauten 1. Priorität	30. Jun 2012	30. Jun 2012
2978	Realisierung Dammbauten 1. Priorität	31. Dez 2016	<i>Die Arbeiten an den Teilstücken Gretzenbach, Niedergösgen und Schönenwerd sind abgeschlossen. Die Teilstücke Dulliken, Obergösgen und Däniken werden im Verlaufe des Jahres 2016 fertiggestellt.</i>
5156	<b>Hochwasserschutz und Revitalisierung Aare</b>	Ziel LP	2.3.1
Hochwasserschutz- und Revitalisierungsmassnahmen an der Aare zwischen Olten und Aarau		Beschluss	VB 09.06.2013
Status	<b>In Arbeit</b>	Start-Datum	<b>1. Jan 2009</b> Soll-Termin <b>31. Dez 2019</b>
Amt	<b>Amt für Umwelt</b>		
<b>Nr.</b>	<b>Meilensteine</b>	<b>Soll-Termine</b>	<b>Ist-Termine</b> <b>Nachweis/Planung</b>
498	Planung Gerinne und Dammbauten 2. Priorität	31. Dez 2012	31. Dez 2012
765	Volksabstimmung Gerinne und Dammbauten 2. Priorität	9. Jun 2013	9. Jun 2013
499	Realisierung Gerinne und Dammbauten 2. Priorität	31. Dez 2019	<i>Nach Erledigung der Beschwerden vor Verwaltungsgericht befinden sich die Bauarbeiten auf Kurs.</i>
5152	<b>HWS und Revit. Emme, Biberist-Gerlafingen</b>	Ziel LP	2.3.1
Hochwasserschutz und Revitalisierung Emme Biberist-Gerlafingen		Beschluss	VB 07.03.2010
Status	<b>In Arbeit</b>	Start-Datum	<b>1. Jan 2009</b> Soll-Termin <b>31. Aug 2016</b>
Amt	<b>Amt für Umwelt</b>		
<b>Nr.</b>	<b>Meilensteine</b>	<b>Soll-Termine</b>	<b>Ist-Termine</b> <b>Nachweis/Planung</b>
1502	Planung Biberist / Gerlafingen	31. Okt 2010	31. Okt 2010
493	Realisierung Biberist / Gerlafingen	30. Jun 2013	30. Jun 2013
5655	Nacharbeiten und Abschluss Bauabrechnung	31. Aug 2016	<i>Erfolgskontrolle, Abschlussbericht Umweltbaubegleitung und kleinere Optimierungsarbeiten in Arbeit.</i>

<b>5153</b>	<b>Planung HWS und Revit. Emme ab Wehr Biberist</b>	Ziel LP	2.3.1
	Vorprojekt Hochwasserschutz und Revitalisierung Emme, Wehr Biberist bis Aaremündung	Beschluss	KRB 03.11.2010
Status	<b>Erledigt</b>	Start-Datum	<b>1. Jan 2009</b>
		Soll-Termin	<b>31. Dez 2016</b>
Amt	<b>Amt für Umwelt</b>	Ist-Termin	<b>28. Feb 2016</b>
<b>Nr.</b>	<b>Meilensteine</b>	<b>Soll-Termine</b>	<b>Ist-Termine</b>
494	Planung Wehr Biberist - Aare	30. Jun 2015	30. Jun 2015
5092	Volksabstimmung Wehr Biberist - Aare	28. Feb 2016	28. Feb 2016
	Mit einem Ja-Stimmen-Anteil von 83% hat das Solothurner Stimmvolk dem vorgelegten Projekt zugestimmt.		
<b>5154</b>	<b>Realisierung Projekt Emme ab Wehr Biberist</b>	Ziel LP	2.3.1
	Realisierung Hochwasserschutz und Revitalisierung Emme, Wehr Biberist bis Aaremündung	Beschluss	VB 28. Feb 2016
Status	<b>In Arbeit</b>	Start-Datum	<b>1. Jan 2016</b>
		Soll-Termin	<b>31. Dez 2022</b>
Amt	<b>Amt für Umwelt</b>		
<b>Nr.</b>	<b>Meilensteine</b>	<b>Soll-Termine</b>	<b>Ist-Termine</b>
495	Realisierung Wehr Biberist - Aare	31. Dez 2022	
	Mit den ersten Arbeiten wurde anfangs März 2016 begonnen. Spatenstich: 8. April 2016		
<b>1182</b>	<b>Schwermetallsanierung Schiessanlagen</b>	Ziel LP	B.2.3.2
	Schwermetallsanierung Schiessanlagen	Beschluss	.
Status	<b>In Arbeit</b>	Start-Datum	<b>1. Jan 2007</b>
		Soll-Termin	<b>31. Dez 2024</b>
Amt	<b>Amt für Umwelt</b>		
<b>Nr.</b>	<b>Meilensteine</b>	<b>Soll-Termine</b>	<b>Ist-Termine</b>
373	Einbau Kugelfänge	31. Dez 2013	31. Dez 2013
	Die Einbauten der künstlichen Kugelfänge sind abgeschlossen.		
5656	B+E z. Hd. KR (gesetzliche Grundlage)	31. Dez 2017	
	Bundesgerichtsentscheid zur Finanzierung steht aus		
5657	Abschluss der Sanierungsarbeiten	31. Dez 2024	
<b>5242</b>	<b>Energiekonzept</b>	Ziel LP	B.2.2.1
	Erarbeitung und Umsetzung des Energiekonzepts des Kantons Solothurn	Beschluss	RRB 2011/1285
Status	<b>Erledigt</b>	Start-Datum	<b>14. Jun 2011</b>
		Soll-Termin	<b>31. Dez 2014</b>
Amt	<b>Amt für Umwelt</b>		
<b>Nr.</b>	<b>Meilensteine</b>	<b>Soll-Termine</b>	<b>Ist-Termine</b>
5395	Ausarbeitung Energiekonzept	30. Jun 2014	23. Jun 2014
	Das neue Energiekonzept wurde mit RRB Nr. 2014/1110 vom 23. Juni 2014 genehmigt.		
5396	Umsetzung Energiekonzept	31. Dez 2014	
	Der Vollzug zur Umsetzung des Energiekonzepts erfolgt dezentral in der ordentlichen Verwaltungsorganisation.		
<b>5483</b>	<b>Hochwasserschutz und Revitalisierung Dünnern</b>	Ziel LP	B.2.3.1
	Vorstudien, Planung, Projektierung und Realisierung von Hochwasserschutz- und Revitalisierungsmassnahmen entlang der Dünnern	Beschluss	KRB 08.12.2015
Status	<b>In Arbeit</b>	Start-Datum	<b>1. Jan 2016</b>
		Soll-Termin	<b>31. Dez 2020</b>
Amt	<b>Amt für Umwelt</b>		
<b>Nr.</b>	<b>Meilensteine</b>	<b>Soll-Termine</b>	<b>Ist-Termine</b>
5944	Vorstudie Oensingen-Oberbuchsiten	31. Dez 2016	
5945	Projektierung Herbetswil	30. Sep 2018	
5946	Baubeginn Herbetswil	31. Mrz 2019	
5947	Realisierung und Abschluss Herbetswil	31. Dez 2020	
<b>1190</b>	<b>Kunstdenkmäler des Kantons Solothurn, Sakralbauten Stadt Solothurn</b>		
	Publikation	Beschluss	.
Status	<b>In Arbeit</b>	Start-Datum	<b>1. Jan 2008</b>
		Soll-Termin	<b>31. Dez 2017</b>
Amt	<b>Amt für Denkmalpflege und Archäologie</b>		
<b>Nr.</b>	<b>Meilensteine</b>	<b>Soll-Termine</b>	<b>Ist-Termine</b>
378	Publikation	31. Dez 2017	

---

**5484 Restaurierung Stadtkirche Olten**

---

Innen- und Aussenrestauration

Status **In Arbeit** Start-Datum **1. Jun 2016** Soll-Termin **31. Dez 2017**Amt **Amt für Denkmalpflege und Archäologie**

---

<b>Nr.</b>	<b>Meilensteine</b>	<b>Soll-Termine</b>	<b>Ist-Termine</b>	<b>Nachweis/Planung</b>
------------	---------------------	---------------------	--------------------	-------------------------

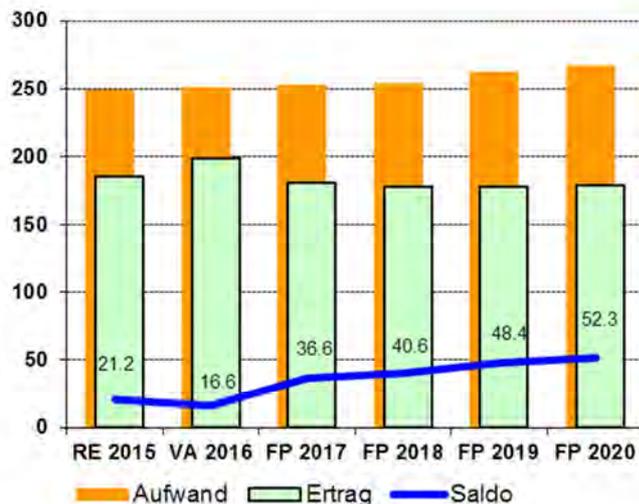
---

5990	<i>Innen- und Aussenrestauration</i>	31. Dez 2017		
------	--------------------------------------	--------------	--	--

---

**Finanzen in Mio. Franken vom Bau - und Justizdepartement**

<b>Erfolgsrechnung</b>	RE 2015	VA 2016	FP 2017	FP 2018	FP 2019	FP 2020
<b>Globalbudgets</b>						
Aufwand	176.1	173.6	175.0	176.3	176.7	181.6
Ertrag	-60.4	-54.9	-54.8	-55.0	-55.4	-57.0
<b>Globalbudgetsaldo</b>	<b>115.7</b>	<b>118.7</b>	<b>120.2</b>	<b>121.2</b>	<b>121.3</b>	<b>124.5</b>
Verrechnungen	-31.9	-31.7	-31.7	-31.7	-31.7	-31.7
Saldo	83.8	87.0	88.5	89.5	89.6	92.8
<b>Finanzgrössen</b>						
Aufwand	72.8	77.1	77.8	77.7	85.2	85.7
Ertrag	-125.6	-143.5	-125.7	-122.5	-122.3	-122.1
Verrechnungen	-9.8	-4.0	-4.1	-4.1	-4.1	-4.1
<b>Saldo</b>	<b>-62.6</b>	<b>-70.5</b>	<b>-51.9</b>	<b>-48.9</b>	<b>-41.1</b>	<b>-40.5</b>
<b>Saldo total</b>	<b>21.2</b>	<b>16.6</b>	<b>36.6</b>	<b>40.6</b>	<b>48.4</b>	<b>52.3</b>

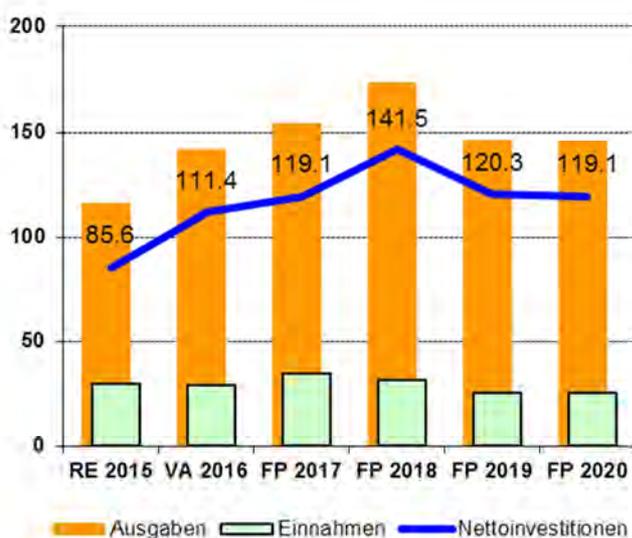


Mit der Umsetzung der Massnahmenpläne 2013 und 2014 bleiben die Aufwendungen in den Globalbudgets auf dem Niveau der Rechnung 2015 und leicht über dem Voranschlag 2016. Die geringe Erhöhung des Aufwandes - bedingt durch unvermeidbare, verschiedene kleinere Ausgaben und im Personalaufwand durch den automatischen Erfahrungsstufenanstieg - wird ausgeglichen durch weitere Einsparungen und leicht engeres Budgetieren.

Auf der Ertragsseite sinken die Beiträge von Bund und Gemeinden, insbesondere im öffentlichen Verkehr. Ab 2016 liegen die geplanten Einnahmen aus Beiträgen und Gebühren unter dem relativ „guten Jahr“ 2015. Insbesondere ist mit geringeren Beiträgen der Gemeinden an den öffentlichen Verkehr zu rechnen. Ab dem Jahr 2020 fallen im öffentlichen Verkehr aufwand- und ertragsseitig voraussichtlich wieder höhere Beiträge an.

Der steigende Aufwand bei den Finanzgrössen wird verursacht durch die erstmalige Berücksichtigung der Altlastensanierungen (Stadtmistdeponien Solothurn, Entnahmen aus dem Altlastenfonds). Im vorliegenden Finanzplan nicht enthalten sind die noch nicht konkret geplanten und beschlossenen Sanierungen der Kugelfänge bei Schiessanlagen. Die ertragsseitigen Schwankungen sind vor allem auf einmalige Mehrerträge aus den Verkäufen von Grundstücken zurückzuführen.

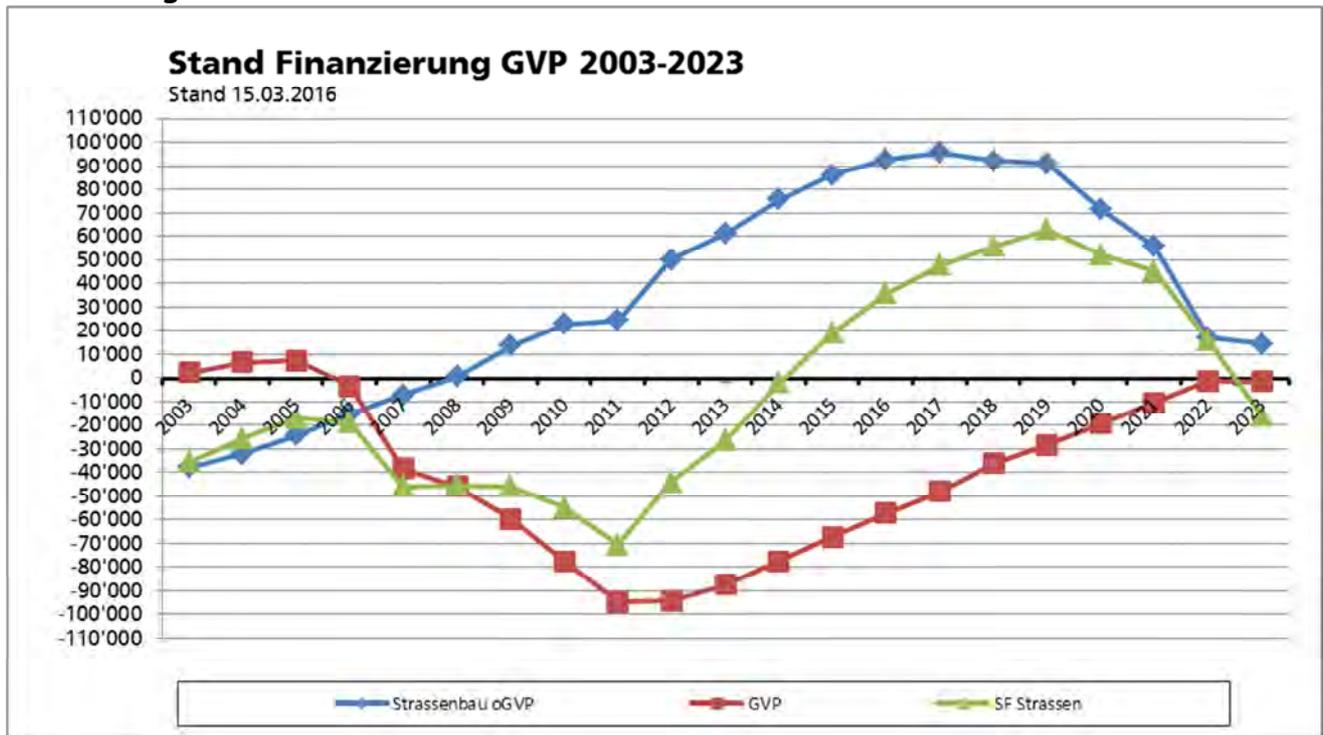
Investitionsrechnung	RE 2015	VA 2016	FP 2017	FP 2018	FP 2019	FP 2020
<b>Total</b>						
Ausgaben	115.3	141.0	154.2	173.4	146.3	145.1
Einnahmen	-29.7	-29.6	-35.1	-32.0	-26.0	-26.1
<b>Nettoinvestitionen</b>	<b>85.6</b>	<b>111.4</b>	<b>119.1</b>	<b>141.5</b>	<b>120.3</b>	<b>119.1</b>
<b>Einzelne Nettoinvestitionen</b>						
Hochbau: Spitalbauten	31.1	40.5	49.0	57.0	50.6	46.5
Hochbau: Bildungsbauten	17.6	33.6	30.8	39.9	24.4	29.8
Hochbau: Motorfahrzeugkontrolle	2.0	1.3	3.2	3.6	5.0	2.3
Kantonsstrassenbau	26.5	30.0	32.0	35.0	35.0	35.0
Öffentlicher Verkehr	4.5	-0.6	-0.6	-0.6	-0.7	-0.5
Umwelt: Wasserbau	0.0	2.1	1.3	3.9	3.6	3.6



Trotz des durch Projektverzögerungen entstandenen Nachholbedarfs, kann die Plafonierung von 125 Mio. Franken pro Jahr in der Periode 2017 bis 2020 im Durchschnitt über die vier Jahre knapp eingehalten werden. Nur gerade 2018 wird der Plafond mit einer intensiven Bauphase des Bürgerspitals Solothurn und der gleichzeitigen Sanierung der Kantonsschule Olten kurzfristig überschritten. Neue, grössere Kantonsstrassenprojekte (Dornach, Klus Balsthal, Autobahnanschlüsse Egerkingen und Oensingen) werden frühestens ab 2020 realisiert.

Mit der Annahme der FABI-Vorlage am 9. Februar 2014 durch das Volk, änderte sich die Finanzierung der Investitionen im öffentlichen Verkehr. Die kompensatorischen FABI-Beiträge des Kantons an den Bund werden in der Erfolgsrechnung als Finanzgrösse abgebildet. In der Investitionsrechnung erscheinen daher als negative Beträge nur noch die Rückzahlungen der im Rahmen der Förderung des öffentlichen Verkehrs gewährten Darlehen.

## Entwicklung Strassenbaufonds



Die prognostizierten Werte sind nach dem heutigen Wissensstand übernommen, somit ist beispielsweise auf der Einnahmenseite eine moderate Erhöhung des Ertrages aus der Motorfahrzeugsteuer berücksichtigt.

Die Regierung hat im Massnahmenplan 2013 die Plafonierung der Investitionen im BJD von 125 Mio. Franken beschlossen. Grosse bewilligte Vorhaben wie z.B. der Spitalneubau, verbunden mit der Plafonierung der Investitionen, haben zur Folge, dass grössere anstehende Kantonsstrassenprojekte frühestens ab 2020 realisiert werden können. Somit ist in der obigen Darstellung ein weiterer Infrastrukturausbau erst ab 2020 berücksichtigt. Dieser beinhaltet die Vorhaben Dornach, Klus Balsthal und die Autobahnanschlüsse Egerkingen und Oensingen inkl. Umfahrung Oensingen „light“. Die Entwicklung des Strassenbaufonds ab 2020 wird somit u.a. von den dannzumal baureifen und finanzrechtlich bewilligten Infrastrukturausbauten abhängen.

### Stand Finanzierung Gesamtverkehrsprojekte Solothurn / Olten (GVP)

Zur Finanzierung der Projekte „Solothurn, Entlastung West“ und „Entlastung Region Olten“ wird auf den Steuern für Motorfahrzeuge ein Zuschlag von 15% erhoben. Der Zuschlag entfällt, wenn die dem Kanton anfallenden Projektkosten durch den Zuschlag gedeckt, spätestens aber nach 20 Jahren, d.h. im Jahr 2022.

Gemäss den neusten Prognosen wird der Zuschlag bis ins Jahr 2022 knapp genügen, um die Gesamtverkehrsprojekte zu finanzieren.

## 3 Departement für Bildung und Kultur

### 3.1 Beschreibung Aufgabenbereich

Das Departement für Bildung und Kultur mit seinen Schulen und Ämtern sorgt dafür, dass sich die Bildung in einem wandelnden Umfeld nach den Fähigkeiten und Neigungen der einzelnen Schülerin, des einzelnen Schülers und den Ansprüchen von Gesellschaft, Wirtschaft und Staat richtet. Volksschule, Berufsbildung, Mittel- und Hochschulen sollen den gesellschaftlichen Entwicklungen und Bedürfnissen folgen und entsprechend weiter entwickelt werden. Das Bildungsangebot soll dabei möglichst landesweit harmonisiert werden.

Die Chancengerechtigkeit (Equity) während der Ausbildung soll gewahrt bleiben. Das Bildungsangebot soll allen Jugendlichen einen Abschluss ermöglichen, der sie für das Berufsleben oder für weitergehende Schulbildungen qualifiziert. Der Übergang Schule/Berufswelt soll weiter verbessert werden.

Der Kanton bietet eine Vielzahl von Bildungsangeboten an. Vollumfänglich in der kantonalen Zuständigkeit sind die Angebote der Sekundarstufe II. Kindergarten, Volksschule und Musikschulen sind kommunale Aufgaben, welche vom Kanton massgeblich subventioniert werden. Die Bildungsangebote der Tertiärstufe werden vom Kanton teils geführt, teils mit Schulgeldern mitfinanziert.

Mit dem Aufgabenbereich Kultur wird die kulturelle Vielfalt im Kanton projektorientiert gefördert und das Kulturerbe gepflegt. In diesen Aufgabenbereich fallen auch die Kontakte zu den staatlich anerkannten Landeskirchen, welche mit Staatsmitteln gefördert werden. Unsere Aktivitäten im Bereich Jugend und Sport, den Schulsport und allgemeine Bewegungsförderung unterstützen eine gesunde Freizeitaktivität.

### 3.2 Vorgaben aus dem Legislaturplan

#### **1.2 Qualität der Bildung auf allen Stufen sichern**

---

- 1.2.1 Zweckmässige Infrastruktur für die kantonalen Schulen sichern
- 1.2.2 Qualität der gymnasialen Bildung sichern

#### **1.3 Bildungsbarrieren abbauen und Bildungspotenziale fördern**

---

- 1.3.1 Berufliche Qualifikation Erwachsener fördern (Nachholbildung)
- 1.3.2 Duales Berufsbildungssystem stärken (Kantonsratsbeschluss SGB 188/2013 PB 01)

#### **1.4 Interkantonale Zusammenarbeit und Harmonisierung auf allen Stufen verstärken**

---

- 1.4.1 Lehrplan 21 einführen
- 1.4.2 Zusammenarbeit im Bildungsraum Nordwestschweiz
- 1.4.3 Zugang zur Höheren Berufsbildung sichern

#### **3.4 Kulturelle Vielfalt pflegen**

---

- 3.4.1 Zentralbibliothek Solothurn (ZBS) infrastrukturell und konzeptionell stärken

### 3.3 Politische Ziele und Leistungen

Veränderte Bedürfnisse der Gesellschaft (zunehmende Mobilität der Bevölkerung, wachsender Anteil Fremdsprachiger, veränderte Familienstrukturen) erfordern diverse Anpassungen im Schulbereich. Dazu zählen insbesondere:

- landesweite Harmonisierung der Schulstrukturen und Bildungsinhalte,
- weitere Verbesserung des Übergangs Schule / Berufswelt.

Diese notwendigen Anpassungsmassnahmen sind mitunter verantwortlich für den steigenden Kostenbedarf im Aufgabenbereich der Bildung. Als Gegenstück dazu muss die Steuerung des Bildungssystems aufgrund der Wirksamkeit weiter entwickelt werden (Vergleichbarkeit der Schulen herstellen/Einführung von Leistungsmessungen [Checks]). Der zweite Bildungsbericht Schweiz wurde vorgelegt. Er ist ein Produkt des langfristig angelegten Bildungsmonitorings, das Bund und Kantone

in Ausführung von Artikel 61 a Absatz 1 der Bundesverfassung lanciert haben. Ziel ist ein Bildungsmonitoring, das Erkenntnis- und Datenlücken weiter schliesst und damit den politischen Entscheidern faktengestützte Grundlagen liefert für die Weiterentwicklung des Bildungsbereichs und ihre Investitionen in das Bildungswesen.

Die Ziele der Fachhochschule Nordwestschweiz sind im vierkantonalen Leistungsauftrag festgehalten (Kantonsratsbeschluss SGB 068/2014 vom 26.8.2014). Die Fachhochschule erstattet jährlich zuhanden des Kantonsrates Bericht.

Der hohe Stellenwert des Breitensportes und der Bewegungsförderung ist erkannt. Die Sportfachstelle erfüllt im Rahmen von Jugend und Sport Vollzugs- und Koordinationsaufgaben, die auf Bundesebene durch das Sportförderungsgesetz geregelt werden. Das Gesetz wurde erneuert und auf den 1.10.2012 in Kraft gesetzt. Darin wurde u. a. das Jugend und Sport Alter auf 5 bis 20 Jahre festgelegt. Zusätzlich wollen wir deshalb den Breitensport verstärkt fördern und suchen die aktive Zusammenarbeit mit den Gemeinden (lokale Bewegungs- und Sportnetze), Schulen (freiwilliger Schulsport), Sportvereinen und anderen Organisationen im Rahmen der subsidiären Projektmitfinanzierung.

Das umgebaute Museum Altes Zeughaus wird am 17.6.2016 wiedereröffnet. Es soll ein attraktives und zeitgemässes Museum werden, das im ganzen Kanton und darüberhinaus bekannt ist. Damit eine unternehmerische Betriebsführung möglich wird, müssen Aufgaben, Kompetenzen, Verantwortung und Budgethoheit in Zukunft vereinigt werden. Das Museum soll in eine öffentlich-rechtliche Anstalt mit eigener Rechtspersönlichkeit umgewandelt werden. Deshalb beantragte der Regierungsrat dem Kantonsrat eine Änderung des Gesetzes über Kulturförderung (RRB Nr. 2016/355 vom 1.3.2016).

Im Oktober 2015 ist das Projekt "Neuer Finanzausgleich Kirchen im Kanton Solothurn" gestartet (RRB Nr. 2015/1512 vom 22.9.2015). Unter dem Vorsitz der Volkswirtschaftsdirektorin Frau Regierungsrätin Esther Gassler entwickeln Vertreter der Kirchen und des Kantons Modelle zur Neugestaltung des Finanzausgleichs. Der Bericht sollte im 2017 vorliegen. Die gesetzlich und konkordatär festgelegten und heute ausgerichteten Staatsbeiträge an die drei Landeskirchen betragen insgesamt rund 1,0 Mio. Franken jährlich.

### 3.4 Massnahmen Departement für Bildung und Kultur

714	<b>Bildungsraum Nordwestschweiz</b>	Ziel LP	B.1.4.2.
	Bildungsraum Nordwestschweiz: mit den Partnerkantonen AG, BL, BS werden nationale und regionale Projekte gemeinsam umgesetzt; B+E	Beschluss	RRB 2013/483
	Status <b>In Arbeit</b> Start-Datum <b>1. Jan 2008</b> Soll-Termin <b>1. Aug 2015</b>		
	Amt <b>Volksschulamt</b>		
<b>Nr.</b>	<b>Meilensteine</b>	<b>Soll-Termine</b>	<b>Ist-Termine</b> <b>Nachweis/Planung</b>
5888	Erstmalige flächendeckende Durchführung der Checks S3.	31. Dez 2016	
5716	Flächendeckende Einführung der Checks (P3, 3. Primarschulklasse, P 6, 6. Primarschulklasse, S2, 2. Sekundarschulklasse, S3, 3. Sekundarschulklasse)	31. Jul 2017	
693	<b>Frühenglisch</b>		
	Englisch 5./6. Klasse (Projekt der EDK) 2010-2014: Ausbildung der Lehrkräfte ca. 2.25 Mio.Fr.; Mehrlektionen nach Einführung 6.8 Mio. Fr., Lehrmittel 0.4 Mio. Fr.	Beschluss	SGB 095/2006
	Status <b>Erledigt</b> Start-Datum <b>1. Jan 2005</b> Soll-Termin <b>31. Dez 2015</b>		
	Amt <b>Volksschulamt</b>		
<b>Nr.</b>	<b>Meilensteine</b>	<b>Soll-Termine</b>	<b>Ist-Termine</b> <b>Nachweis/Planung</b>
319	Englisch ab 5./6. Klasse ist eingeführt.	31. Dez 2015	31. Dez 2015 Englisch ab 5./6. Klasse ist eingeführt. Erledigt.

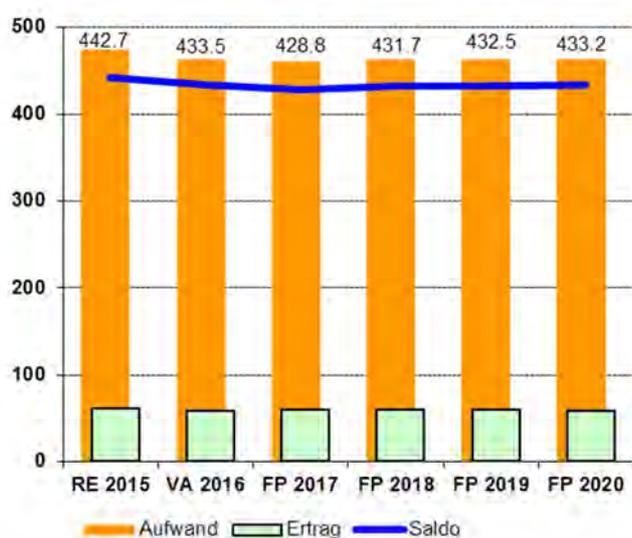
696	<b>HarmoS</b>	Ziel LP	B.1.4
	HarmoS: EDK-Bildungsstandards (2.,6.,9.Klasse). Konkordatsbeitritt ab 2008. Leistungsvergleiche der Schulen.	Beschluss	RRB 2009/2450
	Status <b>In Arbeit</b> Start-Datum <b>1. Jan 2008</b> Soll-Termin <b>1. Aug 2015</b>		
	Amt <b>Volksschulamt</b>		
<b>Nr.</b>	<b>Meilensteine</b>	<b>Soll-Termine</b>	<b>Ist-Termine</b> <b>Nachweis/Planung</b>
5705	Ziele gemäss Lehrplan 21. Keine zusätzlichen Ziele für 2015.	31. Dez 2015	31. Dez 2015 Lläuft gemäss Planung.
5889	Überprüfung Grundkompetenzen in Mathematik 3. Sek.	31. Dez 2016	
702	<b>Integration</b>		
	Unterstützung von Schülerinnen und Schülern, deren Förderung im Regelklassenunterricht allein nicht erbracht werden kann, mit Massnahmen der Speziellen Förderung (Umsetzung des Behindertengleichstellungsgesetzes [BehiG]).	Beschluss	RRB 2011/227
	Status <b>In Arbeit</b> Start-Datum <b>1. Jan 2007</b> Soll-Termin <b>31. Aug 2014</b>		
	Amt <b>Volksschulamt</b>		
<b>Nr.</b>	<b>Meilensteine</b>	<b>Soll-Termine</b>	<b>Ist-Termine</b> <b>Nachweis/Planung</b>
5893	Vereinfachung bei den Abläufen Regionale Kleinklassen.	31. Dez 2016	
5573	Neuer Schulversuch bis zum 1.8.2018 gem. KRB Nr. AD 195/2013 vom 11.12.2013.	1. Aug 2018	
986	<b>Lehrplan 21</b>	Ziel LP	B.1.4.1
	Zustimmung zum einheitlichen Lehrplan für die obligatorische Volksschule der deutschsprachigen Schweiz. Einführung und Weiterbildung der Lehrpersonen. Ziele: Verbesserung der Sek-II-Anschlüsse, Abbau von Mobilitätsschranken.	Beschluss	RRB 2010/931
	Status <b>In Arbeit</b> Start-Datum <b>4. Feb 2010</b> Soll-Termin <b>31. Jul 2018</b>		
	Amt <b>Volksschulamt</b>		
<b>Nr.</b>	<b>Meilensteine</b>	<b>Soll-Termine</b>	<b>Ist-Termine</b> <b>Nachweis/Planung</b>
5890	Die Schulleitungen werden in den Lehrplan 21 eingeführt.	31. Dez 2016	
5743	Weiterbearbeitung gemäss kantonaler Planung	31. Jul 2018	
722	<b>Überprüfung der Neugestaltung des konfessionell neutralen Religionsunterrichts</b>		
	Religiöse Bildung: Der Kanton Solothurn wird auf Wunsch der SIKO überprüfen, wie der schulische, konfessionell neutrale Religionsunterricht neu gestaltet werden kann. Ob sich daraus eine Revision des Lehrplanes ergeben wird, ist noch offen.	Beschluss	Eingabe SIKO
	Status <b>Sistiert</b> Start-Datum <b>9. Dez 2009</b> Soll-Termin <b>31. Jul 2014</b>		
	Amt <b>Amt für Volksschule und Kindergarten</b>		
<b>Nr.</b>	<b>Meilensteine</b>	<b>Soll-Termine</b>	<b>Ist-Termine</b> <b>Nachweis/Planung</b>
321	Abhängig vom Projekt Lehrplan 21; gem. Projektplanung weiterbearbeiten	31. Dez 2015	31. Dez 2015 Der Lehrplan 21 wird in Solothurn per 1.8.2018 eingeführt.
704	<b>Case Management Berufsbildung</b>		
	Prävention von Jugendarbeitslosigkeit	Beschluss	RRB 2007/1202
	Status <b>Erledigt</b> Start-Datum <b>1. Jan 2007</b> Soll-Termin <b>31. Dez 2010</b>		
	Amt <b>Amt für Berufsbildung, Mittel- und Hochschulen</b>		
<b>Nr.</b>	<b>Meilensteine</b>	<b>Soll-Termine</b>	<b>Ist-Termine</b> <b>Nachweis/Planung</b>
5706	Weiterführung gemäss Vorgaben Bund. Entscheid über das weitere Vorgehen nach Auslaufen der Bundessubventionen gefällt.	31. Dez 2015	31. Dez 2015 Das Case Management wird ab 1.1.2016 definitiv eingeführt. Die Finanzierung erfolgt zulasten Globalbudget "Berufsbildung, Mittel- und Hochschulwesen".

<b>712</b>	<b>Einführung bilingualer Unterricht</b>							
	Die zweisprachige Maturität an den Kantonsschulen ist möglich.					Beschluss	RRB 2002/1696	
	Status <b>Erledigt</b>	Start-Datum	<b>1. Jan 2008</b>	Soll-Termin	<b>1. Aug 2010</b>			
	Amt <b>Amt für Berufsbildung, Mittel- und Hochschulen</b>							
<b>Nr.</b>	<b>Meilensteine</b>	<b>Soll-Termine</b>	<b>Ist-Termine</b>	<b>Nachweis/Planung</b>				
5707	Klassen mit zweisprachiger Matur sind an beiden Kantonsschulen installiert. Die eidgenössische Anerkennung der zweisprachigen Maturität D/E an der Kantonsschule Solothurn ist erfolgt.	31. Dez 2015	31. Dez 2015	Erledigt.				
<b>984</b>	<b>Integration für Kinder mit besonderem Bildungsbedarf optimieren</b>					Ziel LP	B.1.3	
	Sozio-ökonomischer Benachteiligung, Fremdsprachigkeit, Hochbegabung begegnen. Förder- und Unterstützungsmassnahmen ab dem Kindergarten, ev. bereits im Frühbereich, teilweise neu erarbeiten, konsequent und gezielt einsetzen.					Beschluss	RRB 2007/459	
	Status <b>Erledigt</b>	Start-Datum	<b>4. Feb 2010</b>	Soll-Termin	<b>31. Jul 2013</b>			
	Amt <b>Amt für Berufsbildung, Mittel- und Hochschulen</b>							
<b>Nr.</b>	<b>Meilensteine</b>	<b>Soll-Termine</b>	<b>Ist-Termine</b>	<b>Nachweis/Planung</b>				
290	Tertiärabschlussquote: Anzahl Abschlüsse Hochschulen, Fachhochschulen, höhere Berufsbildung steigern	31. Jul 2013	31. Jul 2013	Seit 2008 wird der Zugang zu inner- und ausserkantonalen Bildungsangeboten (Höhere Fachschulen, Vorbereitung auf höhere Berufs- und Fachprüfungen) finanziell unterstützt.				
<b>988</b>	<b>Jugendarbeitslosigkeit bekämpfen</b>					Ziel LP	B.1.3	
	Bekämpfung der Jugendarbeitslosigkeit durch bessere Integration der Jugendlichen mit schulischen, sprachlichen und sozialen Problemen in den Arbeitsmarkt.							
	Status <b>Erledigt</b>	Start-Datum	<b>4. Feb 2010</b>	Soll-Termin	<b>31. Jul 2013</b>			
	Amt <b>Amt für Berufsbildung, Mittel- und Hochschulen</b>							
<b>Nr.</b>	<b>Meilensteine</b>	<b>Soll-Termine</b>	<b>Ist-Termine</b>	<b>Nachweis/Planung</b>				
5708	Weiterführung und Optimierung des Brückenangebotes BVJ.	31. Dez 2015	31. Dez 2015	Das Berufsvorbereitungsjahr ist erfolgreich etabliert und nachhaltig verankert.				
<b>5348</b>	<b>Qualität der gymnasialen Bildung sichern</b>					Ziel LP	B.1.2.2	
	Ausarbeitung und Erlass eines neuen kantonalen Lehrplans für das Gymnasium. Einführung von sogenannt harmonisierten Maturitätsprüfungen (einheitliche, validierte Prüfungen) sowie von Querschnittsprüfungen ('Gemeinsames Prüfen' je Fach) an den Gymnasien.							
	Status <b>Erledigt</b>	Start-Datum	<b>21. Okt 2013</b>	Soll-Termin	<b>31. Jul 2017</b>			
	Amt <b>Amt für Berufsbildung, Mittel- und Hochschulen</b>							
<b>Nr.</b>	<b>Meilensteine</b>	<b>Soll-Termine</b>	<b>Ist-Termine</b>	<b>Nachweis/Planung</b>				
5574	Kantonalen Lehrplan Gymnasium sowie harmonisierte, validierte Maturitätsprüfungen einführen	31. Dez 2014	31. Dez 2014	Erledigt.				
<b>5469</b>	<b>Beschaffung der kantonalen Schulverwaltungssoftware Projekt KASCHUSO</b>					Ziel LP	B.1.2	
	Ersatz der bestehenden Schulverwaltungssoftware durch eine neue, technisch aktuelle. Die neue Software soll als einzige strategische Schulverwaltungssoftware für alle kantonalen Schulen im AIO betrieben werden.					Beschluss	SGB 194/2014	
	Status <b>In Arbeit</b>							
	Amt <b>Amt für Berufsbildung, Mittel- und Hochschulen</b>					Kategorie	<b>keine</b>	
<b>Nr.</b>	<b>Meilensteine</b>	<b>Soll-Termine</b>	<b>Ist-Termine</b>	<b>Nachweis/Planung</b>				
5892	Stufenweise Einführung der neuen Schulverwaltungssoftware bei den Kantonsschulen und den Berufsbildungszentren.	31. Dez 2016						

<b>720 Geschichte des Kantons Solothurn im 20. Jahrhundert</b>							
Geschichte des Kantons Solothurn im 20. Jahrhundert bearbeiten						Beschluss	RRB 2005/160
Status	<b>In Arbeit</b>	Start-Datum	<b>9. Dez 2009</b>	Soll-Termin	<b>31. Dez 2017</b>		
Amt	<b>Amt für Kultur und Sport</b>						
<b>Nr.</b>	<b>Meilensteine</b>	<b>Soll-Termine</b>	<b>Ist-Termine</b>	<b>Nachweis/Planung</b>			
5932	3/4 der Autorentexte liegen vor.	31. Dez 2015	31. Dez 2015	Per 31.12.2015 erledigt.			
5711	Überarbeitung der Manuskripte.	31. Dez 2016					
203	Die Drucklegung ist im 2017 vorgesehen. Das Gesamtwerk wird 2017 abgeschlossen (RRB 2011/2348 vom 15.11.2011).	31. Dez 2017					
<b>716 Wehrhistorisches Museum Altes Zeughaus</b>							
Wehrhistorisches Museum Altes Zeughaus Neugestaltung der Dauerausstellung, Umbau und Innensanierung.						Beschluss	RRB
Status	<b>In Arbeit</b>	Start-Datum	<b>1. Jan 2010</b>	Soll-Termin	<b>30. Jun 2016</b>		
Amt	<b>Amt für Kultur und Sport</b>						
<b>Nr.</b>	<b>Meilensteine</b>	<b>Soll-Termine</b>	<b>Ist-Termine</b>	<b>Nachweis/Planung</b>			
5712	Erneuerung Dauerausstellung: Detailplanung abgeschlossen, Restfinanzierung geklärt, Beginn der Realisierung. Abklärungen zur künftigen Rechtsform sowie Businessplan in Bearbeitung.	31. Dez 2015	31. Mrz 2016	Übergabe saniertes Gebäude an die Nutzerschaft in der Kalenderwoche 11 (Mitte März 2016). Die Umbauarbeiten/Rohbau sind vollendet, zurzeit erfolgt der Innenausbau. Ab Januar 2016 wurde mit Arbeiten/Einrichtung der neuen Dauerausstellung begonnen.			
5895	Das vollständig erneuerte Museum wird am 17.6.2016 eröffnet.	17. Jun 2016					
<b>724 Zentralbibliothek Solothurn (ZBS)</b>							
Investitionen sind zu ermöglichen (Sanierungen, Digitalisierung, Ergänzung Magazintrakt) und es ist eine partnerschaftliche Zusammenarbeit auf Stufe Trägerschaft zwischen Kanton, Region und Stadt Solothurn sicherzustellen.						Ziel LP	B.3.4.1
Investitionen sind zu ermöglichen (Sanierungen, Digitalisierung, Ergänzung Magazintrakt) und es ist eine partnerschaftliche Zusammenarbeit auf Stufe Trägerschaft zwischen Kanton, Region und Stadt Solothurn sicherzustellen.						Beschluss	SGB 118/2013
Status	<b>In Arbeit</b>	Start-Datum	<b>1. Aug 2005</b>	Soll-Termin	<b>31. Jul 2017</b>		
Amt	<b>Amt für Kultur und Sport</b>						
<b>Nr.</b>	<b>Meilensteine</b>	<b>Soll-Termine</b>	<b>Ist-Termine</b>	<b>Nachweis/Planung</b>			
5713	Leistungsvereinbarungen Stiftung ZBS mit Einwohner- und Regionsgemeinden sind abgeschlossen. Beteiligung Speicherbibliothek Büron LU ist abgeschlossen.	31. Dez 2015	31. Dez 2015	Beteiligung Speicherbibliothek Büron abgeschlossen. Erweiterte Massnahmen Tiefmagazin konnten 2015 auch abgeschlossen werden (Fluchtweg, Notbeleuchtung etc.).			
5896	Neues Führungsmodell wird erarbeitet. Die Arbeiten für die Grobplanung Erweiterungsbauten ab Sommer 2017 sind gestartet.	31. Dez 2016					

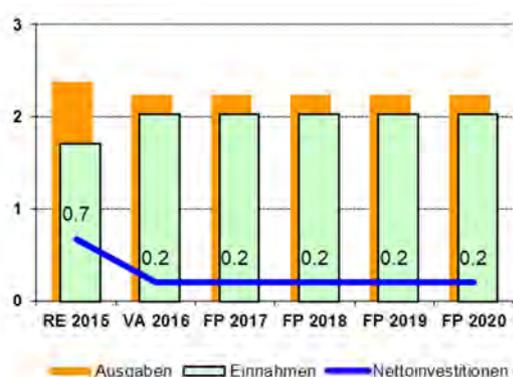
## Finanzen in Mio. Franken Departement für Bildung und Kultur

Erfolgsrechnung	RE 2015	VA 2016	FP 2017	FP 2018	FP 2019	FP 2020
<b>Globalbudgets</b>						
Aufwand	210.1	216.5	215.7	215.9	215.1	214.8
Ertrag	-53.3	-50.4	-52.0	-51.6	-51.0	-50.5
<b>Globalbudgetsaldo</b>	156.7	166.1	<b>163.7</b>	<b>164.3</b>	<b>164.1</b>	<b>164.3</b>
Verrechnungen	30.0	29.7	29.7	29.7	29.7	29.7
Saldo	186.7	195.8	193.4	194.0	193.8	194.0
<b>Finanzgrössen</b>						
Aufwand	263.5	246.2	243.6	245.7	246.6	247.2
Ertrag	-7.9	-8.8	-8.4	-8.4	-8.3	-8.4
Verrechnungen	0.3	0.3	0.3	0.3	0.3	0.3
<b>Saldo</b>	256.0	237.7	<b>235.5</b>	<b>237.7</b>	<b>238.7</b>	<b>239.2</b>
<b>Saldo total</b>	442.7	433.5	<b>428.8</b>	<b>431.7</b>	<b>432.5</b>	<b>433.2</b>



Der Rückgang zwischen 2015 und 2016 ist hauptsächlich die Folge des Inkrafttretens des Gesetzes über den Finanz- und Lastenausgleich der Einwohnergemeinden (FILAG EG) mit Einführung der Schülerpauschale im Bereich Volksschule.

Investitionsrechnung	RE 2015	VA 2016	FP 2017	FP 2018	FP 2019	FP 2020
<b>Total</b>						
Ausgaben	2.4	2.2	2.2	2.2	2.2	2.2
Einnahmen	-1.7	-2.0	-2.0	-2.0	-2.0	-2.0
<b>Nettoinvestitionen</b>	0.7	0.2	<b>0.2</b>	<b>0.2</b>	<b>0.2</b>	<b>0.2</b>
<b>Einzelne Nettoinvestitionen</b>						
Stipendien	0.1	0.2	0.2	0.2	0.2	0.2



Im 2015 wurden Investitionen im Zusammenhang mit der Erneuerung der Dauerausstellung Museum Altes Zeughaus (rund 0,5 Mio. Fr.) getätigt. Das führte zu höheren Ausgaben und Nettoinvestitionen.

## 4 Finanzdepartement

### 4.1 Beschreibung Aufgabenbereich

Das Finanzdepartement ist einerseits für die Ressourcen verantwortlich. Die Querschnittsämter im Finanz-, Informatik- und Personalbereich sind interne Dienstleister für die ganze Verwaltung. Sie nehmen Beratungs- und Koordinationsaufgaben wahr. Andererseits werden im Finanzdepartement Verwaltungsaufgaben im engeren Sinne durch das Steueramt und die Amtschreibereien erledigt. Administrativ dem Finanzdepartement zugehörig sind die Finanzkontrolle und das Amtschreiberei-Inspektorat, welche Aufsichtsfunktionen ausüben. Alle Dienststellen werden mit Globalbudget und Leistungsauftrag geführt.

Innerdepartementale Koordination:  
Departementssekretariat

Dienststellen mit Querschnittsaufgaben:  
Personalamt, Amt für Finanzen, Amt für Informatik und Organisation

Dienststellen mit Verwaltungsaufgaben im engeren Sinne:  
Kantonales Steueramt, Amtschreibereien

Administrativ unterstellte Dienststellen mit Aufsichtsfunktion:  
Kantonale Finanzkontrolle, Amtschreiberei-Inspektorat

Folgende finanzielle Grössen werden im Finanzdepartement geführt:  
Bundesanteile, Vermögenserträge, Zinsendienst, Abschreibungen, Rückstellungen und kantonale Steuern.

### 4.2 Vorgaben aus dem Legislaturplan

#### 1.4. Nachhaltige Finanzpolitik

---

##### 1.4.1 Eigenkapital und somit Handlungsspielraum erhalten

### 4.3 Politische Ziele und Leistungen

Das Ziel eines ausgeglichenen Haushaltes kann trotz der beiden Massnahmenplänen 2013 und 2014 nach der vorliegenden Planung nicht erreicht werden, weitere Anstrengungen werden in den nächsten Jahren notwendig sein. Das liegt einerseits daran, dass neue Belastungen sowie Ertragsausfälle in den IAFP 2017-20 aufgenommen werden mussten (Sanierung Stadtmist-Deponien Solothurn, Unternehmenssteuerreform III). Andererseits sind im Massnahmenplan 2014 auch Massnahmen enthalten, welche sich wohl auf die Erhaltung des freien Eigenkapitals, nicht aber auf die Erfolgsrechnung auswirken. Zudem umfasste das ursprüngliche Massnahmenpaket ein Verbesserungspotential von 150 Mio. Fr, von denen bis im Jahr 2018 schlussendlich rund 110 Mio. Fr. realisiert werden können.

In den nächsten Jahren zeichnen sich weitere Risiken für den Finanzhaushalt des Kantons ab. Im vorliegenden IAFP 2017 – 2020 ergeben sich Planungsrisiken beim NFA und durch zusätzliche Mehrkosten im Bereich Altlastenfonds, welche nicht zahlenmässig abgebildet werden können. Zusätzliche zur Sanierung der Stadtmist-Deponien muss mit Kosten für die Sanierung der Kugelfänge bei Schiessanlagen gerechnet werden. Ebenso ist die jährliche Gewinnausschüttung der Schweizerischen Nationalbank (SNB) an die Kantone noch nicht gesichert; die Vereinbarung mit der SNB wird zurzeit neu verhandelt.

Um das Eigenkapital und den finanziellen Handlungsspielraum zu erhalten, muss die bewährte vorsichtige Finanzpolitik der letzten Jahre beibehalten werden. Der Kanton Solothurn wurde durch die Ratingagentur Standards & Poor erneut mit dem sehr guten Rating „AA +“ bewertet. Dies trotz den verschlechterten Finanzaussichten. Um dieses Rating halten zu können, ist der Kanton zu einer restriktiven Finanzpolitik gezwungen.

#### 4.4 Massnahmen Finanzdepartement

##### 5358 Ruhegehaltsordnung Regierungsrat

Anpassen der Ruhegehaltsordnung an die neue Rechtsgrundlage.

Status **In Arbeit** Start-Datum **1. Jan 2014** Soll-Termin **1. Jan 2016**

Amt **Departementssekretariat FD+ASI**

Nr.	Meilensteine	Soll-Termine	Ist-Termine	Nachweis/Planung
5769	Entwurf B+E	31. Mrz 2015	31. Mrz 2015	Vorlage für KR wurde erarbeitet.
5596	RRB und KRB	30. Jun 2015	30. Jun 2015	Der Kantonsrat hat der Gesetzesvorlage am 8. Dezember 2015 zugestimmt (RG 150/2015).
5597	Inkrafttreten	1. Jan 2016	1. Jan 2016	Das Gesetz tritt am 1. Januar 2016 in Kraft.

##### 5218 Totalrevision Gebührentarif

Totalrevision des Gebührentarifs. Den Aufbau des Gebührentarifs neu strukturieren und wo erforderlich Gebührenanpassungen vornehmen.

Status **In Arbeit** Start-Datum **1. Jan 2013** Soll-Termin **1. Jan 2016**

Amt **Departementssekretariat FD+ASI**

Kategorie **MP 2014**

Nr.	Meilensteine	Soll-Termine	Ist-Termine	Nachweis/Planung
5599	Lexwork-Kompatibilität prüfen	31. Mrz 2015	31. Mrz 2015	Lexwork-Kompatibilität überprüft und bestätigt.
5334	Entwurf Gebührentarif	30. Jun 2015	30. Sep 2015	Umfrage bei den Departementen erfolgt und Eingaben in Gebührentarif aufgenommen.
5335	RRB und KRB	31. Mrz 2016		Wegen Projektverzögerung wurde die Traktandierung im RR und KR verschoben.
5336	Inkrafttreten	30. Jun 2016		

##### 5220 Ablösung Grundbuch-Anwendung

Die heutige Grundbuch-Anwendung ISOV GB V5 soll mit einer neuen Software abgelöst werden, Beschluss - die sich auf dem Markt bewährt hat und die sowohl die Vorgaben des Bundes als auch unsere Bedürfnisse abdeckt.

Status **In Arbeit** Start-Datum **1. Jul 2012** Soll-Termin **30. Jun 2015**

Amt **Departementssekretariat FD+ASI**

Nr.	Meilensteine	Soll-Termine	Ist-Termine	Nachweis/Planung
5580	Systemabnahme	31. Dez 2014	31. Dez 2014	Per 31.12.2014 wurde die Systemabnahme vom Projektausschuss bestätigt.
5581	Realisierung Erweiterungen	30. Jun 2015	31. Dez 2015	Die bestellten Softwarekomponenten wurden ausgeliefert.

##### 5222 Ressort Betreibungen von Steuerschulden

Die Zusammenarbeit zwischen Betreibungsamt und Steueramt überprüfen und allenfalls neu organisieren, mit dem Ziel den Betreuungserfolg von Steuerschulden zu erhöhen.

Status **In Arbeit** Start-Datum **1. Jan 2012** Soll-Termin **31. Dez 2015**

Amt **Departementssekretariat FD+ASI**

Kategorie **MP 2013**

Nr.	Meilensteine	Soll-Termine	Ist-Termine	Nachweis/Planung
5349	Zusammenarbeit BA und KSTA neu regeln	31. Mrz 2014	30. Jun 2014	Arbeitsgruppe hat Prozesse überprüft und Pilotbetrieb vorbereitet.
5622	Pilotbetrieb	30. Jun 2014	30. Sep 2014	Pilotbetrieb gestartet.
5623	Zwischenbericht und Umsetzungsentscheid	30. Sep 2014	31. Dez 2014	Entscheid über Fortführung des Pilotbetriebs.
5624	Erfolgskontrolle	31. Dez 2016		

##### 5116 Massnahmenplan 2013

Ziel LP B.1.1.1

Geeignete Massnahmen in der gesamten Verwaltung erarbeiten um den Finanzhaushalt der nächsten Jahre zu entlasten.

Status **Erledigt** Soll-Termin **31. Mrz 2013** Ist-Termin **31. Mrz 2014**

Amt **Amt für Finanzen**

Kategorie **MP 2013**

Nr.	Meilensteine	Soll-Termine	Ist-Termine	Nachweis/Planung
5978	Berichterstattung im GesB 2014	31. Mrz 2015	31. Mrz 2015	Berichterstattung im Geschäftsbericht vorgenommen.
5979	Berichterstattung im GesB 2015	31. Mrz 2016		

5445	<b>Massnahmenplan 2014</b>	Ziel LP	B.1.1.1
Geeignete Massnahmen in der gesamten Verwaltung erarbeiten um den Finanzhaushalt der nächsten Jahre zu entlasten.			
Status	<b>In Arbeit</b>	Start-Datum	<b>30. Jun 2014</b>
Amt	<b>Amt für Finanzen</b>	Kategorie	<b>MP 2014</b>
<b>Nr.</b>	<b>Meilensteine</b>	<b>Soll-Termine</b>	<b>Ist-Termine</b>
5869	1. Bericht im GesB 2014	31. Mrz 2015	31. Mrz 2015
5977	Berichterstattung im GesB 2015	31. Mrz 2016	

5168	<b>Gemeinderegister GERES Plattform</b>
Aufbau und Betrieb eines kantonalen Einwohnerregisters (enthaltend Personenregister, Voterregister, Adressregister).	
Status	<b>In Arbeit</b>
Start-Datum	<b>1. Jan 2013</b>
Soll-Termin	<b>31. Dez 2016</b>
Amt	<b>Amt für Finanzen</b>
<b>Nr.</b>	<b>Meilensteine</b>
5770	Adressregister (Betrieb)
5771	Aufbau Testumgebung
5357	Einführungsentscheid Objektregister
5356	Einführungsentscheid Firmenregister
5774	Projektabschluss GERES

Nr.	Meilensteine	Soll-Termine	Ist-Termine	Nachweis/Planung
5770	Adressregister (Betrieb)	31. Mrz 2015	31. Dez 2015	Produktivbetrieb aufgenommen.
5771	Aufbau Testumgebung	31. Mrz 2016		
5357	Einführungsentscheid Objektregister	30. Sep 2015	31. Dez 2015	Entscheid wurde gefällt: Objektregister wird vorläufig nicht eingeführt.
5356	Einführungsentscheid Firmenregister	31. Dez 2016		Projektverzögerungen beim Hersteller, Einführungsentscheid verschoben auf 2016
5774	Projektabschluss GERES	31. Dez 2016		Projektorganisation wurde aufgelöst und Berechtigungsausschuss installiert.

5415	<b>SAP Redesign</b>
Aufsetzung und Bereinigung aller SAP-Module auf neues System. Umsetzung in zwei Lose: Human Resources (HR) und Finanzen, Logistik, Basis (Finanzen + Basis)	
Status	<b>In Arbeit</b>
Start-Datum	<b>1. Jan 2015</b>
Soll-Termin	<b>31. Dez 2017</b>
Amt	<b>Amt für Finanzen</b>
<b>Nr.</b>	<b>Meilensteine</b>
	Ausschreibung externer Partner
5775	Konzept HR
5776	Realisierung HR
5936	Einführung HR
5937	Konzept Finanzen + Basis
5938	Realisierung Finanzen + Basis
5939	Einführung Finanzen + Basis
5940	Einführung Kreditorenworkflow

Nr.	Meilensteine	Soll-Termine	Ist-Termine	Nachweis/Planung
	Ausschreibung externer Partner	30. Sep 2015	30. Sep 2015	Mit RRB 2015/1404 und 2015/1403 vom 8. September 2015 wurde die beiden Teilaufträge vergeben.
5775	Konzept HR	31. Mrz 2016		
5776	Realisierung HR	30. Sep 2016		
5936	Einführung HR	1. Jan 2017		
5937	Konzept Finanzen + Basis	31. Mrz 2017		
5938	Realisierung Finanzen + Basis	31. Dez 2017		
5939	Einführung Finanzen + Basis	1. Jan 2018		
5940	Einführung Kreditorenworkflow	1. Jan 2018		

5228	<b>Teilrevision Steuergesetz (2015)</b>
Teilrevision des Steuergesetzes zur Umsetzung des Bundesrechts. Lotteriegewinne, Pauschalbesteuerung sowie Aus- und Weiterbildungskosten.	
Status	<b>In Arbeit</b>
Start-Datum	<b>1. Jan 2013</b>
Soll-Termin	<b>1. Jan 2016</b>
Amt	<b>Steueramt</b>
<b>Nr.</b>	<b>Meilensteine</b>
5371	Vernehmlassungsentwurf
5372	B + E an Kantonsrat
5373	Kantonsratsbeschluss
5374	Vollzugsgesetzgebung
5375	Inkrafttreten

Nr.	Meilensteine	Soll-Termine	Ist-Termine	Nachweis/Planung
5371	Vernehmlassungsentwurf	30. Jun 2014	30. Jun 2014	Entwurf liegt vor.
5372	B + E an Kantonsrat	31. Mrz 2015	30. Jun 2015	Mit RRB 2015/911 vom 2. Juni 2015 beschlossen und an Kantonsrat überwiesen.
5373	Kantonsratsbeschluss	30. Jun 2015	30. Jun 2015	Kantonsrat hat Revision mit RG 0017/2015 am 23. Juni 2015 verabschiedet.
5374	Vollzugsgesetzgebung	30. Sep 2015	30. Jun 2015	RG 0017/2015, 23.06.2015
5375	Inkrafttreten	1. Jan 2016	1. Jan 2016	Die Gesetzesänderung tritt am 1. Januar 2016 in Kraft.

**5363 Totalrevision Katasterschätzung**

Eine Totalrevision der Katasterschätzung durchführen mit dem Ziel eine rechtsgleiche, bundesrechtskonforme Bewertung von Liegenschaften zu erreichen.

Status **In Arbeit** Start-Datum **1. Jan 2014** Soll-Termin **1. Jan 2019**

Amt **Steueramt**

Kategorie **MP 2014**

Nr.	Meilensteine	Soll-Termine	Ist-Termine	Nachweis/Planung
5625	Datenerhebung	31. Mrz 2015	31. Mrz 2015	Datenerhebung wurde abgeschlossen.
5626	Konzept für Neubewertung	31. Mrz 2017		Aufgrund umfangreicher Daten und zusätzlicher Abklärungen verzögert sich die Teilrevision.

**5478 SOTAXX neue Steuersoftware**

Die bestehende Steuerlösung INES muss abgelöst werden. Evaluation einer Standardlösung, welche die geforderten Anforderungen erfüllt und anschliessend Realisierung, Migration und Produktivbetrieb.

Status **In Arbeit** Start-Datum **1. Jan 2015** Soll-Termin **31. Dez 2020**

Amt **Steueramt**

Nr.	Meilensteine	Soll-Termine	Ist-Termine	Nachweis/Planung
5941	Ausschreibung	31. Dez 2015	31. Dez 2015	Ausschreibung erfolgt, zwei Lieferanten haben Offerten eingereicht.
5980	Zuschlagsentscheid mittels RRB	30. Jun 2016		
5981	Kreditbewilligung durch KR	30. Sep 2016		
5982	Vertragsabschluss mit Lieferanten	31. Dez 2016		
5983	Projektstart Realisierung	31. Mrz 2017		
5984	Produktivbetrieb aufnehmen	1. Jan 2020		

**5491 Unternehmenssteuerreform III**

Umsetzung der Unternehmenssteuerreform III (USR III) im Kanton Solothurn.

Status **In Arbeit** Start-Datum **1. Jan 2016** Soll-Termin **1. Jan 2019**

Amt **Steueramt**

Nr.	Meilensteine	Soll-Termine	Ist-Termine	Nachweis/Planung
5987	Einsetzen Arbeitsgruppe Kanton und Gemeinden	31. Dez 2016		
5988	Senkung Steuerfuss Juristische Personen	1. Jan 2017		

**5417 Desktop 2016**

Evaluation und Ablösung des Desktop 2011.

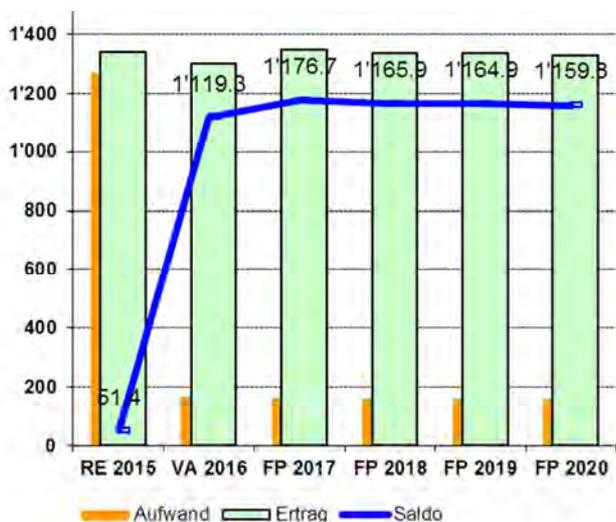
Status **In Arbeit** Start-Datum **1. Jan 2015** Soll-Termin **31. Dez 2017**

Amt **Amt für Informatik und Organisation**

Nr.	Meilensteine	Soll-Termine	Ist-Termine	Nachweis/Planung
5777	Architekturentscheid	30. Jun 2015	30. Jun 2015	Architektur wurde konzipiert und festgelegt.
5779	RRB und KRB	30. Jun 2016		
5985	Realisierung	31. Dez 2016		
5986	Migration Verwaltung	31. Dez 2017		

**Finanzen in Mio. Franken Finanzdepartement**

<b>Erfolgsrechnung</b>	RE 2015	VA 2016	FP 2017	FP 2018	FP 2019	FP 2020
<b>Globalbudgets</b>						
Aufwand	82.9	85.3	85.2	85.0	84.7	84.7
Ertrag	-59.9	-58.7	-58.6	-58.3	-58.1	-58.1
<b>Globalbudgetsaldo</b>	<b>22.9</b>	<b>26.5</b>	<b>26.6</b>	<b>26.6</b>	<b>26.6</b>	<b>26.6</b>
Verrechnungen	-5.5	-4.7	-4.7	-4.7	-4.7	-4.7
Saldo	17.4	21.8	21.9	22.0	21.9	21.9
<b>Finanzgrössen</b>						
Aufwand	1'181.8	80.4	73.7	74.5	76.1	77.2
Ertrag	-1'277.5	-1'239.6	-1'289.2	-1'277.5	-1'276.6	-1'271.1
Verrechnungen	26.8	18.0	16.9	15.1	13.6	12.2
<b>Saldo</b>	<b>-68.9</b>	<b>-1'141.1</b>	<b>-1'198.6</b>	<b>-1'187.9</b>	<b>-1'186.9</b>	<b>-1'181.7</b>
<b>Saldo total</b>	<b>-51.4</b>	<b>-1'119.3</b>	<b>-1'176.7</b>	<b>-1'165.9</b>	<b>-1'164.9</b>	<b>-1'159.8</b>



In der Erfolgsrechnung ist bei den Steuereinnahmen der natürlichen Personen aufgrund der aktuellen Wirtschaftslage und des Bevölkerungswachstums in den nächsten Jahren mit leicht steigenden Erträgen zu rechnen. Demgegenüber stehen sinkende Erträge bei den Steuereinnahmen der juristischen Personen infolge der Unternehmenssteuerreform III. Weiter ging man im Voranschlag 2016 davon aus, dass die SNB auf eine Auszahlung eines Gewinnanteils verzichten wird. Im Finanzplan ab 2017 wird hingegen wieder mit einer Auszahlung eines Gewinnanteils gerechnet. Auch beim NFA rechnet man gestützt auf die BAK-Studie mit leicht steigenden Ausschüttungen. Ausgabenseitig ist in der Rechnung 2015 die einmalige Ausfinanzierung der Deckungslücke PKSO von 1'091,6 Mio. Fr. enthalten.

<b>Investitionsrechnung</b>	RE 2015	VA 2016	FP 2017	FP 2018	FP 2019	FP 2020
<b>Total</b>						
Ausgaben	5.5	7.5	10.0	10.0	10.0	10.0
Einnahmen	-0.1	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
<b>Nettoinvestitionen</b>	<b>5.4</b>	<b>7.5</b>	<b>10.0</b>	<b>10.0</b>	<b>10.0</b>	<b>10.0</b>
<b>Einzelne Nettoinvestitionen</b>						
Informationstechnologie (GB)	5.4	7.5	10.0	10.0	10.0	10.0



Der erhöhte Investitionsbedarf resultiert von Grossprojekten betreffend Fachanwendungen, die den „End of Life Zyklus“ erreicht haben und dringend abgelöst werden müssen. Insbesondere sind ab 2016 Beträge für die neue Fachanwendung des Steueramtes enthalten. Die heutige Steuerlösung INES kann nur noch bis 2020 betrieben werden.

## 5 Departement des Innern

### 5.1 Beschreibung Aufgabenbereich

Die Aufgaben des Departements des Innern lassen sich in drei unterschiedliche Bereiche aufteilen:

#### 1. Gesundheit

Hauptaufgaben sind die qualitativ gute, bedarfsgerechte und wirtschaftlich tragbare Spitalversorgung, der Schutz vor gesundheitlicher Gefährdung durch Lebensmittel, Heilmittel, Epidemien etc. sowie die Prävention.

#### 2. Soziale Sicherheit

Die Präambel der Kantonsverfassung verdeutlicht, dass es eine Gesellschaftsordnung anzustreben gilt, die der Entfaltung und der sozialen Sicherheit der Menschen dient. Nach Art. 22 Kantonsverfassung strebt der Kanton ergänzend zur privaten Initiative und Verantwortung danach, im Rahmen der Zuständigkeitsordnung und der finanziellen Möglichkeiten die Sozialziele zu erreichen. Entsprechend gilt es gemäss § 1 des Sozialgesetzes:

- die Eigenverantwortung zu stärken, die Selbstständigkeit des Menschen zu erhalten, Armut und soziale Notlagen zu verhindern, zu beheben oder zu mindern
- Menschen in wirtschaftlich bescheidenen Verhältnissen zu unterstützen
- Menschen in sozialen Notlagen zu helfen oder Überleben zu gewähren
- den Missbrauch von Leistungen zu verhindern und bekämpfen

#### 3. Öffentliche Sicherheit

Dieser Aufgabenbereich umfasst die Gewährleistung der subjektiven und objektiven Sicherheit von Menschen, den Schutz ihres Eigentums sowie die Erhaltung der friedlichen Ordnung. Für die Erreichung dieser Ziele erfolgen Ermittlungstätigkeiten bei der Verfolgung von Straftaten sowie Prävention und Repression im Strassenverkehr. Polizeipräsenz und rasche Interventionen im öffentlichen Raum sowie zielgruppenorientierte Präventionstätigkeiten dienen der Verhinderung und Abwehr von Gefahren. Weiter zählt zur öffentlichen Sicherheit der rechtskonforme Vollzug von Haft, Strafen und Massnahmen mit dem Ziel der Wiedereingliederung in die Gesellschaft.

## 5.2 Vorgaben aus dem Legislaturplan

### 3.1 Soziale Sicherheit bedarfsgerecht gewährleisten

---

- 3.1.1 Vereinbarkeit von Beruf und Familie verbessern
- 3.1.2 Integration von Personen mit ausländischer Nationalität intensivieren
- 3.1.3 Langzeit-Pflegebedarf bewältigen
- 3.1.4 Strategie gegen Armut und Armutsgefährdung optimieren
- 3.1.5 Sozialkosten dämpfen
- 3.1.6 Eckwerte der kantonalen Sozialplanung vervollständigen

### 3.2 Gesundheitsversorgung bedarfsgerecht sicherstellen

---

- 3.2.1 Prävention und Gesundheitsförderung weiterführen
- 3.2.2 Spitalversorgung Nordwestschweiz (Kantone AG, BL, BS und SO) evaluieren
- 3.2.3 Neubau Bürgerspital Solothurn termingemäss realisieren
- 3.2.4 Zeitpunkt und Modalitäten der Immobilienübertragung auf die soH festlegen

### 3.3 Öffentliche Sicherheit gewährleisten

---

- 3.3.1 Prävention optimieren
- 3.3.2 Sicherheit im Strassenverkehr verbessern
- 3.3.3 Subjektive und objektive Sicherheit stärken
- 3.3.4 Schwerverkehrszentrum Oensingen in Betrieb nehmen
- 3.3.5 Strategie Untersuchungsgefängnisse weiterentwickeln

## 5.3 Politische Ziele und Leistungen

### 1. Gesundheit

Der Kantonsrat folgte am 18. Dezember 2013 dem Antrag der SOGEKO, aufgrund des geplanten Bundesgesetzes über die Registrierung von Krebserkrankungen (Krebsregistrierungsgesetz) die Budgetposition Krebsregister aus dem Voranschlag 2014 zu streichen, weil mit dem Aufbau des Solothurner Krebsregisters erst begonnen werden soll, wenn die rechtlichen Grundlagen auf Bundesebene geschaffen sind. Am 29. Oktober 2014 hat der Bundesrat Botschaft und Entwurf des Krebsregistrierungsgesetzes zuhanden des Parlamentes verabschiedet. Es ist davon auszugehen, dass das Krebsregistrierungsgesetz 2016 beschlossen wird. Ebenfalls sistiert ist die Einführung eines Mammografie-Screening-Programms im Kanton Solothurn, da gemäss Auftrag des Kantonsrats vor dessen Einführung ein Krebsregister geschaffen werden soll.

Basierend auf der Nordwestschweizer Spitalplanung (Kantone AG, BL, BS und SO) und dem von der GDK empfohlenen Leistungsgruppen-Konzept wurden Ende 2011 die Leistungsverträge an jene inner- und ausserkantonalen Spitäler beschlossen, die für die stationäre Spitalversorgung der Solothurner Bevölkerung erforderlich sind (RRB Nr. 2011/2608). Der Kanton Solothurn verfügt seit 1. Januar 2012 über rechtsgültige Spitallisten (Akutsomatik, Psychiatrie, Rehabilitation). Die Nordwestschweizer Kantone haben 2013 gemeinsam einer externen Beratungsfirma den Auftrag gegeben, die Nordwestschweizer Spitalversorgung zu evaluieren (Monitoring der regionalen und überregionalen Patientenströme 2011 bis 2013). Aufgrund der Ergebnisse wurde Ende 2015 die Spitalliste Rehabilitation mit der aarReha, Schinznach (Leistungsauftrag im Bereich Rehabilitation Erwachsene für die Leistungsgruppen muskuloskelettale und geriatrische Rehabilitation), der Klinik Bethesda, Tschugg (Leistungsauftrag im Bereich Rehabilitation Erwachsene für die Leistungsgruppe Neurorehabilitation) und der Klinik Schönberg AG, Gunten (Leistungsauftrag im Bereich Rehabilitation Erwachsene für die Leistungsgruppe muskuloskelettale Rehabilitation) ergänzt und die Leistungsaufträge des Kantonsspitals Baselland und der Klinik Barmelweid wurden im Bereich Rehabilitation Erwachsene um die Leistungsgruppe geriatrische Rehabilitation erweitert (RRB Nr. 2015/2172 vom 22. Dezember 2015). Bezüglich der Spitalliste Psychiatrie sind keine Ergänzungen erforderlich. Inwiefern für die Akutsomatik Ergänzungen erfolgen sollen, wird in den kommenden Monaten überprüft.

Gemäss KVG sind im Rahmen der seit 1. Januar 2012 gültigen neuen Spitalfinanzierung die Vergütungen für die stationären Leistungen von den Kantonen und den Krankenversicherern anteilmässig zu übernehmen (zusammen 100%). Dies gilt für alle Spitäler, die auf der Spitalliste

irgendeines Kantons aufgeführt sind und zudem unabhängig davon, ob es sich um öffentliche oder private Spitäler handelt. Da gemäss KVG der Kantonsanteil ab 1. Januar 2017 in allen Kantonen mindestens 55% betragen muss und die jährliche Anpassung höchstens 2 Prozentpunkte umfassen darf, ist der Kantonsanteil für 2016 auf 53% und für 2017 auf 55% festgesetzt worden (RRB Nr. 2012/2347 vom 27. November 2012).

Das Eigentum an den Spitalimmobilien soll auf die Solothurner Spitäler AG (soH) übertragen werden. Gemäss Planungsbeschluss PB 081/2012 vom 26. Juni 2013 sind im Rahmen der Eignerstrategie des Kantons Solothurn für die soH in der Legislaturperiode 2013 - 2017 der Zeitpunkt und die Modalitäten für die Übertragung des Eigentums an den Spitalimmobilien auf die soH festzulegen. Anfangs 2015 begann eine Arbeitsgruppe mit der Überarbeitung der Eigentümerstrategie der soH. Für den zentralen Punkt der geplanten Immobilienübertragung wurde ein externer Experte (PricewaterhouseCoopers, PwC) beigezogen, welcher Erfahrungen mit Immobilienübertragungen in anderen Kantonen hat. Die überarbeitete Eigentümerstrategie der soH wurde mit RRB Nr. 2015/1516 vom 22. September 2015 genehmigt. Sie diene als Grundlage für den PWC-Bericht "Kanton Solothurn - Übertragung Spitalliegenschaften" vom 25. Februar 2016. Auf der Basis dieses Berichtes wird bis im Juni 2016 eine Vorlage an den Kantonsrat zur Übertragung des Eigentums an den Spitalimmobilien auf die soH per 1. Januar 2017 erarbeitet.

## 2. Soziale Sicherheit

Die Vorgaben des Legislaturplanes knüpfen an folgende politische Leitlinien an:

- Prävention und Integration verstärken;
- Armut bekämpfen;
- Strukturen bereinigen;
- Sozialkosten dämpfen.

Eine ausreichende Prävention ebenso wie eine gute Integration der Migrationsbevölkerung und derjenigen von Minderheiten sowie Randgruppen führen zu einer weiterhin tragfähigen und toleranten Gesellschaft. Zudem werden auf diesem Weg Sozialkosten verhindert. In diesem Zusammenhang ist es besonders wichtig, dass die Menschen ihre Ressourcen frühzeitig entfalten können und so zu einem eigenverantwortlichen und selbstbestimmten Leben befähigt werden. Vor diesem Hintergrund sind

- Familien zu stärken, indem die EL für Familien weitergeführt, die Vereinbarkeit von Familie und Beruf verbessert und Kinder aus allen Schichten chancengleich die Gelegenheit haben, ihre Ressourcen zu entfalten;
- Schulen in der Präventionsarbeit zu unterstützen;
- Sucht, Gewalt und Probleme im Umgang mit Geld mit spezifischen Programmen zurückzudrängen;
- in Zusammenarbeit mit dem Bund, die spezifischen Integrationsangebote für die Migrationsbevölkerung vor allem in den Bereichen „Information und Beratung“, „Bildung und Arbeit“ sowie „Verständigung und gesellschaftliche Integration“ weiter zu entwickeln.

Der Sozialbericht 2013 zeigt, dass Armut im Kanton Solothurn häufiger geworden ist. Dieser Entwicklung ist mit einer optimierten gesamtkantonalen Strategie zu begegnen. Darüber hinaus sind die Sozialhilfleistungen so auszugestalten, dass betroffene Personen eine menschenwürdige Existenzgrundlage erhalten, aber ebenso genügend Anreize und Beistand haben, in ein wirtschaftlich unabhängiges Leben zurück zu finden. Um dieses Gleichgewicht aufrecht zu erhalten, werden Anpassungen der gesetzlichen Grundlagen erfolgen. Diese Massnahmen sollen letztlich auch dazu führen, die von den Einwohnergemeinden getragenen Sozialhilfekosten in einem tragbaren Umfang zu halten.

Die knappe Finanzlage gebietet, dass die vorhandenen Strukturen effizient organisiert und schlank gehalten sind. Der zulässige Datenaustausch soll mit modernen Mitteln erfolgen und Schnittstellen sollen bereinigt sein. Die Einführung des Sozialgesetzes und der damit verbundene Prozess der Regionalisierung und Professionalisierung hat sowohl auf Seiten der Einwohnergemeinden wie auch des Kantons zu strukturellen Veränderungen geführt. Zudem müssen sich die Behörden auf neue Problemlagen, ein komplexeres rechtliches Umfeld und veränderte Bedürfnisse in der Bevölkerung einstellen.

Um diesen Herausforderungen gewachsen zu sein, ist die Organisationsentwicklung sowohl in den Sozialregionen wie auch bei den kantonalen Partnerbehörden voranzutreiben. Gleichzeitig sind die Informatikmittel, die Arbeitsgrundlagen sowie der Ausbildungsstand des Personals kontinuierlich zu verbessern. So kann nicht nur eine Strukturbereinigung erfolgen, sondern auch möglicher Missbrauch minimiert werden.

Die Ausgaben des Kantons für die Soziale Sicherheit sind in den vergangenen Jahren gewachsen. Dieser Trend ist zukünftig mit gezielten und fairen Massnahmen zu dämpfen. Zur Entlastung der Ergänzungsleistungen ist die Pflegeheimplanung konsequent umzusetzen und dem Grundsatz ambulant vor stationär nachzuleben. Eine Vervollständigung der kantonalen Sozialplanung durch Erarbeiten einer Planung im Bereich der stationären Angebote für Menschen mit einer Behinderung ebenso wie eine Überprüfung, ob Heime und Werkstätten wirtschaftlich geführt werden, unterstützt diese Zielsetzung. Gleichzeitig ist durch ein Plafonieren der Taxen für stationäre Angebote in allen Bereichen dem Kostenwachstum entgegenzuwirken. Klare Verantwortlichkeiten und Lastenverteilung tragen zum sorgfältigen Umgang mit den vorhandenen Mitteln bei. Entsprechend ist eine weitere Entflechtung der Aufgaben insbesondere im Zusammenhang mit dem Verteilschlüssel zu den Ergänzungsleistungen koordiniert mit dem Neuen Finanzausgleich vorzunehmen.

### 3. Öffentliche Sicherheit

#### Kantonspolizei

Die Gewährleistung der Sicherheit der Bevölkerung ist das oberste Ziel. Mit einem Leistungspaket an präventiven und repressiven Massnahmen im Rahmen eines ganzjährigen 24-Stunden Betriebes soll dieses Ziel in objektiver und subjektiver Hinsicht erreicht werden.

Die auf den 1. Januar 2014 in Kraft getretenen Ergänzungen des Gesetzes über die Kantonspolizei (KapoG) und weiterer Erlasse (EG StGB) wirken mit ihrer präventiven Zielsetzung unterstützend bei der zunehmend wichtigen polizeilichen Hauptaufgabe der Gefahrenabwehr und Straftatenverhütung.

Eine zeitgemässe Sicherheitspolitik kann den Fokus nicht mehr alleine auf die objektive Sicherheit richten. Es ist auch Aufgabe des Staates, Massnahmen zu ergreifen, welche die subjektive Sicherheit stärken. Rasche Interventionen - mit Hilfe eines optimalen Patrouillendispositivs unter Einbezug der Stadtpolizeien - und sichtbare Präsenz an Brennpunkten verhelfen zu einem guten Sicherheitsgefühl.

Das kantonale Bedrohungsmanagement (KBM) unterstützt die Bemühungen, Gefahren frühzeitig zu erkennen und durch die Einleitung von Massnahmen Betroffene, Verwaltungsangestellte und generell die Bevölkerung vor zielgerichteten, schweren Gewalttaten zu schützen.

Die aktuelle Sicherheitslage erfordert verstärkt eine laufend vorzunehmende Lagebeurteilung sowie das Planen und Ergreifen von allfälligen Massnahmen. Daraus resultiert eine engere Zusammenarbeit zwischen den Polizeikörpern und den entsprechenden Stellen des Bundes, um nötigenfalls aus dem Stand angemessen reagieren zu können.

Mit der konsequenten Bekämpfung von Kriminalitätsphänomenen, die das Sicherheitsgefühl der Bevölkerung beeinträchtigen (z.B. Einbruchdiebstahl, Jugendkriminalität, Gewaltdelikte), wird sowohl die objektive Sicherheit gewährleistet als auch ein Beitrag zur subjektiven Sicherheit geleistet. Damit kein Sicherheitsdefizit entsteht, ist gleichzeitig ein Augenmerk auf neue Formen der Kriminalität zu richten. Die Internetkriminalität oder Fälle wie Menschen- und Drogenhandel weisen fast ausschliesslich einen internationalen Bezug auf, erfordern häufig modernste technische Massnahmen und sind generell ermittlungintensiv respektive personalintensiv. Die Anforderungen an die Polizeiarbeit nehmen infolge gesellschaftlicher und rechtlicher Entwicklungen in qualitativer (rechtlich-administrativer Aufwand) und quantitativer Hinsicht (Anzahl Fälle) stetig zu, wodurch in der Strafverfolgung Prioritäten gesetzt werden müssen.

Zur Erhöhung der Sicherheit im Strassenverkehr liegt der Schwerpunkt der polizeilichen Massnahmen bei der Beeinflussung des gefährlichen (strafbaren) Fahrverhaltens. Zielgerichtete, flexible und unvorhersehbare Verkehrskontrollen sollen einerseits verhindern, dass sich Personen in fahrunfähigem Zustand im Strassenverkehr befinden. Andererseits sind sie besonders geeignet, um ein regelkonformes Verhalten auf allen Verkehrsträgern zu fördern. Mit dem Betrieb eines Schwerverkehrszentrums an zentraler Lage werden die Bemühungen, die Sicherheit im

Strassenverkehr zu erhöhen und insbesondere die Risiken des zunehmenden (internationalen) Schwerverkehrs zu reduzieren, optimal ergänzt werden. Der Bund/ASTRA unterstützt und beteiligt sich beim geplanten Bau und Betrieb eines Schwerverkehrszentrums in Oensingen. Die Inbetriebnahme ist für 2020/2021 geplant.

Damit der Alarmempfang für die Notrufe 112, 117, 118, 144 und dem ärztlichen Notfalldienst 0848 112 112 für die Bevölkerung aus dem ganzen Kanton gewährleistet ist und die notwendigen Einsatzkräfte rasch aufgeboden werden können, betreibt die Polizei Kanton Solothurn seit 1999 eine interdisziplinäre Kantonale Alarmzentrale. Aufgrund der 16-jährigen Betriebszeit ist die Ersatzteil- und Servicegarantie nicht mehr gewährleistet (end-of-life). Deshalb sind die technischen Systeme in der Alarmzentrale grösstenteils zu ersetzen. Um die Betriebssicherheit weiterhin zu gewährleisten, erfolgt eine technik- und organisationsbedingte Erneuerung der Alarmzentrale. Dem Verpflichtungskredit für die Ersatz- und Erweiterungsbeschaffung zwecks Modernisierung der bestehenden Alarmzentrale hat der Kantonsrat am 3. November 2015 (SGB 0054/2015) zugestimmt. Die Inbetriebnahme der neuen Systeme und Infrastruktur ist für Ende 2016/2017 geplant. Das Projekt, gleichzeitig eine Redundanz mit der neuen interdisziplinären Alarmzentrale im Kanton Aargau herzustellen, wurde aus Kostengründen vorerst zurückgestellt.

Mit dem Beschluss des Gemeinderates der Stadt Olten, die Stadtpolizei per 31. Dezember 2015 aufzulösen, ist in Olten ab 2016 einzig die Polizei Kanton Solothurn für die Aufgabenerfüllung nach KapoG verantwortlich. Mit einer auf die städtischen Sicherheitsbedürfnisse angepassten Organisationsstruktur (u.a. neuer Stadtposten Olten City) nimmt der Kanton die allgemeinen Polizeiaufgaben in der Stadt wahr und löst die spezifischen Herausforderungen zusammen mit den städtischen Behörden und den verschiedenen Anspruchsgruppen. Mit den zusätzlichen Mitarbeitenden für die neu wahrzunehmenden Aufgaben, dem Übertritt von Korpsangehörige der Stadtpolizei Olten verbunden mit dem Erfahrungs- und Wissenstransfers sowie einfacheren organisatorischen Abläufen (Sicherheit aus einer Hand) kann in der Region Olten mindestens derselbe Sicherheitsstandard gewährleistet werden. Die Änderung einer städtischen Sicherheitsstruktur im Kanton Solothurn wird mit dem Fokus auf die objektive Sicherheit (Zahlen), dem Sicherheitsempfinden der Bevölkerung und der Zufriedenheit der Mitarbeitenden in der Polizei Region Olten laufend überprüft.

#### Justizvollzug

Die vollumfängliche Inbetriebnahme der JVA Solothurn (96 Insassenplätze) ist planmässig per Januar 2015 erfolgt. In den ersten Betriebsjahren muss die optimale Auslastung zuerst erreicht und dann nachhaltig bewirtschaftet werden. Die erstellten Konzepte müssen sich in der Praxis bewähren oder entsprechend angepasst werden.

Die Auslastung der Untersuchungsgefängnisse bewegt sich in einer kritischen Höhe. Generell bleibt die Zahl der betreuungsintensiven Insassen und Klienten in allen Bereichen des Justizvollzuges anhaltend hoch. Auf nationaler Ebene sind namentlich die Projekte in den Bereichen Electronic Monitoring, Risikoorientierter Sanktionenvollzug und nationales Kompetenzzentrum zu begleiten und allenfalls im Kanton umzusetzen.

#### Ausweisschriften

Beim Bundesamt für Polizei (Fedpol) ist die biometrische und nicht-biometrische Identitätskarte ID zur Erneuerung in Vorbereitung. Die Einführung dieser Veränderung ist für das Jahr 2019 geplant. Im gleichen Zeitraum ist eine Erneuerung des Schweizer Passes angekündigt.

## 5.4 Massnahmen Departement des Innern

<b>5397</b>	<b>Definitive Einführung Familien-Ergänzungsleistungen</b>						
Familien-Ergänzungsleistungen sind definitiv einzuführen; Ist Teil des LP 2013-17 'Vereinbarkeit von Beruf und Familie verbessern'. VWD und FD sind in der Projektgruppe vertreten.							
Status	<b>In Arbeit</b>	Start-Datum	<b>1. Jan 2015</b>	Soll-Termin	<b>1. Jan 2017</b>		
Amt	<b>Amt für Soziale Sicherheit</b>						
<b>Nr.</b>	<b>Meilensteine</b>	<b>Soll-Termine</b>	<b>Ist-Termine</b>	<b>Nachweis/Planung</b>			
5679	Auftrag "Weiterführen Evaluation" an FHNW	1. Jan 2015	2. Mrz 2015	Auftrag ist erteilt.			
5885	Arbeitsgruppe ist eingesetzt und hat gestartet	31. Aug 2015	31. Aug 2015	RRB Nr. 2015/596 vom 31. Mrz. 2015			
5680	B+E zuhänden Kantonsrat ist beschlossen	30. Jun 2016					
<b>5337</b>	<b>Zeitpunkt/Modalitäten der Immobilienübertragung auf soH festlegen (LP 13 - 17)</b>	Ziel LP	B.3.2.4				
In den kommenden Jahren ist die Entwicklung zu beobachten und bis Ende Legislaturperiode 2013 - 2017 sind im Rahmen der Eigenerstrategie des Kantons Solothurn für die soH der Zeitpunkt und die Modalitäten für die Übertragung des Eigentums festzulegen.							
Status	<b>In Arbeit</b>	Start-Datum	<b>1. Okt 2013</b>	Soll-Termin	<b>31. Jul 2017</b>		
Amt	<b>Gesundheitsamt</b>						
<b>Nr.</b>	<b>Meilensteine</b>	<b>Soll-Termine</b>	<b>Ist-Termine</b>	<b>Nachweis/Planung</b>			
5684	Start Arbeitsgruppe	31. Mrz 2015	7. Jan 2015	Arbeitsgruppe hat Arbeit aufgenommen			
5863	B+E Immobilienübertragung an soH zuhänden Kantonsrat ist beschlossen	30. Jun 2016		Eigenerstrategie von RR am 22. Sep. 2015 beschlossen (RRB-Nr. 2015/1516)			
5517	Zeitpunkt und Modalitäten im Rahmen der soH-Eigenerstrategie sind festgelegt.	31. Jul 2017					
<b>5336</b>	<b>Neubau Bürgerspital Solothurn termingemäss realisieren (LP 2013 - 2017)</b>	Ziel LP	B.3.2.3				
Der Behandlungstrakt und das Bettenhaus sollen bis 2019 fertig sein, der Abbruch der zentralen Altbauten sowie der Neubau des Wirtschaftstraktes 2022.							
Status	<b>Erledigt</b>	Start-Datum	<b>1. Okt 2013</b>	Soll-Termin	<b>30. Jun 2015</b>	Ist-Termin	<b>29. Apr 2015</b>
Amt	<b>Gesundheitsamt</b>						
<b>Nr.</b>	<b>Meilensteine</b>	<b>Soll-Termine</b>	<b>Ist-Termine</b>	<b>Nachweis/Planung</b>			
5531	Baubeginn Behandlungstrakt und Bettenhaus ist erfolgt	31. Dez 2015	29. Apr 2015	Spatenstich: 29. April 2015.			
<b>5181</b>	<b>Spitalversorgung NWCH (Kt. AG, BL, BS, SO) evaluieren (LP 2013 - 2017)</b>	Ziel LP	B3.2.2				
Ambulante und stationäre Patientenströme der Jahre 2011-2013 analysiert und dokumentiert. Überangebot und Versorgungsengpässe in den Versorgungsregionen dargestellt. Verschiebung von stationärer zu ambulanter Behandlung analysiert.							
Status	<b>In Arbeit</b>	Start-Datum	<b>1. Feb 2012</b>	Soll-Termin	<b>30. Jun 2016</b>		
Amt	<b>Gesundheitsamt</b>						
<b>Nr.</b>	<b>Meilensteine</b>	<b>Soll-Termine</b>	<b>Ist-Termine</b>	<b>Nachweis/Planung</b>			
5143	Auftrag an externe Beratungsfirma erteilt	30. Jun 2013	10. Jun 2013	9 Bewerbungen für Präqualifikation eingegangen, fünf Bewerber zur Offertstellung eingeladen, Auftrag an Firma social design AG, Bern vergeben			
5188	Monitoringkonzept erarbeitet	31. Dez 2013	31. Okt 2013	Detailkonzept erarbeitet.			
5190	1. Monitoringbericht ausgewertet	31. Mrz 2015	31. Mrz 2015	Überarbeitung Spitalliste Rehabilitation per 1. Januar 2016 geplant.			
5191	2. Monitoringbericht ausgewertet	31. Mrz 2016	31. Jan 2016	Spitalliste Rehabilitation per 1.1.2016 mit Klinik Schönberg AG, aarReha und Klinik Bethesda ergänzt. Kein Handlungsbedarf Spitalliste Psychiatrie.			
5933	Spitalliste Akutsomatik überprüft und evtl. angepasst	30. Jun 2016					

<b>5472 Beitritt Konkordat zur Finanzierung der ärztlichen Weiterbildung</b>						
Finanzierung der ärztlichen Weiterbildung gemäss GDK-Beschluss vom 20. November 2014						
Status	<b>In Arbeit</b>		Soll-Termin	<b>31. Dez 2017</b>		
Amt	<b>Gesundheitsamt</b>					
Nr.	Meilensteine	Soll-Termine	Ist-Termine	Nachweis/Planung		
5913	B + E an Kantonsrat			Sobald 10 Kantone beigetreten sind, soll B+E zu Händen des Kantonsrates beschlossen werden.		
5914	Volksabstimmung					
<b>5204 Krebsregister</b>						
Einrichten Krebsregister						
Status	<b>Sistiert</b>	Start-Datum	<b>1. Nov 2012</b>	Soll-Termin	<b>31. Dez 2014</b>	
Amt	<b>Gesundheitsamt</b>					
Nr.	Meilensteine	Soll-Termine	Ist-Termine	Nachweis/Planung		
5431	B + E Verpflichtungskredit zuhanden Kantonsrat ist beschlossen	30. Sep 2013		Kredit von KR im VA 2014 gestrichen. Sistierung bis Bundesgesetz.		
<b>5205 Mammografie-Screening</b>						
Einführen Mammografie-Screening						
Status	<b>Sistiert</b>	Start-Datum	<b>1. Nov 2012</b>	Soll-Termin	<b>31. Dez 2015</b>	
Amt	<b>Gesundheitsamt</b>					
Nr.	Meilensteine	Soll-Termine	Ist-Termine	Nachweis/Planung		
5223	B + E Verpflichtungskredit zuhanden Kantonsrat ist beschlossen	30. Jun 2014		Sistiert bis Krebsregister geschaffen ist.		
5291	Mammographie-Screening in Betrieb	30. Jun 2015				
<b>5228 Vereinbarkeit von Beruf und Familie verbessern (LP 2013 - 2017)</b>						
				Ziel LP	B.3.1.1	
Eckwerte einer Kt. Sozialplanung erarbeiten (LP 2013-2017). Im Rahmen der Sozialplanung sind folgende Teilprojekte zu bearbeiten: Entwicklung der Sozialkosten, Bekämpfung der sozialen Notlagen, familienergänzende Kinderbetreuung.						
Status	<b>In Arbeit</b>	Start-Datum	<b>1. Jul 2013</b>	Soll-Termin	<b>31. Dez 2017</b>	
Amt	<b>Amt für Soziale Sicherheit</b>					
Nr.	Meilensteine	Soll-Termine	Ist-Termine	Nachweis/Planung		
5381	Grundlagenbericht familienergänzende Kinderbetreuung von Ecoplan liegt vor	31. Mrz 2015	30. Jun 2015	Auftrag an Ecoplan ist erfolgt. Verzögerung wegen Zusatzauftrag zur Studie.		
5493	Kantonale Richtlinien für die Betreuung und Platzierung von Kindern sind überarbeitet	31. Jul 2015	31. Jul 2015	Erledigt.		
5519	Steigerung der Platzzahl 2016 im Vergleich zu 2012 um 10%	31. Jul 2017				
<b>5330 Integration von Personen mit ausländischer Nationalität intensivieren (LP 13 - 17)</b>						
				Ziel LP	B 3.1.2	
Massnahmen zur Integrationsförderung gemäss Integrationsprogramm sind umgesetzt. Ausgestaltung 'Förderbereichs Erstinformation' ist in Zusammenarbeit mit Gemeinden systematisch erarbeitet + laufend umgesetzt. Praxis zum Abschluss von IVB's ist angepasst.						
Status	<b>In Arbeit</b>	Start-Datum	<b>1. Dez 2013</b>	Soll-Termin	<b>31. Dez 2017</b>	
Amt	<b>Amt für Soziale Sicherheit</b>					
				Kategorie	<b>MP 2014</b>	
Nr.	Meilensteine	Soll-Termine	Ist-Termine	Nachweis/Planung		
5522	Programmvereinbarung mit Bund abgeschlossen	31. Okt 2013	31. Okt 2013	Erledigt.		
5487	Informations- und Kommunikationskonzept liegt vor	30. Sep 2016				
5861	Informations- und Kommunikationskonzept umgesetzt	31. Dez 2017				
5862	Beratungskonzept liegt vor	31. Dez 2017				

5347	<b>Langzeit-Pflegebedarf bewältigen (LP 2013 - 2017)</b>	Ziel LP	B.3.1.3.
Umsetzung Pflegeheimplanung 2020 (SGB 125/2013 vom 6. November 2013)			
Status	<b>In Arbeit</b>	Start-Datum	<b>1. Aug 2013</b> Soll-Termin <b>31. Jul 2017</b>
Amt	<b>Amt für Soziale Sicherheit</b>		
<b>Nr.</b>	<b>Meilensteine</b>	<b>Soll-Termine</b>	<b>Ist-Termine</b> <b>Nachweis/Planung</b>
5570	Vergaberichtlinien DdI beschlossen	31. Dez 2014	31. Dez 2014 Erledigt.
5571	Zahl der zusätzlichen Pflegeheimplätze < 150	31. Dez 2016	Departementale Richtlinie 'Bettenvergabe' vom 1. Jan. 2015 wird laufend angewendet.
5250	<b>Strategie gegen Armut und Armutsgefährdung optimieren (LP 2013 - 2017)</b>	Ziel LP	B.3.1.4
Strategie und Massnahmenplan zur Bekämpfung der Armut. Die Ergebnisse des Teilprojektes 5249 sind aufzunehmen.			
Status	<b>In Arbeit</b>	Start-Datum	<b>1. Jul 2014</b> Soll-Termin <b>31. Okt 2016</b>
Amt	<b>Amt für Soziale Sicherheit</b>		
<b>Nr.</b>	<b>Meilensteine</b>	<b>Soll-Termine</b>	<b>Ist-Termine</b> <b>Nachweis/Planung</b>
5455	Vorstudie liegt vor	31. Jan 2016	31. Jan 2016 Erledigt.
5458	Optimierte Strategie gegen Armut und Armutsbekämpfung liegt vor	31. Okt 2016	
5249	<b>Sozialkosten dämpfen (LP 2013 - 2017)</b>	Ziel LP	B.3.1.5
Konzept und Massnahmenplan zur bedarfsgerechten Sicherstellung der Sozialhilfe.			
Status	<b>In Arbeit</b>	Start-Datum	<b>1. Jul 2013</b> Soll-Termin <b>31. Jul 2017</b>
Amt	<b>Amt für Soziale Sicherheit</b>		
<b>Nr.</b>	<b>Meilensteine</b>	<b>Soll-Termine</b>	<b>Ist-Termine</b> <b>Nachweis/Planung</b>
5453	Massnahmenplan erstellt	31. Dez 2014	4. Feb 2014 RRB Nr. 2014/233 vom 4. Feb. 2014
5681	Anpassung Stellenschlüssel für Fachmitarbeitende und Administrativpersonal der Sozialregionen	30. Sep 2014	25. Aug 2014 RRB Nr. 2014/1469 vom 25. Aug. 2014
5682	Abweichungen zu den SKOS-Richtlinien beschlossen (KR-Auftrag A 101/2013 vom 18.3.14)	30. Sep 2014	16. Sep 2014 RRB Nr. 2014/1623 vom 16. September 2014
5683	B+E Anpassung Sozialgesetz: Verbesserung der Instrumente Missbrauchsbekämpfung	30. Jun 2016	
5521	Kosten pro Sozialhilfefall liegen auch 2016 unter dem schweizerischen Durchschnitt	31. Dez 2016	
5217	<b>Eckwerte der kantonalen Sozialplanung vervollständigen (LP 2013 - 2017)</b>	Ziel LP	B.3.1.6
Versorgungssicherheit im Bereich Menschen mit Behinderungen bedarfsgerecht gewährleisten. Planung stationäre und ambulante Angebote.			
Status	<b>In Arbeit</b>	Start-Datum	<b>1. Jan 2013</b> Soll-Termin <b>30. Jun 2016</b>
Amt	<b>Amt für Soziale Sicherheit</b>		
<b>Nr.</b>	<b>Meilensteine</b>	<b>Soll-Termine</b>	<b>Ist-Termine</b> <b>Nachweis/Planung</b>
5322	Projektplanung erstellt	30. Jun 2013	31. Mrz 2013 Vorgehensplan erstellt, mit FAKO Behinderung abgesprochen
5377	Teilplan Heime und Werkstätten (B+E) zuhanden KR beschlossen	30. Jun 2016	
5335	<b>Prävention und Gesundheitsförderung weiterführen (LP 2013 - 2017)</b>	Ziel LP	B.3.2.1
Im Vordergrund steht das zweite 4-jährige kantonale Aktionsprogramm Gesundes Körpergewicht, das hälftig von der Stiftung Gesundheitsförderung Schweiz finanziert wird.			
Status	<b>In Arbeit</b>	Start-Datum	<b>1. Okt 2013</b> Soll-Termin <b>31. Jul 2017</b>
Amt	<b>Amt für Soziale Sicherheit</b>		
<b>Nr.</b>	<b>Meilensteine</b>	<b>Soll-Termine</b>	<b>Ist-Termine</b> <b>Nachweis/Planung</b>
5516	Kantonales Aktionsprogramm Gesundes Körpergewicht 2017-2020 ist implementiert	31. Dez 2016	

<b>1425 Wirtschaftlichkeit Heime und Werkstätten</b>								
Wirtschaftlichkeit auf der Basis von Grundangebot und Basisqualität aller solothurnischer Heime und Werkstätten in Zusammenarbeit mit den Kantonen NWCH überprüfen.								
Status	<b>In Arbeit</b>	Start-Datum	<b>1. Jan 2009</b>	Soll-Termin	<b>31. Aug 2016</b>			
Amt	<b>Amt für Soziale Sicherheit</b>							
Nr.	Meilensteine	Soll-Termine	Ist-Termine	Nachweis/Planung				
928	Vorstudie PwC liegt vor	31. Mrz 2012	31. Mrz 2012	Pilot mit Pflegeheimen 2011; Behindertenheimen 2012, Vorstudie PWC ist erstellt.				
5278	Konzept liegt vor	30. Jun 2015	30. Jun 2015	Erledigt.				
5935	Verabschiedung des Konzepts	31. Aug 2016						
<b>5361 EL Freibetrag plafonieren</b>								
EL Freibetrag für persönliche Auslagen für Heimbewohner an Vergleichskantone annähern.								
Status	<b>Erledigt</b>	Start-Datum	<b>26. Feb 2014</b>	Soll-Termin	<b>31. Jul 2015</b>	Ist-Termin	<b>25. Aug 2015</b>	
Amt	<b>Amt für Soziale Sicherheit</b>					Kategorie	<b>MP 2014</b>	
Nr.	Meilensteine	Soll-Termine	Ist-Termine	Nachweis/Planung				
5609	Verordnungsänderung durch RR beschlossen	31. Mrz 2015	25. Aug 2015	RRB Nr. 2015/1306 vom 25. Aug. 2015.				
<b>1427 "Schwelleneffekte" bei Sozialleistungen</b>								
"Schwelleneffekte" beim Erbringen von Sozialleistungen glätten, insbesondere bei der Alimentenbevorschussung.								
Status	<b>Sistiert</b>	Start-Datum	<b>4. Mrz 2010</b>	Soll-Termin	<b>31. Dez 2014</b>			
Amt	<b>Amt für Soziale Sicherheit</b>							
Nr.	Meilensteine	Soll-Termine	Ist-Termine	Nachweis/Planung				
563	Abschluss Vertrag Experte	30. Nov 2012	30. Nov 2012	Vertrag wurde mit der Firma "Interface" abgeschlossen				
5264	Bericht liegt vor	30. Jun 2013	30. Jun 2013	Erledigt				
5422	Weiteres Vorgehen klären	31. Dez 2013	31. Dez 2015	Bleibt sistiert.				
<b>3804 JVA 2014 Neubau</b>								
Neubau Justizvollzugsanstalt 2014								
Status	<b>Erledigt</b>	Start-Datum	<b>23. Mai 2011</b>	Soll-Termin	<b>31. Dez 2014</b>	Ist-Termin	<b>31. Dez 2014</b>	
Amt	<b>Amt für Justizvollzug</b>							
Nr.	Meilensteine	Soll-Termine	Ist-Termine	Nachweis/Planung				
1237	Sicherheit während der Bauphase	31. Jan 2012	31. Jan 2012	Das Sicherheitskonzept wurde erstellt und angewendet. Erste Erfahrungen sind positiv.				
1228	Übergangsplanung der JVA	30. Jun 2012	30. Jun 2012	Block 1: Die Insassen vom Schache werden zunächst ab 1. Mai 2014 auf das neue Gebäude verteilt. Am 1. Juli wird alles vom Schache in das neue Gebäude verschoben. Der Betrieb der Strafanstalt Schöngrün soll bis Ende November 2014 wie gehabt weiterlaufen.				
1229	Stellenbeschriebe / Stellenbesetzungsplan	30. Jun 2013	31. Mrz 2013	Die Stellenbeschriebe und die Stellenbesetzungsplanung sind abgeschlossen und gehen nun in die Umsetzungsphase.				
1243	Zusammenführung TZ im Schache und STA Schöngrün	31. Dez 2014	31. Dez 2014	Publikumstag und Schlüsselübergabe im Mai 2014 erfolgreich durchgeführt. Neubau per 01.07.2014 mit Insassen bezogen und in Betrieb genommen. Umzug Schöngrün im November/Dezember 2014 erfolgt.				
<b>1740 Strategie Untersuchungsgefängnisse weiterentwickeln (LP 2013 - 2017)</b>								
Strategie Untersuchungsgefängnisse (UG) vom Regierungsrat genehmigt						Ziel LP	B3.3.5	
Status	<b>Erledigt</b>	Start-Datum	<b>24. Feb 2011</b>	Soll-Termin	<b>31. Jul 2017</b>	Ist-Termin	<b>1. Jul 2014</b>	
Amt	<b>Amt für Justizvollzug</b>							
Nr.	Meilensteine	Soll-Termine	Ist-Termine	Nachweis/Planung				
5148	Zwischenentscheid RR erfolgt	30. Sep 2012	3. Dez 2012	RRB Nr. 2012/2382 vom 03. Dez. 2012				
5192	Strategie von RR beschlossen	30. Jun 2013	30. Jun 2013	RRB Nr. 2014/1242 vom 1. Juli 2014				
5479	Standortentscheid von RR beschlossen	30. Jun 2014	1. Jul 2014	Erledigt mit RRB Nr. 2014/1242 vom 01. Juli 2014.				

5342 <b>Schwerverkehrszentrum Oensingen in Betrieb nehmen (LP 2013 - 2017)</b>		Ziel LP	B.3.3.4	
Die Polizei betreibt im Auftrag des Bundes ein Schwerverkehrszentrum. Mit dem SVKZ wird gewährleistet, dass die Emissionswerte der Luftreinhalteverordnung eingehalten und die Risiken des Schwerverkehrs minimiert werden können (Stichprobekontrollen).				
Status	<b>In Arbeit</b>	Start-Datum	<b>1. Dez 2013</b> Soll-Termin <b>31. Dez 2020</b>	
Amt	<b>Polizei</b>			
Nr.	Meilensteine	Soll-Termine	Ist-Termine	Nachweis/Planung
5506	Varianteentscheid ist gefällt	30. Jun 2014	30. Jun 2014	Erledigt
5513	<i>Vorlage (B+E) zuhanden Kantonsrat ist beschlossen.</i>	31. Dez 2017		<i>Das ASTRA hat sich im Rahmen einer Gesamtplanung bereit erklärt, das Projekt zu unterstützen und voranzutreiben. Erste Schritte werden von der Abteilung Strasseninfrastruktur Ost (ASTRA), dem Hochbauamt und der Polizei eingeleitet.</i>
5339 <b>Sicherheit im Strassenverkehr verbessern (LP 2013 - 2017)</b>		Ziel LP	B.3.3.2	
Die Verkehrssicherheitsarbeit erfolgt risiko- und unfallursachenorientiert und unter Verwendung moderner Technik. Die Anteile Unfälle mit Ursache FiaZ / Geschwindigkeit liegen im Durchschnitt der Jahre 2013-16 tiefer als im Durchschnitt der Jahre 2009-12.				
Status	<b>In Arbeit</b>	Start-Datum	<b>1. Dez 2013</b> Soll-Termin <b>31. Jul 2017</b>	
Amt	<b>Polizei</b>			
Nr.	Meilensteine	Soll-Termine	Ist-Termine	Nachweis/Planung
5510	Indikator Anteil Unfälle FiaZ liegt vor (<7.8)	31. Mrz 2014	31. Mrz 2014	Erledigt
5511	Indikator Anteil Unfälle Geschwindigkeit liegt vor (<12.4)	31. Mrz 2014	31. Mrz 2014	Erledigt
5503	Neues Radarkonzept ist unter Einbezug der neuen semistationären Anlagen erarbeitet	30. Sep 2014	28. Aug 2014	Erledigt
5678	<i>Evaluation Indikatoren</i>	31. Mrz 2017		
5340 <b>Subjektive und objektive Sicherheit stärken (LP 2013 - 2017)</b>		Ziel LP	B.3.3.3	
Die Polizei orientiert sich in ihrer Organisation und ihrem Handeln an den Bedürfnissen und Herausforderungen der Gesellschaft, um unter Berücksichtigung der vorhandenen knappen Ressourcen eine hohe subjektive und objektive Sicherheit zu gewährleisten.				
Status	<b>In Arbeit</b>	Start-Datum	<b>1. Dez 2013</b> Soll-Termin <b>30. Jun 2017</b>	
Amt	<b>Polizei</b>			
Nr.	Meilensteine	Soll-Termine	Ist-Termine	Nachweis/Planung
5504	Neues Schichtkonzept ist unter Berücksichtigung der veränderten gesellschaftlichen Entwicklung erarbeitet	31. Dez 2014	31. Dez 2014	Teilweise umgesetzt (Reduktion Pikett, dafür Verdichtung LS-Patrouillen Region Thal-Gäu)
5505	Schnittstellen zu den Stadtpolizeikorps sind bereinigt und die Organisationsstruktur bei der Krim-Abt. ist angepasst	31. Dez 2014	31. Dez 2014	Organisationsstruktur bei der Krim-Abt angepasst.
5499	Optimierungsmassnahmen aus Evaluationsbericht 2013 STAPO/KAPO sind umgesetzt	31. Dez 2014	31. Dez 2014	Olten und Grenchen umgesetzt. Solothurn nur teilweise.
5873	<i>Nachevaluation (Solothurn, Grenchen) zusammen mit Evaluation Integration Polizei Olten</i>	31. Dez 2016		
5091 <b>Modernisierung Alarmzentrale / Interkantonale Redundanz AG/SO (IRAGSO)</b>				
Modernisierung der Alarmzentrale (AZ) und Schaffen einer gegenseitigen Redundanz bei Überlast und Notfällen in den AZ der Kt. AG und SO.				
Status	<b>In Arbeit</b>	Start-Datum	<b>19. Dez 2011</b> Soll-Termin <b>31. Dez 2017</b>	
Amt	<b>Polizei</b>			
Nr.	Meilensteine	Soll-Termine	Ist-Termine	Nachweis/Planung
1219	Kick-off	19. Sep 2011	19. Sep 2011	Projektanstoß erfolgt.
5140	Genehmigung Vorstudie	31. Mai 2012	29. Jun 2012	Vorstudie V0.91 mit Kostenschätzung liegt vor; Finanzbedarf Kanton Solothurn ca. 4 Mio. Erste interkantonale Projektausschuss-Sitzung am 02.05.2012 erfolgt.
5201	Hauptstudie liegt vor	30. Jun 2013	13. Aug 2013	Hauptstudie erarbeitet; Verzicht auf Redundanz
5515	Umsetzungsentscheid durch Regierungsrat	30. Sep 2013	13. Aug 2013	Auftrag zur Erarbeitung von B+E zuhanden Kantonsrat erteilt (RRB Nr. 2013/1472 vom 13. Aug. 2013).
5500	B+E zuhanden Kantonsrat ist beschlossen	31. Mrz 2015	28. Apr 2015	RRB Nr. 2015/702 vom 28. Apr. 15. KRB SGB 0054/2015 vom 3. Nov. 2015 (ohne Redundanz Kt. AG).
5786	<i>Erneuerte Alarmzentrale in Betrieb</i>	31. Dez 2017		

**5398 Ersatz Aussenschiessanlage Leuental Oensingen**

Ersatz Aussenschiessanlage Leuental Oensingen, da Lärmvorschriften der bisher verwendeten Aussenschiessanlage Leuental in Oensingen nicht mehr eingehalten werden können (Messung AfU). Gemeinde Oensingen zieht Schliessung in Erwägung.

Status **In Arbeit** Start-Datum **1. Mai 2014** Soll-Termin **31. Dez 2016**

Amt **Polizei**

Nr.	Meilensteine	Soll-Termine	Ist-Termine	Nachweis/Planung
5685	Grobevaluation abgeschlossen	31. Dez 2014	31. Dez 2014	Erledigt
5721	Voranfrage abgeschlossen	30. Apr 2016		Antwort der Gemeinde zu Konzept liegt vor.
5884	Baugesuch liegt vor	30. Jun 2016		

**5338 Prävention optimieren (LP 2013 - 2017)**

Ziel LP

B 3.3.1

Der Präventionsgedanke soll insbesondere dort umgesetzt werden, wo ein wesentlicher Beitrag zum Schutz von Leben und Gesundheit der Bevölkerung sowie von Sachwerten geleistet werden kann (Prävention ist gesetzliche Kernaufgabe der Polizei).

Status **Erledigt** Start-Datum **1. Dez 2013** Soll-Termin **31. Jul 2017** Ist-Termin **31. Mrz 2015**

Amt **Polizei**

Nr.	Meilensteine	Soll-Termine	Ist-Termine	Nachweis/Planung
5502	KBM (Kant. Bedrohungsmanagement) mit den entsprechenden Gesetzesbestimmungen ist umgesetzt; Amtsstellen sind vernetzt.	31. Mrz 2015	31. Mrz 2015	Amtsstellen sind vernetzt. KBM-Datenbank per 1. Januar 2015 bereitgestellt. Gesetzesbestimmungen grösstenteils umgesetzt.
5720	Verordnung angepasst	31. Dez 2015	2. Nov 2015	RRB Nr. 2015/1723 vom 02. Nov. 2015.

**1215 Zusammenarbeit zwischen den städtischen und dem kantonalen Polizeikorps**

Grundlagen der Zusammenarbeit überprüfen unter Beizug externer Experten

Status **Erledigt** Start-Datum **20. Jun 2011** Soll-Termin **31. Jul 2014** Ist-Termin **30. Sep 2013**

Amt **Polizei**

Nr.	Meilensteine	Soll-Termine	Ist-Termine	Nachweis/Planung
552	Ist-Zustand erhoben, allfällige Folgeaufträge - sofern Handlungsbedarf- erteilt	31. Jul 2009	30. Nov 2009	Zusammenarbeit ab 2010 vereinbart
1230	Evaluation Zusammenarbeit der Stadtpolizeikorps mit der Kapo	31. Dez 2012	30. Apr 2013	Erledigt. Ergebnisbericht der Evaluation durch FHNW.
569	Die enger ausgestaltete Zusammenarbeit der vier Polizeikorps ist evaluiert (PB 33,34)	31. Dez 2013	30. Sep 2013	Erledigt. Evaluation 2012 des neuen Zusammenarbeitsmodells.
5121	Gemeinsamer Schalter Kapo/Stapo Solothurn			Stadt Solothurn aus dem Projekt "Gemeinsamer Schalter" ausgestiegen.

## Finanzen in Mio. Franken Departement des Innern

Erfolgsrechnung	RE 2015	VA 2016	FP 2017	FP 2018	FP 2019	FP 2020
<b>Globalbudgets</b>						
Aufwand	183.5	183.1	182.2	180.5	182.3	183.4
Ertrag	-28.0	-28.0	-28.6	-28.5	-28.5	-28.5
<b>Globalbudgetsaldo</b>	<b>155.5</b>	<b>155.1</b>	<b>153.7</b>	<b>152.0</b>	<b>153.9</b>	<b>154.9</b>
Verrechnungen	24.4	24.2	26.0	26.0	26.0	26.0
Saldo	172.2	170.2	170.6	169.0	170.8	171.9
<b>Finanzgrössen</b>						
Aufwand	751.5	740.2	775.5	790.1	800.2	808.1
Ertrag	-279.9	-273.2	-279.9	-280.8	-283.2	-285.6
Verrechnungen	-23.2	-21.9	-23.7	-23.7	-23.7	-23.7
<b>Saldo</b>	<b>456.0</b>	<b>454.2</b>	<b>480.9</b>	<b>494.6</b>	<b>502.4</b>	<b>507.8</b>
<b>Saldo total</b>	<b>628.2</b>	<b>624.4</b>	<b>651.6</b>	<b>663.6</b>	<b>673.2</b>	<b>679.7</b>



Der FP 2017 weist gegenüber der Rechnung 2015 eine Aufwandsteigerung von 23,4 Mio. Fr. aus. Die Hauptgründe liegen bei der Gesundheitsversorgung +11,2 Mio. Fr. (Spitalbehandlungen gemäss KVG +18,9 Mio. Fr., GB Gesundheitsversorgung -7,7 Mio. Fr.), bei der Sozialen Sicherheit +5,4 Mio. Fr. (Prämienverbilligung +2,0 Mio. Fr., EL für AHV/IV +2,1 Mio. Fr.) und bei der Polizei +5,5 Mio. Fr. (Integration Stadtpolizei Olten +2,2 Mio. Fr., Betriebsdemografie +1,9 Mio. Fr.).

Die hauptsächlichen Gründe der Aufwandsteigerung von 27,3 Mio. Fr. des FP 2017 gegenüber dem VA 2016 liegen bei der Gesundheitsversorgung +16,9 Mio. Fr. (Spitalbehandlungen gemäss KVG +19,5 Mio. Fr., GB Gesundheitsversorgung -2,8 Mio. Fr.), der Sozialen Sicherheit +8,5 Mio. Fr. (Pflege und Betreuung +3,0 Mio. Fr., EL für AHV/IV +4,7 Mio. Fr.) und bei der öffentlichen Sicherheit +1,9 Mio. Fr. (Kostgelder Straf- und Massnahmenvollzug +1,5 Mio. Fr.).

Die Aufwandsteigerungen ab 2018 begründen sich durch höhere Kosten bei der Sozialen Sicherheit (Prämienverbilligung, EL für Familien, Pflege und Betreuung), bei der Gesundheitsversorgung (Spitalbehandlungen gemäss KVG) sowie bei der Polizei.

Investitionsrechnung	RE 2015	VA 2016	FP 2017	FP 2018	FP 2019	FP 2020
<b>Total</b>						
Ausgaben	2.3	4.3	1.9	3.7	4.4	2.9
Einnahmen	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
<b>Nettoinvestitionen</b>	<b>2.3</b>	<b>4.3</b>	<b>1.9</b>	<b>3.7</b>	<b>4.4</b>	<b>2.9</b>



Die Nettoinvestitionen im Departement des Innern betreffen nur die Kantonspolizei. Aufgrund zeitlicher Verschiebungen sinken die Investitionen im FP 2017 um 0,4 Mio. Fr. gegenüber der Rechnung 2015. 2019 steigen die Investitionen aufgrund des Projektes IN-POS (Journal, Rapportierung) auf 4,4 Mio. Fr.

## 6 Volkswirtschaftsdepartement

### 6.1 Beschreibung Aufgabenbereich

Das Aufgabengebiet des Volkswirtschaftsdepartements umfasst die Bereiche Wirtschaft, Arbeit und Energie; Gemeinden, Zivilstand und Finanzausgleich; Wald, Jagd und Fischerei; Landwirtschaft mit der Haus- und Landwirtschaftsschule Wallierhof und dem Veterinärdienst; Militär und Bevölkerungsschutz und als Koordinations- und Stabsstelle das Departementssekretariat mit dem Bereich Partnerschaft nach aussen.

Administrativ dem Volkswirtschaftsdepartement angegliedert sind die Ausgleichskasse, die IV-Stelle, die Solothurner Gebäudeversicherung, sowie die Stiftungsaufsicht als selbständige Anstalten.

### 6.2 Vorgaben aus dem Legislaturplan

#### **1.5 Wirtschafts- und Arbeitsort stärken**

---

- 1.5.1 Wirtschaftliches Wachstum fördern
- 1.5.2 Soziale Absicherung des strukturellen Wandels

#### **1.7 Zusammenarbeit auf allen Staatsebenen intensivieren**

---

- 1.7.1 Neuausgestaltung Finanzausgleich Kirchgemeinden nach NFA-Grundsätzen

#### **2.1 Raumentwicklung nachhaltig fördern**

---

- 2.1.2 Ökologische Ausgleichsflächen fördern

#### **2.2 Energie: Effizienter Einsatz fördern**

---

- 2.2.1 Versorgung sichern; Energieeffizienz und erneuerbare Energien fördern

### 6.3 Politische Ziele und Leistungen

Eine leistungsfähige und innovative Wirtschaft soll jedem Mitglied unserer Gesellschaft die Möglichkeit bieten, seine Existenz mit einer seinen Neigungen und Fähigkeiten angemessenen Arbeit zu sichern. Der Standort Solothurn will seine Innovationskraft u.a. durch die Förderung von Synergien zwischen Bildung und Wirtschaft stärken. Durch die stete Verbesserung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen soll die Leistungsfähigkeit der Wirtschaft gesichert und ausgebaut werden.

Die Energiefachstelle unterstützt Massnahmen zur Förderung der Energieeffizienz und erneuerbarer Energien. Die Neuausrichtung der Schweizer Energiepolitik fordert eine konsequente Nutzung einheimischer Ressourcen zur Sicherstellung einer ausreichenden, wirtschaftlichen und umweltschonenden Energieversorgung unter gleichzeitiger Reduktion der Abhängigkeit von Importen. Gemäss Kantonsratsbeschluss vom 28. Juni 2011 (KRB A 45 A/2011) soll eine Vorlage zur Neugestaltung des Finanzausgleichs für die Kirchgemeinden, nach den gleichen Grundsätzen wie beim Finanzausgleich Kanton – Einwohnergemeinden, erarbeitet werden. Das Projekt HRM2 zur Einführung der neuen Rechnungslegung bei den Gemeinden wird im Verlauf der Legislatur umgesetzt. Vorbereitungsarbeiten auf technischer und gesetzgeberischer Ebene sind in verschiedenen Teilprojekten im Gang.

Der IAFP im Bereich Wald, Jagd und Fischerei basiert auf dem Globalbudget 2014 – 2016. Neue Aufgaben mit finanziellen Auswirkungen wurden nicht aufgenommen. Im Rahmen der gestarteten Totalrevision der Jagdgesetzgebung wird u.a. geprüft, inwiefern die Spezialfinanzierung des Jagd- und Fischereifonds aufgehoben werden kann.

Im Rahmen der Umsetzung der Agrarpolitik 2014/17 (AP 2014/17) des Bundes schafft das Amt für Landwirtschaft die Voraussetzungen, die in den Programmen mit finanzieller Beteiligung des Kantons verfügbaren Bundesmittel auszulösen (Ressourcenschutz, Landschaftsqualität). Im Bildungsbereich werden Grundbildung und höhere Berufsbildung gemäss Berufsbildungsgesetz und Bildungsverordnung umgesetzt. Die Nachfrage nach Beratungsleistungen am Wallierhof bleibt aufgrund der AP 2014/17 und der angespannten wirtschaftlichen Situation im Bereich Landwirtschaft hoch.

Für den gesamten Kanton wurde eine umfassende Gefahren- und Risikoanalyse erstellt. Diese gilt es nun zu implementieren und zu festigen. Durch spezifische Einsatzplanungen, entsprechender Ausbildung sowie der Bereitstellung von Mitteln soll eine hohe Einsatzbereitschaft des Verbundsystems Bevölkerungsschutz sichergestellt werden.

Die Stiftungsaufsicht wurde aufgrund einer Vorgabe des Bundes 2012 in eine öffentlich-rechtliche Anstalt mit eigener Rechtspersönlichkeit ausgegliedert. Dabei wurde die Option einer interkantonalen Lösung in der kantonalen Gesetzgebung offen gehalten. Botschaft und Entwurf zu einer entsprechenden Vereinbarung mit dem Kanton Aargau sollen dem Kantonsrat im Verlauf des laufenden Jahres unterbreitet werden.

Die interkantonale und grenzüberschreitende Zusammenarbeit wird mit angemessener Zurückhaltung im Raum Nordwestschweiz und Oberrhein gepflegt.

## 6.4 Massnahmen Volkswirtschaftsdepartement

### 5440 Totalrevision Gebäudeversicherungsgesetz (GVG)

Totalrevision des Gebäudeversicherungsgesetzes (GVG):

- Strukturelle und sprachliche Vereinfachung des Gesetzestextes
- Modernisierung des Gesetzestextes
- Abdecken der Bereiche: Versicherung, Brandschutz, ESP und Feuerwehr
- Inkraftsetzen per 01.01.2018

Status **In Arbeit** Start-Datum **1. Jan 2015** Soll-Termin **30. Jun 2018**

Amt **Departementssekretariat VWD**

Kategorie **Planung  
Gesetzgebung**

Nr.	Meilensteine	Soll-Termine	Ist-Termine	Nachweis/Planung
5840	Vorbereitung (Phase 1)	24. Aug 2015	24. Aug 2015	
5841	Ausarbeiten 1. Entwurf (Phase 2)	31. Mai 2016		
5842	Mitberichtsverfahren (Phase 3)	31. Aug 2016		
5843	Schlussredaktion Entwurf (Phase 4)	31. Dez 2016		
5844	Vernehmlassungsverfahren (Phase 5)	31. Jan 2017		
5845	Behandlung durch den Kantonsrat (Phase 6)	30. Apr 2017		
5846	Volksabstimmung	31. Okt 2017		
5847	Inkrafttreten	1. Jan 2018		

### 90 Gesetzgebungsprojekt Volkswirtschaftsgesetz

Effizientere, kundenorientiertere und vereinheitlichte Gesetzgebung im Bereich Volkswirtschaft

Status **In Arbeit** Start-Datum **1. Jan 2009** Soll-Termin **30. Jun 2016**

Amt **Amt für Wirtschaft und Arbeit**

Nr.	Meilensteine	Soll-Termine	Ist-Termine	Nachweis/Planung
1060	Studie Borner liegt vor	30. Jun 2010	25. Sep 2010	
23	Projektorganisation einsetzen	31. Dez 2009	1. Dez 2009	
641	Expertenentwurf liegt vor	31. Mai 2012	5. Jun 2012	
642	B+E zur Vernehmlassung	31. Aug 2012	28. Sep 2012	
5168	Vernehmlassungsverfahren	31. Dez 2012	5. Nov 2012	
5459	Kenntnisnahme vom Vernehmlassungsergebnis	31. Mai 2013	4. Jun 2013	
643	B+E an KR	30. Sep 2013	22. Apr 2014	
5717	Volksabstimmung		8. Mrz 2015	
5565	Inkraftsetzung	1. Jan 2016	24. Nov 2015	
5918	Inkraftsetzung Verfassungsänderung	30. Jun 2016		

### 5182 Teilrevision Energiegesetz: Verbot Elektroheizung

Teilrevision des Energiegesetzes: Verbot Elektroheizung (Auftrag Fabian Müller)

Status **Erlедigt** Start-Datum **28. Mrz 2012** Soll-Termin **1. Jan 2015** Ist-Termin **1. Jan 2015**

Amt **AWA, Abteilung Energiefachstelle**

Nr.	Meilensteine	Soll-Termine	Ist-Termine	Nachweis/Planung
5163	Amtsinterner Entwurf B+E	8. Okt 2012	8. Okt 2012	
5164	Eröffnung Vernehmlassungsverfahren	25. Feb 2013	26. Mrz 2013	
5462	Kenntnisnahme vom Vernehmlassungsergebnis	30. Sep 2013	4. Nov 2013	
5154	B+E zu Händen Kantonsrat	29. Apr 2014	29. Apr 2014	
5156	Behandlung B+E Kantonsrat	30. Jun 2014	21. Jun 2014	
5673	Volksabstimmung	30. Nov 2014	30. Nov 2014	
5572	Inkraftsetzung	1. Jan 2015	1. Jul 2015	

**5411 Teilrevision Energiegesetz: Muken 2014**

Teilrevision Energiegesetz: Umsetzung der Mustervorschriften der Kantone im Energiebereich (MuKE 2014). Wichtigstes Ziel ist, dass die Umsetzung der Energiepolitik in den Kantonen möglichst einheitlich erfolgt.

Status **In Arbeit** Start-Datum **1. Okt 2015** Soll-Termin **19. Jan 2018**

Amt **Amt für Wirtschaft und Arbeit**

Kategorie **keine**

Nr.	Meilensteine	Soll-Termine	Ist-Termine	Nachweis/Planung
5745	Ausarbeitung 1. Entwurf	1. Jul 2016		
5746	Mitberichtsverfahren	16. Sep 2016		
5747	Vernehmlassungsverfahren	18. Dez 2016		
5748	Auswertung Vernehmlassung	24. Feb 2017		
5749	Behandlung durch Kantonsrat	2. Mai 2017		
5750	Volksabstimmung	24. Sep 2017		
5751	Inkrafttreten	1. Jan 2018		
5752	Nacharbeiten / Abschluss	19. Jan 2018		

**179 Reform Finanz- und Lastenausgleich**

Reform der Finanzausgleichssysteme unter den Einwohnergemeinden

Beschluss -

Status **Erledigt** Start-Datum **1. Okt 2010** Soll-Termin **1. Jan 2016**

Amt **Amt für Gemeinden**

Nr.	Meilensteine	Soll-Termine	Ist-Termine	Nachweis/Planung
388	Projektorganisation implementieren	31. Dez 2010	31. Dez 2010	
53	Konzept erarbeiten	30. Jun 2012	3. Jul 2012	
54	B+E erstellen	31. Mrz 2013	31. Dez 2013	
55	Vernehmlassung und KR-Beratung	31. Dez 2013	30. Nov 2014	
56	Inkraftsetzung	1. Jan 2016	1. Jan 2016	

**181 Neue Rechnungslegung HRM2 für Gemeinden**

Neues Rechnungslegungssystem

Status **In Arbeit** Start-Datum **14. Dez 2010** Soll-Termin **31. Dez 2017**

Amt **Amt für Gemeinden**

Nr.	Meilensteine	Soll-Termine	Ist-Termine	Nachweis/Planung
57	Projektorganisation implementieren	31. Dez 2010	31. Jan 2011	
674	Phase 1 - Umsetzungskonzept	30. Jun 2012	27. Aug 2012	
675	Phase 2 - Gesetzgebung	31. Dez 2014	31. Okt 2014	
676	Phase 3- Technik / Schulung	31. Dez 2016		
5703	Phase 4 - Gemeindefinanzstatistik (HRM2-Gefin)	31. Dez 2017		
677	Phase 5 - Produktivsetzung	31. Dez 2017		

**5350 1.7.1 Neugestaltung Finanzausgleich Kirchgemeinden**

Anpassung an Funktionsweise des NFASO bei den EG's; Deckelung der Zuweisung aus der Finanzausgleichssteuer; Festlegung des Verwendungszweckes.

Status **In Arbeit** Start-Datum **1. Mrz 2015** Soll-Termin **1. Jan 2019**

Amt **Amt für Gemeinden**

Nr.	Meilensteine	Soll-Termine	Ist-Termine	Nachweis/Planung
5585	Auswertung Vernehmlassung	28. Feb 2017		
5588	Behandlung durch Kantonsrat	30. Jun 2017		
5589	Volksabstimmung	31. Dez 2017		
5586	Erarbeitung Verordnung	1. Jul 2018		
5590	Inkrafttreten	1. Jan 2019		

**4 Wildtierkorridore**

Evaluieren von Massnahmen, damit die Verbindung der ansonsten getrennten Lebensräume von Wildtieren für bestimmte Zielarten besser gewährleistet sind.

Status **Erledigt** Start-Datum **1. Jan 2007** Soll-Termin **31. Dez 2016**

Amt **Amt für Wald, Jagd und Fischerei**

Nr.	Meilensteine	Soll-Termine	Ist-Termine	Nachweis/Planung
1	Schlussbericht Wiltierkorridore	30. Sep 2008	30. Sep 2008	
2	Einbringen in Richtplanung	31. Dez 2012	31. Dez 2012	

**5362 Totalrevision Jagdgesetz**

Totalrevision des Jagdgesetzes aus dem Jahre 1988.

Status **In Arbeit** Start-Datum **15. Mrz 2014** Soll-Termin **1. Jan 2017**

Amt **Amt für Wald, Jagd und Fischerei**

Kategorie

**Planung  
Gesetzgebung**

Nr.	Meilensteine	Soll-Termine	Ist-Termine	Nachweis/Planung
5612	Mitberichtsverfahren	26. Mai 2015	26. Mai 2015	
5614	Auswertung Vernehmlassung	15. Jan 2016	15. Jan 2016	
5615	Behandlung im RR mit Verabschiedung an KR	1. Feb 2016		teilweise sistiert; vgl. dazu RRB 2016/357 vom 1. März 2016
5616	<i>Vorberatung Sachkommission</i>	1. Apr 2016		
5617	<i>Vorberatung Finanzkommission</i>	1. Apr 2016		
5618	<i>Behandlung durch Kantonsrat</i>	1. Mai 2016		
5619	<i>Volksabstimmung</i>	1. Apr 2016		
5620	<i>Inkrafttreten</i>	1. Jan 2017		

**159 Ausbau Führungsverbund Kanton Solothurn**

Die Führungsfähigkeit der Kantonsregierung ist unter Einbezug des KFS und der RFS jederzeit und in allen Lagen sichergestellt. Der KFS verfügt über eine zeitgemässe und zur normalen Lage redundante Infrastruktur.

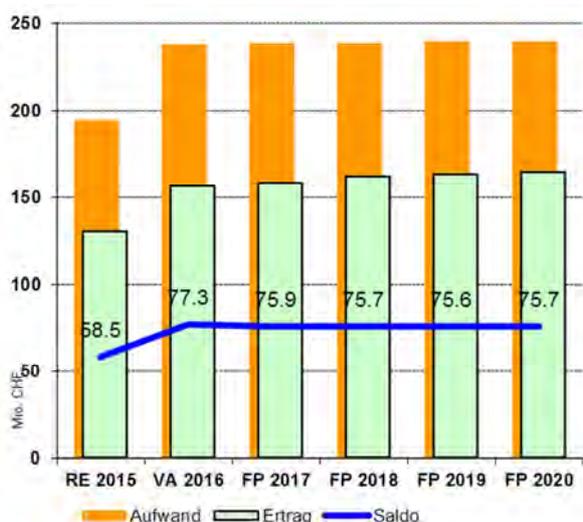
Status **In Arbeit** Start-Datum **22. Nov 2011** Soll-Termin **31. Dez 2018**

Amt **Amt für Militär und Bevölkerungsschutz**

Nr.	Meilensteine	Soll-Termine	Ist-Termine	Nachweis/Planung
616	Konzept Ausbau Fhr Verbund Kt. SO erstellt und vernehmclasst	30. Jun 2014	31. Okt 2014	.
617	Eingabe RRB zum Konzept Ausbau Fhr Verbund Kt. SO	30. Sep 2014	30. Sep 2014	Kein RRB notwendig.
621	<i>Abindung der RFS in den Führungsverbund</i>	31. Dez 2017		.
623	<i>Abschluss Führungsverbund Kanton Solothurn</i>	31. Dez 2018		.

## Finanzen in Mio. Franken Volkswirtschaftsdepartement

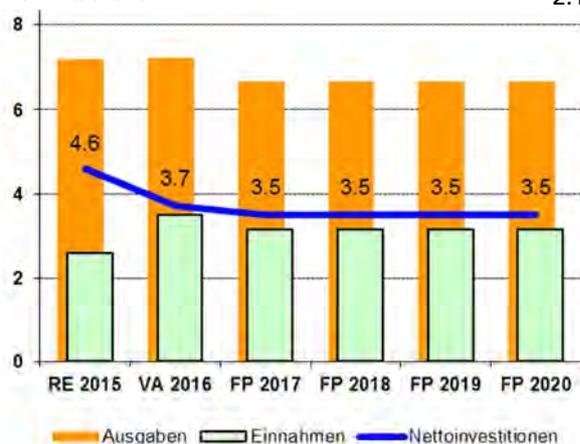
Erfolgsrechnung	RE 2015	VA 2016	FP 2017	FP 2018	FP 2019	FP 2020
<b>Globalbudgets</b>						
Aufwand	132.1	138.0	137.0	137.0	137.1	137.0
Ertrag	-109.0	-112.9	-113.1	-113.1	-113.2	-113.1
<b>Globalbudgetsaldo</b>	<b>23.1</b>	<b>25.1</b>	<b>23.9</b>	<b>23.9</b>	<b>23.9</b>	<b>23.9</b>
Verrechnungen	7.5	7.9	8.0	8.0	8.0	8.0
Saldo	30.6	33.0	31.9	31.9	31.9	31.9
<b>Finanzgrössen</b>						
Aufwand	62.2	99.7	101.1	102.7	102.5	102.5
Ertrag	-21.4	-43.6	-45.2	-48.8	-50.1	-51.5
Verrechnungen	-13.0	-11.8	-12.0	-10.1	-8.6	-7.2
<b>Saldo</b>	<b>27.8</b>	<b>44.3</b>	<b>44.0</b>	<b>43.8</b>	<b>43.8</b>	<b>43.8</b>
<b>Saldo total</b>	<b>58.5</b>	<b>77.3</b>	<b>75.9</b>	<b>75.7</b>	<b>75.6</b>	<b>75.7</b>



Der Globalbudgetsaldo ist verglichen mit dem VA 2016 aufgrund der Massnahmen aus dem Massnahmenplan 2014 rückläufig. Danach gibt es keine wesentlichen Abweichungen.

In den Finanzgrössen erscheint ab 2016 ein um 16 Mio. Fr. höherer Staatsbeitrag an den neuen Finanz- und Lastenausgleich. Diese Mittel entfallen im Departement für Bildung und Kultur aufgrund der Senkung des Beitragsprozentsatzes auf den Schülerpauschalen.

Investitionsrechnung	RE 2015	VA 2016	FP 2017	FP 2018	FP 2019	FP 2020
<b>Total</b>						
Ausgaben	7.2	7.2	6.7	6.7	6.7	6.7
Einnahmen	-2.6	-3.5	-3.2	-3.2	-3.2	-3.2
<b>Nettoinvestitionen</b>	<b>4.6</b>	<b>3.7</b>	<b>3.5</b>	<b>3.5</b>	<b>3.5</b>	<b>3.5</b>
<b>Einzelne Nettoinvestitionen</b>						
Finanzausgleich Einwohnergemeinden	0.0	0.5	0.3	0.3	0.3	0.3
Zufahrten zu Berghöfen	0.7	0.7	0.7	0.7	0.7	0.7
Wald	1.8	0.3	0.3	0.3	0.3	0.3
Landwirtschaft	2.1	2.3	2.3	2.3	2.3	2.3



Im IAFP gibt es gegenüber dem Budget 2016 keine wesentlichen Abweichungen.

2015 wurden keine Beiträge (Subventionen) an Schulhausbauten ausbezahlt. Im Budget und im IAFP sind solche wieder vorgesehen (0,3 Mio. Fr.) Weiter wurden aufgrund einer geänderten Buchungsweise 2015 bei Wald Jagd und Fischerei 1,8 Mio. Fr. als Investitionen ausgewiesen. Die effektiven Ausgaben betragen 0,3 Mio. Fr.. Diese 0,3 Mio. Fr. wurden im IAFP auch wieder aufgenommen.

## 7 Gerichte

### 7.1 Beschreibung Aufgabenbereich

Die Gerichte sorgen für den Rechtsfrieden: Sie beurteilen Streitigkeiten unter Privaten und Straftaten; im Rahmen der Verwaltungsgerichtsbarkeit überprüfen sie staatliche Akte. Schliesslich beurteilt das Versicherungsgericht sozialversicherungsrechtliche Streitigkeiten.

Die gerichtlichen Instanzen sind:

- Das Obergericht. Es übt die oberinstanzliche Zivil- und Strafjustiz aus, sowie die Verwaltungs- und Sozialversicherungsgerichtsbarkeit, letztere durch das Verwaltungs- und das Versicherungsgericht, welche in das Obergericht integriert sind.
- Das Kantonale Steuergericht entscheidet über Beschwerden gegen Entscheide des Steueramts.
- Die fünf Richterämter (Solothurn-Lebern, Bucheggberg-Wasseramt, Thal-Gäu, Olten-Gösgen und Dorneck-Thierstein) üben die erstinstanzliche Zivil- und Strafjustiz aus.
- Das Haftgericht überprüft Verhaftungen und andere Zwangsmassnahmen sowie Haftentlassungsgesuche.
- Die Kantonale Schätzungskommission, als Spezialverwaltungsgericht, beurteilt Forderungen aus Enteignung und Beschwerden betreffend Grundeigentümerbeiträge.

### 7.2 Vorgaben aus dem Legislaturplan

0.0.0 Im Legislaturplan finden sich keine Vorgaben zur Justiz.

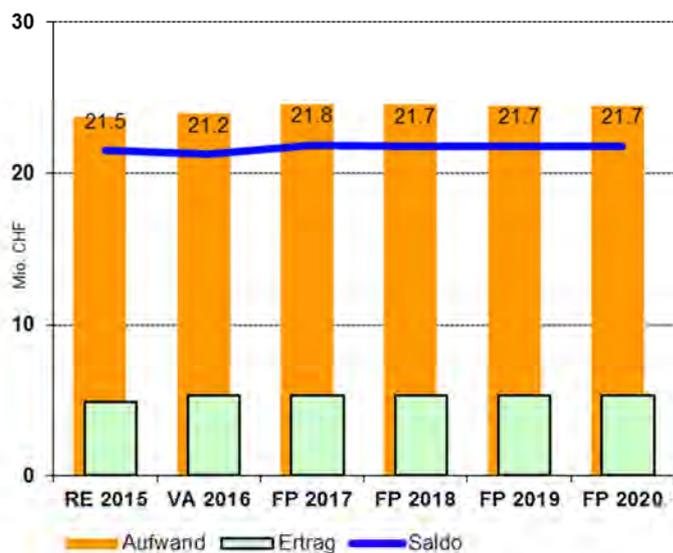
### 7.3 Politische Ziele und Leistungen

Die Organisation des Gerichtswesens ist durch Gesetz festgelegt. Ebenso wird die Arbeitsweise der Gerichte durch die Prozessordnungen detailliert geregelt. Der rechtssuchende Bürger hat Anspruch auf Einhaltung dieser gesetzlichen Regeln. Bei der Gestaltung ihrer Aufgabenerfüllung haben die Gerichte deshalb einen sehr engen Spielraum. Dieser beschränkt sich auf die effiziente Organisation der Abläufe. Ebenso eng ist der Spielraum im finanziellen Bereich. Die Gerichte sind zur effizienten Erfüllung ihrer Aufgaben auf einen Mindestbestand an gut qualifizierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern angewiesen. Die Besoldungen machen denn auch den weitaus grössten Teil der Aufwendungen aus. Die Höhe der gerichtlichen Einnahmen schliesslich bestimmt sich durch den gesetzlichen Gebührentarif.

Insgesamt haben die Gerichte somit einen geringen Gestaltungsspielraum für die Erfüllung ihrer Aufgaben. Zur Erhaltung des Rechtsfriedens müssen sie dem rechtssuchenden Bürger oder der rechtssuchenden Bürgerin schnelle und qualitativ angemessene Entscheidungen bieten können.

## Finanzen in Mio. Franken Gerichte

Erfolgsrechnung	RE 2015	VA 2016	FP 2017	FP 2018	FP 2019	FP 2020
<b>Globalbudgets</b>						
Aufwand	19.7	20.2	20.7	20.6	20.6	20.6
Ertrag	-4.6	-5.1	-5.1	-5.1	-5.1	-5.1
<b>Globalbudgetsaldo</b>	15.1	15.0	<b>15.6</b>	<b>15.5</b>	<b>15.5</b>	<b>15.5</b>
Verrechnungen	2.6	2.6	2.6	2.6	2.6	2.6
Saldo	17.7	17.6	18.2	18.1	18.1	18.1
<b>Finanzgrössen</b>						
Aufwand	3.9	3.8	3.8	3.8	3.8	3.8
Ertrag	-0.2	-0.2	-0.2	-0.2	-0.2	-0.2
Verrechnungen	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
<b>Saldo</b>	3.8	3.6	<b>3.6</b>	<b>3.6</b>	<b>3.6</b>	<b>3.6</b>
<b>Saldo total</b>	21.5	21.2	<b>21.8</b>	<b>21.7</b>	<b>21.7</b>	<b>21.7</b>



Es sind im Vergleich zum Voranschlag 2016 rund 0,5 Mio. Fr. Mehrkosten budgetiert. Diese entfallen zum grössten Teil auf eine notwendige personelle Aufstockung bei der Systemadministration Juris.







**Amt für Finanzen**

4509 Solothurn

**Impressum und Bezugsquelle:**

— Amt für Finanzen

Rathaus

4509 Solothurn

Telefon 032 627 20 96

Telefax 032 627 22 71

